Charité, mon amour.

Dr. Andrej Poleev

Dr. Andrej Poleev

Charité, mon amour.

Berlin, 2020

Wie jedes Krankenhaus hat Charité ihre Geschichte, die mit dem Erlaß des preußischen Königs Friedrich I. vom 14. November 1709 zur Gründung von Lazareth-Häusern anfing, um der Ausbreitung der Pest entgegenzuwirken, wozu es allerdings in Berlin nie gekommen ist. Am 9. Januar 1727 verfügte König Friedrich Wilhelm I. die Umwandlung des vor dem Spandowischen Tor errichteten Lazareth in ein Hospital und nannte es „das Haus die Charité" nach dem Vorbild von Hôpital de la Charité in Paris.

Das Wort und der Begriff Charité ist wesentlich älter als das Krankenhaus. Das Französische charité ist äquivalent dem Englischen charity und dem Deutschen Barmherzigkeit, während ihre Ursprünge im Griechischen zu finden sind: χάρις bedeutet Gnade, Gunst, χαριτόω Gnade oder Gunst zeigen oder empfangen, favorisieren oder favorisiert werden, gnädig oder begnadet sein. Das Krankenhaus ist ein Ort der Gnade, welche den Kranken und Bedürftigen zusteht aufgrund allgemeiner Verpflichtung, seinen Nächsten so zu lieben wie sich selbst. Die Gunst und die Gnade zu erweisen heißt auch, sich zu erbarmen und mitleidig sein, eigenes Herz für fremdes Leid zu offnen.

Seit ihrer Gründung weichte Charité von diesem Grundgedanke mehrmals ab, was bisher in ihrer Geschichtsschreibung mehr oder weniger wahrheitsgetreu festgehalten wurde. Dieser Tradition des Festhaltens und der Wiedergabe der Wahrheit bin ich verpflichtet, weil offizielle Geschichts–schreibung erneut beginnt, von der Realität abzuweichen und die Tatsachen

zu leugnen, die sowohl unzweifelhaft sind als auch unzweifelhaft würdig sind, erzählt zu werden, weil es dabei um die Frage des Auftrags der Charité geht.

Charité wurde gegründet, um das Unheil abzuwenden, dennoch war ihre Geschichte keine Heilsgeschichte, wie ich bereits feststellte. Das Unheil setzte sich im 21. Jahrhundert fort, was ich zu unterbinden suche. Einziges Heilmittel dagegen ist die Wahrheit, daran besteht kein Zweifel, und der Weg, um die Wahrheit zu erkennen, ist die Barmherzigkeit.

ἡ γὰρ κρίσις ἀνέλεος τῷ μὴ ποιήσαντι ἔλεος. Ιακώβου 2:13

Ибо суд без милости не оказавшему милости. Иаков 2:13

Denn das Gericht ist unbarmherzig gegen Erbarmungslosen. Jakobus 2:13

Professor Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Charité - Universitätsmedizin FU und HU

Charitéplatz 1

10117 Berlin

3.06.2015

Nachrichtlich an Präsident des Bundesärztekammer, Ärztekammer Berlin, Prof. Dr. Axel Radlach Pries, Univ. Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, Prof. Dr. Ulrich Frei, Matthias Scheller

Nach Jahren der Unterlassung, mir notwendige und wirksame medizinische Hilfe zu erweisen, wurde die Notwendigkeit der Medikamentation, die ich seit 2009 durchführe, sowie operativer Eingriffe, um die Hautveränderungen zu entfernen, was ich selbst an meinem Körper nicht vornehmen kann und aus diesem Grund auf fremde Hilfe angewiesen bin, zugegeben {1-2}. Dennoch bedarf angebotene Hilfeleistung einiger Rahmenbedingungen, um effektiv und erfolgreich, d.h. rekonstruktiv (wiederherstellend, zu meiner Genesung oder Gesundheit beitragend) zu sein.

Das Erste, was in diesem Zusammenhang erwähnt werden muß: Ein vollständiger Vertrauensverlust, weswegen zu keinem Arzt der BRD, mit Ausnahme von derzeit meiner Psychotherapeutin, ein Vertrauensverhältnis

besteht. Schwerwiegende medizinische Fehler, Aufklärungsfehler, Falschdia–gnosen, Therapiefehler, unterlassene medizinische Hilfeleistung, Fälschung medizinischer Zeugnissen, Beleidigung, Entmündigung, Bedrohung, Nachstellung, Körperverletzung - das ist eine Aufzählung tatsächlicher „Leistungen", die zu meinem Nachteil erbracht wurden, und infolge dessen ich jahrelang Schmerzen und Leiden ertragen mußte, die medizinisch behandelbar bzw. iatrogener Natur sind.

Zweitens, ärztlicherseits wird regelmäßig die Entmündigung und Entrechtung der Patienten betrieben, was unverschämt und in meisten Fällen unzulässig ist. Eine solche Vorgehensweise, insbesondere mir gegenüber, muß als völlig grundlos und haltlos bezeichnet werden. Die Medizin ist ein handwerklicher Beruf, der auf technischem Können basiert, das in den Studiengängen an den Hochschulen erworben wird. Aber die Kenntnisse, das Wissen und das Können, welches den Auszubildenden vermittelt wird, ist ein Ergebnis wissenschaftlicher Tätigkeit. Es sind die Wissenschaftler, die Medizin, die medizinische Kenntnisse erschaffen. Hingegen sind die Ärzte dienstleistende Handwerker, die in einer Gesellschaft, die aus Gesellen besteht, andere Handwerker bedienen. Da ich kein Handwerker bin, und mein Beruf nicht darin besteht, zu hantieren, sondern zu denken, das Wissen zu schaffen, und dieses Wissen zu vermitteln, lasse ich nicht zu, mich von den Ärzten zu entmündigen oder gar zu entrechten, und die Verhältnisse der Unterweisung und Unterordnung umzukehren. Als Naturwissenschaftler und als Patient bzw. Kunde des ärztlichen Betriebs lasse ich zu, mich von den Ärzten behandelt zu werden, aber nur unter Bedingung, daß die Behandlung

meinen Wünschen entspricht und meine Würde respektiert wird. Das Hauptproblem des medizinischen Betriebs besteht darin, daß die zwischenmenschlichen Beziehungen weitgehend verdrängt wurden, nicht zulässig und nicht existent sind, und nur die Geschäftsbeziehungen zwischen Ärzten und Patienten bestehen. Dieses Mißverhältnis behindert Kommuni– kation, führt unweigerlich zu mißbräuchlicher Verwendung des Wissens sowie technischer und chemisch-pharmazeutuscher Mittel zum Zwecke eigennütziger Selbstbereicherung, darüber hinaus fördert Machtmißbrauch. Was ist Charité: Wohltätigkeit, Barmherzigkeit, Nächstenliebe, oder nur noch „ein staatliches Großunternehmen mit Gesamteinnahmen von 1,5 Milliarden Euro im Jahr"?

Drittens, wegen Außerkraftsetzung der Rechtsordnung in der BRD wird versucht, diesen Mißstand durch Abschluß privater Verträge zu kompen– sieren. Im Laufe des Vorstellungsgesprächs am 1. Juni erhielt ich einen Einwilligungsvertrag zur operativen Entfernung einer „auffälligen Haut– veränderung" mit nachfolgender Gewebeuntersuchung {3}. Laut Text dieses Vertrags soll ich einer Behandlung zustimmen, die ohne vorherige Ganzkörperuntersuchung vorgenommen wird, d.h. ohne vorherige Bestimmung, was, im welchen Umfang und mit welchen Methoden entfernt werden kann und muß. Eine solche Bestimmung kann auch am Tag des operativen Eingriffs erfolgen, vorausgesetzt, es findet eine Besprechung statt und ich stimme zu. Darüber hinaus wird vorab versucht, sich aus der Verantwortung zu ziehen, falls etwas schief geht und die Komplikationen sowie unerwünschte Folgeerscheinungen eines medizinischen Eingriffs

auftreten. In diesem Fall sprechen sich die Ärzte von jeglicher Schuld frei, und der Patient, der eine solche Einwilligung unterschreibt, ist selbst schuld. In diesem absurden Gesundheitentsorgungssystem, das keinesfalls dem Patientenwohl dient, werden Patienten mit solchen Einwilligungserklärungen erpresst, da ihnen die Behandlung ohne Einwilligung und ungeachtet bewiesener Notwendigkeit verweigert wird. Aus erklärtem Grund ist es zwingend erforderlich, die Verträge zwischen Ärzten und Patienten mit einer Klausel zu ergänzen, womit von vornherein die Frage der Behebung der Schaden oder der Entschädigung geklärt wird.

Der Arzt, der eine Operation anordnete, beschwerte sich, daß er an diesem Tag zwei seiner Kollegen, die krank gemeldet waren, vertreten mußte, was auf Personalmangel im Krankenhaus hindeutet. Angesichts geäußerter Bedenken, würde ich mich einem nicht einschätzbaren Risiko aussetzen {4}, wenn ich mich von gestressten und genervten Ärzten, die ihre Fähigkeiten überschätzen, operieren lasse, weil das Recht, selbst zu entscheiden, wann, von wem und unter welchen Bedingungen die notwendige medizinische Behandlung stattfinden soll, mir willkürlich entzogen wurde.

Ich erwarte Ihre Stellungnahme zum angesprochenen Themenkreis vor dem 15.06.2015.

Dr. Andrej Poleev

Anlagen.

1 Ärztliches Schreiben nach dem Vorstellungsgespräch am 1.06.2015.

2 Verordnung von Krankenhausbehandlung am 15.06.2015.

3 Patienteninformation zur operativen Entfernung von Hautveränderungen.

4 Christoph Osmialowski. Personalmangel im Krankenhaus: Arbeiten auf dem Pulverfass. Dtsch Arztebl 2015; 112(14): [2].
http://www.aerzteblatt.de/archiv/169055/Personalmangel-im-Krankenhaus-Arbeiten-auf-dem-Pulverfass

Subject: AW: Schreiben an Torsten Zuberbier, nachrichtlich an Präsident des Bundesärztekammer, Ärztekammer Berlin, Prof. Dr. Axel Radlach Pries, Univ. Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, Prof. Dr. Ulrich Frei, Matthias Scheller

From: Worm, Margitta (margitta.worm@Charité.de)

To: andrejpoleev@yahoo.com;

Cc: Torsten.Zuberbier@Charité.de; Sylke.Schneider@Charité.de; Bettina.Schulze@Charité.de; Joachim.Fluhr@Charité.de

Date: Thursday, June 11, 2015 6:37 PM

Lieber Herr Poleev,

ich möchte Ihnen heute gern nach Prüfung ihrer Akte und Rücksprache mit den Kollegen auf Ihre Nachricht antworten, wir bedauern es sehr, wenn Sie sich im Rahmen der Vorstellung in unserer Hochschulambulanz am 1.6.2015 nicht ausreichend mit dem Kollegen, der sie gesehen hat, verständigen konnten.

Es ist uns sehr wichtig, dass Sie das bei Ihnen geplante Vorgehen verstehen und wir möchten Ihnen anbieten sich morgen um 15 Uhr in unserer Hochschulambulanz erneut ambulant vorzustellen, unsere leitende Oberärztin der Dermatochirurgie Frau Dr. Schneider-Burrus wird Sie dann untersuchen und mit Ihnen mögliche weitere diagnostische bzw therapeutische Schritte erörtern.

Ich hoffe Sie sind mit dem Vorgehen einverstanden und wir können morgen alles klären,

mit freundlichen Grüssen

Univ.-Prof. Dr. med. M. Worm
Leiterin der Hochschulambulanz
Lehrkoordinatorin der Klinik
Leiterin klinische Studien Allergologie und Immunologie
Allergie-Centrum-Charité
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Campus Charité Mitte, Universitätsmedizin Berlin
Charitéplatz 1
D-10117 Berlin
Telefon +49 (30) 450 518 105
Telefax +49 (30) 450 518 931
E-mail margitta.worm@Charité.de

Professor Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Charité - Universitätsmedizin FU und HU
Charitéplatz 1
10117 Berlin

15.06.2015

Nachrichtlich an Dr. Schneider-Burrus, Präsident des Bundesärztekammer, Ärztekammer Berlin, Prof. Dr. Axel Radlach Pries, Univ. Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, Prof. Dr. Ulrich Frei, Matthias Scheller

Ich danke für die Berücksichtigung meiner Ansprüche, die ich in meinem Schreiben vom 3.06.2015 zum Ausdruck brachte, und für die Vergabe eines zusätzlichen Termins zwecks Ganzkörperuntersuchung, die am Freitag den 12.06.2015 vorgenommen wurde. Dennoch kann diese Ganzkörper–untersuchung nach wissenschaftlichen Kriterien nur als eine Vorunter–suchung bezeichnet werden. Wenn bereits an einer oder mehreren Stellen Hauttumoren diagnostiziert wurden, soll dann zumindest die restliche Fläche mit entsprechenden Verfahren geprüft werden - mit Einsatz von zumindest Lesebrille oder Vergrößerungsglas bis zur Durchführung eines computer–gestützten Hautkrebsscreening.

Nach meinen Erkenntnissen sind es zur Zeit etwa 40 bis 50 Haut–veränderungen festzustellen, die seit mindestens 5 Jahren bestehen, und

deren Entfernung medizinisch notwendig ist. Sie alle müssen anhand wissenschaftlicher Klassifikation dokumentiert und typisiert werden, und für operative Entfernung jedes einzelnen Typus muß optimale Methode ausgewählt werden: Plastisch-chirurgisches Verfahren unter Lokalbetäubung, Lasereinsatz, Einfrierverfahren (Vereisung). Die Kauterisation kommt nicht in Frage.

Die Äußerung der Ärztin, es handelt sich bei manchen Hautveränderungen um „Alterswarzen", muß ich als eine abergläubische Vorstellung, wonach Warzen wie Pilze im Wald wachsen, abtun. Es sind gerade solche Irrtümer, welche in Kreisen der Hautärzte weit verbreitet sind und woran sie und ihre Ausbilder hartnäckig glauben, und infolge dessen die Patienten mit ihren Beschwerden abgewiesen werden, was oft dazu führt, daß sie leiden und sterben.

Im Gegensatz zu abergläubischen Vorstellungen, die in Unwissenheit und Unkenntnis der Ärzte gegründet sind, berichten die wissenschaftlichen Quellen ausführlich über Ätiologie der Hautveränderungen. Die Ursachen dafür, wenn es sich eben nicht um die Alterserscheinungen handelt, sind entweder äußere Einwirkungen wie übermäßiges UV-Licht, Hitze, physische Verletzung der Haut, oder die Schwächung der inneren Abwehr der Haut, was auf Intoxikation wie Rauchen, Vergiftung, Stresseinwirkung, ungenügende oder falsche Ernährung, ungenügenden Schlaf u.a. zurückzuführen ist. Dabei kann man zwischen primären Faktoren, welche Trauma oder Erkrankung verursachen, und sekundären Bedingungen, die

eine Erkrankung begünstigen oder ihr entgegenwirken, unterscheiden. Die molekularbiologischen Hintergründe sind oft bekannt, es muß noch auf ganz banale physiologische Mechanismen hingewiesen werden. So z.B. bewirken sowohl Tabakkonsum als auch Stress gleiche physiologische Effekte: zuerst die Verengung peripherer Blutgefäße, was die Blutversorgung der Haut erschwert und die Permeabilität für Zellen des Immunsystems absinkt, die Haut wird dadurch für pathogene Mikroorganismen wie Viren und Bakterien empfindlicher. Die systematische Schwächung der Abwehrkraft der Haut und häufige Hautirritationen sind mit erhöhtem Risiko pathologischer Hautveränderung verbunden, weil die Regenerationsfähigkeit der Haut gleichfalls gemindert ist.

Wie bereits erklärt, handelt es sich bei besagten Hautveränderungen nicht um Alterserscheinungen sondern um die Folge von Stress, Rauchen, ungenügenden Schlaf und anderen Faktoren, die kumulativ zur Entstehung von Hautveränderungen führen und sie fördern. Im Gutachten vom 24.09.2014 kann man nachlesen, wann und warum alle besagten Hautveränderungen entstanden sind, und warum sie bis heute bestehen. Der einzige Grund, was ich mit meiner Intervention in den medizinischen Betrieb bewirken will, besteht darin, ihn zu vermenschlichen. Mann kann Fehler verzeihen, weil Irren menschlich ist, vorausgesetzt, man lern aus den Fehlern. Die Lernfähigkeit ist eine der Qualitäten, die vorhanden sein muß, insbesondere, wenn man einen Beruf ausübt, der zuerst an einer Hochschule erlernt wird. Allerdings muß an dieser Stelle erwähnt werden, daß die Art und Weise, wie man in Deutschland unterrichtet wird und lernt, als

dogmatisch bezeichnen kann. In Unterrichtsmethoden fehlt ein wesentlicher Element: die Entwicklung der Fähigkeit zum Nachdenken, zur kritischen Bewertung dessen, was gelernt wird. Wenn dogmatisch erlerntes Wissen als absolute Wahrheit empfunden wird, kann diesen Dogmen nicht widersprochen werden, was dazu führt, daß etwas Neues (und Neues steht immer im Widerspruch zum Bekannten und Bestehenden) nicht wahrgenommen wird. Die dogmatisch geprägte Hirne sind unfähig, die Wissenschaft zu betreiben und persönlichen Kenntnisstand zu erweitern.

Stellen Sie sich vor: Einzelne Zellen eines Tumors haben Bewußtsein, und können denken. Und was denken sie dann über sich selbst? Sicherlich etwas ganz anderes, als wären sie bösartig entartete Zellen eines gesunden Gewebes, und mit ihrer Existenz das Leben eines Menschen gefährden. Die aufgeführte Metapher dient nicht dazu, die Lage dramatisch zu übertreiben, ich möchte nur darauf hinweisen, daß die Wahrnehmungsfähigkeit derer, die sich als etwas ausschließliches betrachten, eingeschränkt ist.

Der Arzt der Hautklinik, der ursprünglich die Operation für 15.06.2015 anordnete, behauptete, daß nach der Operation in meinem Gesicht eine Narbe entsteht, die 3 Durchschnittsgrößen der Hautveränderung betragen wird. Neben Dermatochirurgie gibt es in Charité eine plastisch-chirurgische Abteilung: Kann dort etwas präzise operiert werden?

Am nächsten Tag, den 13.06.2015, hatte ich einen Beratungsgespräch mit Dr. Bernd-Ulrich Meyburg, der mir versicherte, daß er eine Operation im

Gesicht vornehmen kann, und der Schnitt, der dafür gemacht werden muß, von beiden Seiten nur 2 bis 2,5 Millimeter größer wird, als der Durchschnitt der Hautveränderung. Im Weiteren, rät mir Dr. Meyburg davon ab, eine Probeentnahme aus der Hautveränderung zu machen, und erst im zweiten Schritt sie zu entfernen, was auch meine Meinung ist. Die operative Entfernung zweier Hautveränderungen - einmal im Gesicht und einmal im Brustbereich, wird bei Dr. Meyburg 950 Euro kosten.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals betonen, daß Kooperation grundsätzlich besser ist als jede Konfrontation: Während erste dazu führt, daß alle gewinnen, gibt es im zweiten Fall nur die Verlierer. Man muß das immer bedenken, wenn man dazu fähig ist. Aufgrund der in der Vergangenheit begangenen Fehler sowie des bis heute bestehenden Berufsverbots beanspruche ich eine Entschädigungszahlung in Höhe von 10 Millionen Euro - ich möchte, daß diese Zahlung als eine Art Investition in die Zukunft der Medizin und der Gemeinschaft betrachtet wird, und erwarte Ihre Kooperationsbereitschaft in dieser Angelegenheit.

Dr. Andrej Poleev

Zuberbier, Torsten Jun 17 at 3:05 PM
To 'Dr. Andrej Poleev'
CC 'rechtsabteilung@Charité.de' Schneider-Burrus, Sylke

Sehr geehrter Herr Poleev,

wir nehmen auch Ihre zweite Beschwerde sehr ernst und sie befindet sich derzeit in Bearbeitung, da ich selbstverständlich eine ausführliche Stellungnahme aller Beteiligten benötige.

Vorweg jedoch möchte ich Ihnen mitteilen, dass das gute Vertrauens–verhältnis zwischen Arzt und Patient die absolute Grundlage einer guten Behandlung darstellt. Da dieses ja, wie Sie schreiben, derzeit eindeutig nicht gegeben ist, sollte bis auf Weiteres hier auch keine Behandlung erfolgen. Zuerst müssen sämtliche möglichen Missverständnisse ausgeräumt sein.

Da Sie auch die Diagnose und die Fähigkeiten unserer langjährigen Oberärztin Frau Dr. Schneider-Burrus anzweifeln, möchten wir Ihnen empfehlen, sich zunächst noch einmal an anderer Stelle, zu der Sie ein besseres Vertrauen haben, für eine zweite Meinung vorzustellen, denn Sie schreiben ja korrekt, dass es vor einem operativen Eingriff wichtig ist, sich 100 %-ig sicher zu sein. Wir bedauern nochmals, Ihnen dieses Vertrauen offenbar nicht geben zu können.

Wir werden daher zunächst den Termin für morgen, 18.06.2015 als storniert ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. T. Zuberbier
Dpt. of Dermatology and Allergy
Allergie-Centrum-Charité
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Charitéplatz 1
D-10117 Berlin
Tel. +49 30 450 518 135
Fax +49 30 450 518 919

www.derma.Charité.de
www.allergie-centrum-Charité.de

PD Dr. med. Joachim Fluhr
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Charité - Universitätsmedizin FU und HU
Charitéplatz 1
10117 Berlin

10.08.2015

Nachrichtlich an Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier

Verehrter Dr. med. Fluhr,

wie Sie wissen, verweigern mir die niedergelassenen Ärzte die Ausstellung der Kassenrezepte für Aciclovir, weswegen ich mit der Überweisung zu Charité gehen musste, und bereits zum wiederholten Mal die besagten Rezepte von Ihnen erhielt. Wie ich Ihnen bereits berichtete, nehme ich seit Anfang 2009 das Medikament Acic 200 von Hexal, das ich auf Privatrezept bekam, und nun seit mehreren Jahren selbst bezahlen mußte, obwohl aufgrund persistierender Infektion mit den Hierpesviren und chronisches Verlaufs der Herpeserkrankung mir ein Kassenrezept zusteht. Seit 2009 gab ich für das Medikament 2323 Euro bzw. 1855 Euro aus, wenn man 5 Euro Zuzahlung abzieht. Die Krankenkasse lehnt die Erstattung meiner Ausgaben ab, wie aus dem Schreiben vom 3.07.2015 ersichtlich ist, womit ich aber nicht einverstanden bin. Warum muß ich immer wieder zu den Ärzten gehen, um ein Medikament zu bekommen, das ich mir selbst verschreibe, und

warum mußte ich dieses Medikament bis Juni 2015 selbst bezahlen, obwohl mir monatlich zu wenig Geld zu Verfügung steht? Ich bestehe darauf, daß mir 2323 Euro bzw. 1855 Euro erstattet werden, es muß lediglich geklärt werden, aus welcher Quelle mir diese Summe erstattet wird: Entweder zahlt mir die Krankenkasse, und Sie begründen meine Ansprüche mit ihrem ärztlichen Schreiben, das bis heute ausgeblieben ist, oder mir zahlen die Ärzte in ihrer Gesamtheit, weil ärztlicherseits eine offensichtliche Unterlassung vorliegt. Abschließend führe ich noch die Kalkulation für die genannten Summen vor:

24,82 Euro 2009 - 2015 Jan. - Mai

365 x 6 + 30 x 5 = 2190 + 150 = 2340 x 4 = 9360 / 100 = 93,60 x 24,82 = 2323,15

93,60 x 5 = 468

2323,15 - 468 = 1855,15

Dr. Andrej Poleev

Landeskriminalamt

LKA 4 Organisierte Kriminalität

Tempelhofer Damm 12

12101 Berlin

16.12.2015

Strafantrag.

Ich beantrage die Einleitung strafrechtlicher Ermittlungen und Verfahren gegen Professor Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie Charité Universitätsmedizin FU und HU, Charitéplatz 1, 10117 Berlin; Ärztlichen Direktor Lehmann, Abteilungsleiter Seidel sowie übriges Personal des JVA Krankenhauses, Saatwinkler Damm 1a, 13627 Berlin; Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6A, 14057 Berlin; Kassenärztliche Bundesvereinigung, Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin; Ärztekammer Berlin, Friedrichstraße 16, 10969 Berlin; Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin; Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales, Oranienstraße 106, 10969 Berlin; Emine Demirbüken-Wegner, Staatssekretärin für Gesundheit, Oranienstraße 106, 10969 Berlin; Hermann Gröhe, Bundesgesundheitsminister, und Personal des Bundesministeriums für Gesundheit, Friedrichstraße 108, 10117 Berlin; Mitglieder der Gesundheitsausschüsse von Bundestag und Bundesrat; Mitglieder des Gemeinsamen Bundesausschusses, Wegelystr. 8, 10623 Berlin,

wegen schwerwiegende medizinische Fehler, Aufklärungsfehler, Falsch–diagnosen, Therapiefehler, unterlassene medizinische Hilfeleistung, Fälschung medizinischer Zeugnissen, Beleidigung, Entmündigung, Nötigung, Erpressung, Bedrohung, Nachstellung, Körperverletzung, Betrug, Beihilfe, Belohnung und Billigung von Straftaten, Bildung krimineller und terroristischer Vereinigung.

Wie ich bereits berichtete, erkrankte ich in den Jahren 2002-2003, was im Wesentlichen auf grobe Vernachlässigung ärztlicher Sorgfaltspflicht zurückzuführen war und ist. Ich suchte Hilfe bei den Ärzten, dennoch wurde mir keine Hilfe geleistet. Stattdessen wurde ich als Transferstelle für nichterbrachte medizinische Leistungen mißbraucht. Damals war ich noch nicht ausreichend über die betrügerischen Methoden krimineller ärztlichen Vereinigung informiert, und mußte nach und nach erfahren, wie der pseudowissenschaftliche medizinische Betrieb und das vermeintliche Gesundheitssystem funktionieren.

Zuerst fiel mir auf, daß kein Arzt und keine Ärztin die anamnestische Untersuchung durchführte, weswegen Beschwerden und Symptomen ignoriert oder falsch gedeutet wurden, was die Verordnung und Durchführung adäquater diagnostischen Verfahren und therapeutischen Maßnahmen unmöglich machte. Ich stellte fest, daß sogenannte Ärzte nicht einmal verstehen, was Anamnese bedeutet, und ihnen grundlegende Kenntnisse über Biologie und Physiologie des menschlichen Körpers fehlen.

Ich wurde nur als eine Einkommensquelle wahrgenommen, und mit mir wurde auf entsprechende Weise umgegangen.

Aufgrund widriger Lebensumstände, behördlicher Willkür, rassistischer Hetze, strafbarer Handlungen, die gegen mich begangen wurden, verschlechterte mein Zustand in nachfolgenden Jahren, d.h. 2005-2006, dramatisch. Wie notwendige medizinische Hilfe verweigert wurde, und wie ich von den Ärzten beleidigt und abgewiesen wurde, ist in meinem Buch Indictments (2009) dokumentiert {1}. Damals stellte ich Strafanträge und klagte bei den Gerichten, was aber zu keiner Änderung der Verhältnisse führte.

Am 13.02.2013 mußte ich Essen verlassen, um eine willkürliche Inhaftierung und Unterbringung in ein psychiatrisches Krankenhaus zu entgehen {2-3}, und am 4.05.2014 bin ich nach Berlin gekommen, um eine umfassende Wiederherstellung meiner Rechte zu bewirken, was aber bis heute nicht zustande gekommen ist {4}. Stattdessen wurde die Entrechtung fortgeführt, was in einer rechtswidrigen Verhaftung am 28.08.2015 und nachfolgender Inhaftierung mündete, wobei das pseudomedizinische Personal des Gefängnisses sich an den Beleidigungen und Mißhandlungen rechts–brecherischer Justiz beteiligte. {5}

Ungeachtet meines Schreibens an den ärztlichen Direktor Lehmann und Abteilungsleiter Seidel des JVA Krankenhauses vom 11.09.2015 sowie meiner Beschwerdeschreiben an die Kassenärztliche Vereinigung Berlin und Ärztekammer Berlin vom 9.11.2015 wird bis heute die Herausgabe meiner

Patientenakte verweigert. Aufgrund dieser Verweigerung forderte ich von der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin, die ärztlichen Zulassungen betroffener Ärzte zu entziehen, dennoch wurde meine Forderung ignoriert.

Während meines Aufenthalts in Berlin wurde ich von psychisch kranken Beamten und Bediensteten schwer mißhandelt. An diesen Mißhandlungen beteiligten sich auch Ärzte, wie aus dem Briefwechsel mit dem Personal der Klinik für Dermatologie zu entnehmen ist. Mein Antrag auf Kostenerstattung bei der Techniker Krankenkasse wurde abgewiesen, obwohl er begründet, berechtigt und rechtens ist, wie ich im Folgenden erkläre:

1. Es handelt sich um eine chronische Erkrankung, dementsprechend wird seit Anfang 2009 antivirale Supressionstherapie durchgeführt, im Laufe derer eine medikamentöse Behandlung stattfindet, wie bei allen Menschen, die es benötigen, sei es in Fällen von HIV-Infektion oder bei anderen chronischen Erkrankungen.

2. Die sogenannten Ärzte waren vor und nach 2009 nicht imstande, eine Diagnose zu stellen und entsprechende Therapie zu verordnen. Ich mußte selbst handeln, um meinen Zustand zu stabilisieren. Dabei verweigerten mir die sogenannten Ärzte die Verschreibung des Medikaments auf Kassen–rezept, was, erstens, als rassistische Diskriminierung zu qualifizieren ist; zweitens, weil sie ihr Budget nicht belasten wollten; drittens, es wurde die Verweigerung damit „begründet“, daß man das Medikament nur dann ausstellen würde, wenn die Symptome sichtbar werden, was völliger

Quatsch ist, und nur den Grad der Inkompetenz sogenannter Ärzte bezeugt. Ich wiederhole, was bereits im Gutachten vom 24.09.2014 steht. {6}

3. Im Mai dieses Jahres wurde die Einnahme des Medikaments unterbrochen, und in 2 Wochen hatte ich erneut Herpes, weswegen ich zuerst zu einem niedergelassenen Hautarzt ging, der aber weigerte, das Rezept auszustellen, und stattdessen mir am 20.05.2015 eine Überweisung zu Charité ausstellte, mit der ich zur Klinik für Dermatologie ging, wo mir Dr. med. Joachim Fluhr den Rezept ausstellte (Anlage). Am 30.06.2015 weigerte ein anderer niedergelassene Hautarzt, das Rezept auszustellen, und ich mußte erneut zu Charité gehen (Anlage). Am 16.09.2015 stellte mir Dr. med. Sandra Philipp in Charité das Rezept aus (Anlage). Dieselbe Ärztin verweigerte mir jedoch die Ausstellung des Rezepts am 25./26.11.2015, die Weigerung wurde diesmal mit angeblicher Notwendigkeit der Blut–untersuchung „begründet", was ich als Erpressung qualifiziere. Mein Schreiben an die Ärztin blieb unbeantwortet.

4. Wie aus der Korrespondenz mit der Leiter der Klinik (Anlage) zu entnehmen ist, handelt es sich nicht nur im Fall der Rezeptverschreibung um eine Erpressung und unterlassene medizinische Hilfeleistung. Vielmehr wird stereotypes Verhalten krimineller ärztlichen Vereinigung sichtbar, die ich schon früher beobachtete. Der Hauptgrund für diesen Mißstand besteht darin, daß die Menschlichkeit und die Wissenschaftlichkeit aus den Krankenhäusern und Arztpraxen verbannt wurden, und die Geschäfts–ordnung und die Profitgier sie ersetzten. Daher fehlt menschlicher Umgang

mit Patienten, und weil es nur die Geschäftsbeziehungen gibt, sind zwischenmenschliche Beziehungen zwischen Ärzten und Patienten nicht existent.

Dieses Fehlverhalten fordern komplizenhafte Beziehungen zwischen Ärzten und Krankenkassen. Das System der Krankenkassenbeiträge, sei es gesetzlich oder privat, ist fehlerhaft und pervers, weil es den garantierten Einkommen für Ärzte beschert, wenn die Beitragszahler erkranken und nur als Krankheitsfälle das sogenannte Gesundheitssystem finanzieren und profitabel machen, wobei zunehmend auch gesunde Menschen zu kranken erklärt werden, um den Profit zu sichern und zu steigern {7-22}. Die gesundheitliche Vorsorge findet nicht statt, und in diesem System nicht vorgesehen.

Eine der Korruptionsschemen, die von der kriminellen ärztlichen Vereinigung legalisiert und realisiert wird, ist die Erstellung von Gutachten, die im Auftrag der Gerichte, und somit im Sinne der Auftraggeber verfasst werden. {23-27}

Eine weitere Vorgehensweise der Betrüger ist die Verschreibung zahlreicher Placebos oder angeblicher Heilmittel, die ihrer Wirkung und Zusammen–setzung nach zu chemischen Kampfstoffen zugeordnet werden müssen. (K)Ein offenes Geheimnis: Die Ärzte fungieren schon seit langem als Dealer der Pharmaunternehmen, welche die Drogen erzeugen und sie als Heilmittel verkaufen {28-50}. Darüber hinaus wird noch die Beihilfe in der Form klinischer Studien zur Erprobung von Arzneimittel geleistet, wodurch

Experimente an Menschen legalisiert werden, trotz deren Verbot durch internationales Recht.

Banditen in weißen Kitteln korrumpierten das gesamte politische System mittels kollektiv betriebener Lobbyarbeit, die seit Jahrzehnten und Jahrhunderten unaufhörlich betrieben wird {51}. Die Ärzte waren treibende Kraft des Rassenwahns, sie formulierten die Rassengesetze in den 1930-er Jahren und beteiligten sich anschließend an ihrer Umsetzung; die Ärzte sind gleichfalls für die Harzt IV Gesetze maßgebend verantwortlich. Es besteht eigentlich keinen Unterschied zwischen verbrecherischem Staatsapparat und der Selbstverwaltungsorgane der Ärzte, die als Amtsärzte, Betriebsärzte, Gutachter und Personal in staatlichen Einrichtungen tätig sind, und in dieses politische System gut integriert sind.

Die pseudowissenschaftlich-medizinische Debildung vermittelt an Studie–rende gängige Techniken, wie man Patienten gewinnbringend ausnehmen kann nach der Art, wie der Schlachtkörper vom Fleischermeister unterteilt und taxiert wird. Entsprechend steht die Abrechnung und nicht die Not der Patienten im Mittelpunkt des Interesses medizinischer Betriebe.

Dank aufgehobener Kontrolle blüht das medizinische Geschäft auf Kosten der Allgemeinheit, und beschäftigt sich nicht vorrangig mit der Heilung oder Förderung und Aufrechterhaltung der Gesundheit nach gesundheits–ökonomischen Kriterien, sondern und fast ausschließlich mit der Profiterzeugung und Profitmaximierung. Kein Wunder, daß die Aufsichts–

behörde, das Bundesgesundheitsministerium, selbst zum begrifflichen und organisatorischen Chaos beiträgt, und zu den „größten Bürokratiesündern“ in Deutschland gehört. Auf Selbständige und Unternehmen kommen durch Gesetze und Verordnungen verursachten 766 Informationspflichten im Jahr 2015 Kosten in Höhe von 3,4 Milliarden Euro zu. Dabei fallen vor allem Dokumentationspflichten für Ärzte und Apotheker ins Gewicht. Insgesamt werden die durch alle Gesetze ausgelösten Bürokratiekosten mit 43 Milliarden Euro beziffert. Die Kosten für die Bürger sind darin nicht enthalten. {52-54}

Infolge dieses organisierten Betrugs und Durcheinanders wurde meine Gesundheit geschädigt. Die notwendige medizinische Hilfe wird weiterhin verweigert, obwohl ich dringend operative und zahnmedizinische Behandlung brauche, die aber in benötigtem Ausmaß und der Form nicht geleistet werden kann, einerseits, wegen völliger Inkompetenz der Pseudoärzte, andererseits, wegen völliges Vertrauensverlust zu allen deutschen Ärzten mit Ausnahme von zur Zeit Eugenia Graf.

In diesem Zusammenhang weise ich noch auf die Patientengeschichten von Jürgen H., Mirko P. und Christoph H. (die ich überprüfte und ausführlich analysierte) sowie auf unzählige andere Einzelfälle und zur Bestätigung meiner Ausführungen.

Dr. Andrej Poleev

Anlagen und Quellenverweise.

1 A. Poleev. Indictments. Enzymes, 2010.
http://enzymes.at/download/indictments.pdf

2 A. Poleev. Ungeziefer. Enzymes, 2012.
http://enzymes.at/indictments/Ungeziefer.pdf

3 A. Poleev. Mafialand NRW, 2013.
http://enzymes.at/indictments/Mafialand.pdf

4 A. Poleev. Berlin - Zoologischer Garten. Enzymes, 2015.
http://enzymes.at/download/Berlin.pdf

5 Recht auf Widerstand.
http://www.facebook.com/note.php?note_id=940130869376810

6 Die Medikamentation mit Aciclovir erfolgt wegen akuter Herpeserkrankung im Zeitraum 2006-2009, und entspricht einer präventiven Behandlung, die in folgender Publikation beschrieben wurde:
Aoki FY. Contemporary antiviral drug regimens for the prevention and treatment of orolabial and anogenital herpes simplex virus infection in the normal host: Four approved indications and 13 offlabel uses. Can J Infect Dis. 2003 Jan;14(1):17-27.
http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2094903/

7 Medizinische Behandlungsfehler.

https://www.thieme.de/viamedici/arzt-im-beruf-aerztliches-handeln-1561/a/medizinische-behandlungsfehler-23539.htm

8 Kaum noch Zeit für die Patienten

http://www.3sat.de/page/?source=/nano/medizin/164574/index.html

Kostendruck geht zu Lasten der Diagnosen

39 Prozent aller Fehlbehandlungen beruhen auf einer falschen Diagnose, so die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler.

15 Prozent aller Befunde seien schlicht "falsch". "Der Wettbewerb um Kranke ist leider freigegeben", sagte der Präsident der Ständigen Konferenz der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen, Andreas Crusius. Vertreter der Ärztekammern sagten, nach wie vor würden nur bei einem Bruchteil aller Patienten Behandlungsfehler festgestellt. Fehler passierten aber auch, weil in Arztpraxen und in Kliniken wegen des Kostendrucks "in immer kürzerer Zeit mit weniger Personal immer mehr Patienten mit immer komplexer werdenden Untersuchungs- und Behandlungsmethoden betreut werden" müssten.

Der Gesundheitsökonom Peter Oberender führt den Zeitmangel der Mediziner auf falsche Anreize zurück. Aufgrund der pauschalisierten Vergütung hielten die Ärzte den Gesprächsanteil oft möglichst kurz, sagte er. Stattdessen würden sie dann lieber Geräte oder andere Behandlungs–methoden einsetzen, die zusätzlich abgerechnet werden könnten.

Tote durch Behandlungsfehler - Erfolg durch Routine

In 190.000 Fällen jährlich verursachen Behandlungsfehler in Deutschlands Krankenhäusern nach Schätzungen Gesundheitsschäden bei Patienten. Geschätzt 19.000 Todesfälle gingen auf solche Fehler zurück. Das geht aus dem AOK-Krankenhausreport 2013 hervor. Die Zahl der unerwünschten, vermeidbaren Zwischenfälle liege noch höher: Zwischen 360.000 und 720.000 Mal passierten in den Kliniken pro Jahr Dinge, die eigentlich nicht passieren sollten.

9 Krankheiten nach Maß - Erfundene Krankheiten

Alleine in Europa sollen jährlich bis zu einer halben Million Menschen an Medikamenten sterben, die von ihren Ärzten verschrieben worden sind. Konkrete Studien gibt es nicht und werden von der Pharmalobby seit Jahren erfolgreich verhindert.

http://www.youtube.com/watch?v=XrwaguQAU5Q

10 Böses Blut. Film von Ulrike Gehring.

http://www.3sat.de/page/?source=/ard/sendung/183316/index.html

11 Die Januskopfigkeit der Bluttransfusion

http://scimondo.de/3399/die-januskoepfigkeit-der-bluttransfusion/

12 Murphy GJ. Does blood transfusion harm cardiac surgery patients? BMC Med. 2009 Jul 31;7:38.

13 Herzchirurgie: Studie sieht Vorteile für großzügige Indikation von Bluttransfusionen
http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/62133/Herzchirurgie-Studie-sieht-Vorteile-fuer-grosszuegige-Indikation-von-Bluttransfusionen

14 Bluttransfusionen nach Herzchirurgie sind möglicherweise unnötig
http://www.news-medical.net/news/2009/04/15/16/German.aspx

15 Paul E. Marik, Howard L Corwin. Efficacy of red blood cell transfusion in the critically ill: A systematic review of the literature. Crit Care Med, 2008, Sep;36(9):2667-74.

16 Laurent G Glance, Andrew W Dick, Dana B Mukamel, Fergal J Fleming, Raymond A Zollo, Richard Wissler, Rabih Salloum, U Wayne Meredith, Turner M Osler. Association between Intraoperative Blood Transfusion and Mortality and Morbidity in Patients Undergoing Noncardiac Surgery. Anesthesiology, 2011, Feb;114(2):283-92.
http://anesthesiology.pubs.asahq.org/article.aspx?articleid=1933263

17 Metastudie: Lymphdrüsenkrebs häufiger nach Bluttransfusion – International Journal of Cancer, Band 125.
http://www.pressrelations.de/new/standard/result_main.cfm?aktion=jour_pm&r=382796

18 Kohn LT, Corrigan JM, Donaldson MS (eds.) To err is human. Building a safer health system. Washington, DC: National Academy Press, 1999.

19 Cenio von Meyenburg. Der meineidige Arzt: wenn medizinische Behandlung gefährdet oder tötet. Günter Heiß, 2008.

20 Das Bundesgesundheitsministerium geht davon aus, dass jährlich bis zu 170.000 Patienten in Deutschland Opfer medizinischer Behandlungsfehler werden. Jedoch nicht einmal 14 % der Betroffenen machen nach einer Schätzung des Berliner Robert Koch-Instituts überhaupt Ansprüche geltend. http://www.arzthaftung24.de/

21 Begutachtung behaupteter letaler und nichtletaler Behandlungsfehler im Fach Rechtsmedizin.
http://www.dpsb.de/wp-content/uploads/2011/11/Gutachten-Behandlungsfehler.pdf

22 In dem Bericht hieß es (S. 245): "Zusammenfassend kann für den Krankenhausbereich eine Größenordnung von fünf bis zehn Prozent unerwünschter Ereignisse, zwei bis vier Prozent Schäden, einem Prozent Behandlungsfehler und 0,1 Prozent Todesfälle, die auf Fehler zurückgehen, angenommen werden." Das Wido bezieht diese Angaben auf die rund 19 Millionen Klinikfälle jährlich und kommt somit auf 190.000 Fehler bei Krankenhausbehandlungen jährlich. Rund 19.000 Fehler davon enden den

Hochrechnungen zufolge tödlich. Zum Vergleich: Das sind etwa fünfmal so viele Todesfälle wie im Straßenverkehr.
http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/aok-krankenhaus-report-2014-19-000-tote-durch-behandlungsfehler-a-944615.html

23 „Die Gutachterrepublik“ macht fassungslos.
„Die Qualität vieler familienpsychologischer Gutachten an unseren deutschen Gerichten ist über weite Strecken geradezu ungeheuerlich schlecht“, sagt der Psychologe Werner Leitner, der für die Uni Oldenburg eine große Zahl von Gutachten untersucht hat. Leitners Aussage findet sich allerdings nicht in „Die Gutachterrepublik“, sondern in einem Beitrag des ARD-Magazins „Panorama“ mit dem Titel „Gutachter: Die heimlichen Richter“ . Was in der langen Dokumentation fehlt, wird hier ergänzt – und glücklicherweise stellt die ARD den Beitrag auf dem Videoportal Youtube zur Verfügung.
Die Gutachterrepublik, ARD, Montag, 15. Juni, 22.45 Uhr. – Wer hat das Sagen in Gerichten?
http://www.noz.de/deutschland-welt/medien/artikel/585397/ard-doku-die-gutachterrepublik-macht-fassungslos

24 Gutachten: mangelhaft.
http://www.3sat.de/page/?source=/wissenschaftsdoku/sendungen/181188/index.html

25 Richter signalisieren bei der Auftragsvergabe von Gutachten, welche Ergebnisse sie erwarten

Jeder vierte Gutachter aus dem medizinischen oder psychologischen Bereich hat in Bayern sogenannte Tendenz-Signale von der Justiz erhalten. Das bedeutet, Richter geben bei der Auftragsvergabe einen Hinweis, welches Ergebnis erwartet wird. Bei Psychologen ist der Anteil derer, die "in Einzelfällen" oder "häufig" solche Signale bekommen haben, noch wesentlich höher als bei Medizinern: Fast jeder zweite psychologische Sachverständige hat offenbar solche Erfahrungen gemacht. Das ergibt eine Studie, deren Ergebnisse in der Fachzeitschrift "Der Sachverständige" im Beck-Verlag Anfang April veröffentlicht werden. Die Autoren haben dazu vergangenes Jahr 548 Gutachter aus Bayern befragt. Jeder dritte psychiatrische und jeder zweite psychologische Gutachter bezieht demnach mehr als 50 Prozent seiner Einnahmen aus Gerichtsgutachten. Daher gebe es eine wirtschaftliche Abhängigkeit von den Aufträgen der Justiz, was die geforderte Neutralität gefährde. Die Autoren empfehlen unter anderem, Gutachter künftig per Los auszuwählen und solche Aufträge nur noch schriftlich zu vergeben, mit Kopie an alle Verfahrensbeteiligten. Mündliche Absprachen zwischen Richtern und Gutachtern sollten zudem verboten werden. http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/richter-signalisieren-bei-gutachten-welche-ergebnisse-sie-erwarten-a-961429.html

26 Gerichtsgutachten: Oft wird die Tendenz vorgegeben. Dtsch Arztebl 2014; 111(6).
Jordan B., Begutachtungsmedizin in Deutschland am Beispiel Bayern. Dissertationsschrift an der LMU München.

http://www.aerzteblatt.de/archiv/154014/Gerichtsgutachten-Oft-wird-die-Tendenz-vorgegeben

27 Untersuchungen zufolge schließen sich die Richter in Deutschland in bis zu 97 Prozent der Streitfälle dem Standpunkt der befragten Gutachter und Sachverständigen an. Damit ist nach dem Urteil vieler Fachleute oft nicht mehr die Verhandlung vor Gericht für das Urteil entscheidend, sondern die häufig im Nachhinein kaum noch nachvollziehbare Wahl des jeweiligen Gutachters durch die Richter. Nun hat der Petitionsausschuss dem Bundestag empfohlen, die Zivilprozessordnung (ZPO, §404) so ergänzen, „dass der Sachverständige alle Gründe und Beziehungen zu benennen hat, aus denen er ein Interesse an dem Ausgang des Verfahrens haben könnte". Insbesondere muss der Gutachter von sich aus etwaige Gründe angeben, die aufgrund seiner früheren Berufs-, Sachverständigen-oder Beratungstätigkeit Zweifel an seiner Unabhängigkeit aufwerfen könnten.
http://www.focus.de/finanzen/recht/revolution-an-deutschen-gerichten-gutachter-muessen-kuenftig-ihre-unabhaengigkeit-beweisen_aid_975384.html

28 According to NAMI (National Alliance on Mental Illness), "More than 25 percent of college students have been diagnosed or treated by a professional for a mental health condition within the past year." NAMI: "One in four young adults between the ages of 18 and 24 have [we claim] a diagnosable mental illness." According to healthline.com, 6.4 million American children between the ages of 4 and 17 have been diagnosed with

ADHD. The average age for the child's diagnosis is 7. BMJ 2016;352:i1457: "The number of UK children and adolescents treated with antidepressants rose by over 50% from 2005 to 2012, a study of five Western countries published in European Neuropsychopharmacology has found."
http://www.thedailysheeple.com/the-psychiatric-agenda-destroys-creative-children_062017

29 „Pharmaindustrie schlimmer als die Mafia".
http://deutsche-apotheker-zeitung.de/spektrum/news/2015/02/06/pharmaindustrie-schlimmer-als-die-mafia/14997.html

30 Adrian O'Dowd. NHS regulator plans to make it easier for doctors to raise concerns and break "mafia" code of silence. BMJ 2013; 347.

31 Peter Christian Gøtzsche. Peter Christian Gøtzsche. Deadly Medicines and Organised Crime. How big pharma has corrupted healthcare. Radcliffe Publishing, 2013.

32 Philippe Even, Bernard Debré. Guide des 4 000 médicaments médicaments utiles, inutiles ou dangereux : cancer, hypertension, dépression. Le Cherche midi, 2016.

33 Philippe Even. Corruptions et crédulité en médecine : stop aux statines et autres dangers. Le Cherche midi, 2015.

34 Philippe Even, Bernard Debré. Dépressions, antidépresseurs : le guide : psychotropes et drogues, avec la collaboration de Guy Hugnet. Le Cherche midi, 2018.

35 Batt S. Hastings. Pharmaceutical Company Corruption and the Moral Crisis in Medicine. Cent Rep. 2016 Jul;46(4):10-3.

36 Alfred W. McCoy. The Politics of Heroin: CIA Complicity in the Global Drug Trade. Lawrence Hill, 2003.

37 Nancy Turner Banks. AIDS, Opium, Diamonds, and Empire. iUniverse, 2010.

38 Clark PA, Sillup GP, Capo JA. Afghanistan, poppies, and the global pain crisis. Med Sci Monit. 2010 Mar;16(3):RA49-57.

39 Sam Quinones. Dreamland: The True Tale of America's Opiate Epidemic. Bloomsbury Press, 2015.

40 Dollars for Docs. How Industry Dollars Reached Your Doctors. ProPublica, 2018.
https://projects.propublica.org/docdollars/

41 Christina Elmer und Patrick Stotz. Wie viel Geld hat mein Arzt bekommen? Spiegel, 14.07.2016.

Für mehr als 20.000 Ärzte und Fachkreisangehörige in Deutschland ist jetzt bekannt, wie viel Geld sie 2015 von Pharmafirmen erhalten haben. Gehört Ihr Arzt dazu? Unsere interaktive Karte zeigt die Details.

Mehr als 575 Millionen Euro ließen Pharmakonzerne im vergangenen Jahr Ärzten, Fachkreisangehörigen und medizinischen Institutionen zukommen. Ein Teil davon lässt sich bis ins Detail nachvollziehen: Mehr als 20.000 Ärzte und Fachkreisangehörige haben zugestimmt, als Zahlungsempfänger namentlich genannt zu werden. Die Recherche von "Correctiv" und SPIEGEL ONLINE zeigt, wohin das Geld geflossen ist.

http://m.spiegel.de/gesundheit/diagnose/a-1102819.html

42 Christina Elmer, Markus Grill und Stefan Wehrmeyer. Vielen Dank für die Millionen! Spiegel, 14.07.2016.

Rund 71.000 Ärzte erhielten 2015 Geld von der Pharmaindustrie, die Verstrickungen sind fragwürdig. SPIEGEL ONLINE und "Correctiv" haben eine Datenbank erstellt, mit der Sie Ihren Arzt suchen können.

"...Es war ein Kulturbruch: Ende Juni legten 54 Pharmakonzerne erstmals offen, wie viel Geld sie an Ärzte in Deutschland zahlen. 575 Millionen Euro flossen demnach im vergangenen Jahr an mehr als 71.000 Ärzte und Fachkreisangehörige wie Apotheker sowie 6200 medizinische Einrichtungen. Ein knappes Drittel dieser Ärzte hat zugestimmt, dass die an sie geleisteten Zahlungen veröffentlicht werden dürfen…"

https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/pharma-industrie-an-diese-aerzte-zahlten-pharmafirmen-geld-a-1102854.html

43 Markus Grill, Stefan Wehrmeyer. Pharmakonzerne haben 562 Millionen Euro an Ärzte gezahlt. Correctiv, 21. 06.2017.
https://correctiv.org/aktuelles/euros-fuer-aerzte/2017/06/21/pharmakonzerne-haben-562-millionen-euro-an-aerzte-gezahlt
https://correctiv.org/aktuelles/euros-fuer-aerzte/2017/07/14/nur-jeder-vierte-arzt-legt-zahlungen-offen-die-er-von-pharmafirmen-erhaelt
https://correctiv.org/aktuelles/euros-fuer-aerzte/2016/03/09/top-50-praeparate/
https://correctiv.org/aktuelles/euros-fuer-aerzte/2017/08/15/der-doktor-und-sein-sponsor
https://correctiv.org/aktuelles/euros-fuer-aerzte/2017/05/29/neue-correctiv-datenbank-zeigt-erstmals-aerzte-in-deutschland-die-kein-geld-von-der-pharmaindustrie-annehmen/
https://correctiv.org/thema/aktuelles/euros-fuer-aerzte/
https://correctiv.org/recherchen/euros-fuer-aerzte/datenbank/

44 Vorsicht, Diagnose!
Die Pharmabranche ist ein mächtiger Industriezweig. Weltweit werden jährlich schätzungsweise 1.000 Milliarden Dollar für Medikamente ausgegeben. Doch braucht man all diese Pillen, Spritzen, Vorsorge–untersuchungen und OPs überhaupt? Oder inwieweit spielen Interessen der Industrie die Hauptrolle? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich "3sat thema: Vorsicht, Diagnose!". Insgesamt sieben Sendungen, darunter die "spezial"-Ausgabe "Die Krankheiten der Pharmaindustrie" des 3sat-Wissenschaftsmagazins "nano", Dokumentationen und der Fernsehfilm

"Lautlose Morde" mit Jessica Schwarz, behandeln die Licht- und Schattenseiten der Gesundheitsbranche.
http://www.3sat.de/page/?source=/3sat_thema/3sat_thema_start.html

45 Jährlich sterben rund 58.000 Menschen in deutschen Krankenhäusern an den Folgen unerwünschter Medikamentenwirkungen. Rund die Hälfte der Fälle geht auf falsch verschrieben Medikamente zurück.
http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/medizin/wie-aerzte-ihre-patienten-gefaehrden-aid-1.3827783

46 Krankenhaus-Report: Wo Medizin Kasse macht. Film von Ulrike Bremer und Ulrike Gehring.
http://www.3sat.de/page/?source=/ard/sendung/183939/index.html

47 Margaret McCartney. Medical journals and their parasitical profit. BMJ 27 May 2015: h2832.

48 Medizinische Forschung: Wo bleibt eigentlich der Patient?
Jedes Jahr erscheinen weltweit mehr als eine Million biomedizinische Fachartikel. Doch die medizinische Wissenschaft ist in der Kritik: sie produziere falsches und unnützes Wissen und sei ineffizient. http://www.3sat.de/page/?source=/nano/medizin/182051/index.html

49 Fingierte Daten: Betrug schadet Wissenschaft und Patienten.
http://www.3sat.de/page/?source=/nano/natwiss/182119/index.html

50 A. Poleev. Verschrottung einer Pseudowissenschaft. Enzymes, 2013. http://enzymes.at/download/scrapping.pdf

51 Die Macht der weißen Krähe, Books on Demand, 2015.

52 https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesministerium_für_Gesundheit_(Deutschland)

53 Florian Gathmann, Meldepflichten, Vorschriften, Nachweise: Das sind die größten Bürokratiesünder, Spiegel online, 11. März 2015.

54 Im Betreuungsstrukturvertrag ab dem 1.10.2015 sind F43.1 Post–traumatische Belastungsstörung, F95.2 Tourette-Syndrom und andere Diagnosen aus den Verträgen herausgenommen (Anlage).

Praxis Jessen und Kollegen

Motzstraße 19

10777 Berlin

27.07.2016

Ich möchte Sie bitten, die Ausstellung der Rezepte für das Aciclovirpäparat Acic 200 N3 100 Stück von Hexal, 4 Mal täglich, das ich bisher von meiner Psychotherapeutin Eugenia Graf bekam und zuletzt auch in ihrer Praxis, zu übernehmen. Bei Fragen wenden Sie sich an Eugenia Graf, Martin-Luther-Str. 8, 10777 Berlin, Tel. 030 263 93 733.

Die Medikamentation mit Aciclovir erfolgt wegen akuter Herpeserkrankung im Zeitraum 2006-2009, Persistänz der Erkrankung in nachfolgender Zeit, und entspricht einer präventiven Behandlung (antiviraler Supressions–therapie), die in folgender Publikation beschrieben wurde:

Aoki FY. Contemporary antiviral drug regimens for the prevention and treatment of orolabial and anogenital herpes simplex virus infection in the normal host: Four approved indications and 13 offlabel uses. Can J Infect Dis. 2003 Jan;14(1):17-27.

Da ich das Präparat gut vertrage, habe keine sonstige Beschwerden oder Wünsche, und benötige nur das Rezept, möchte ich Sie bitten, von

Blutabnahme bzw. Untersuchung in diesem Zusammenhang abzusehen, und danke Ihnen im Voraus für Ihr Entgegenkommen.

Dr. Andrej Poleev

Bundeskriminalamt

Abteilung Schwere und Organisierte Kriminalität (SO)

65173 Wiesbaden

5.12.2016

Strafantrag.

Ich beantrage die Einleitung strafrechtlicher Ermittlungen und Verfahren gegen

DR. HEIKO JESSEN, DR. ARNE B. JESSEN, DR. LUCA STEIN, DR. VERENA LEMKE, DR. PAMELA MUNDT, DR. BEATE SCHLOSSER, DAMIR BIKMUKHAMETOV, ERIKA FERRARI, NASSER ALSAOUB, MORAD BEY, DR. SLOBODAN RUZICIC, Praxis Jessen, Motzstraße 19, 10777 Berlin;

Dr. med. Sandra Philipp, Professor Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie Charite Universitätsmedizin FU und HU, Chariteplatz 1, 10117 Berlin;

Ärztlichen Direktor Lehmann, Abteilungsleiter Seidel sowie übriges Personal des JVA Krankenhauses, Saatwinkler Damm 1a, 13627 Berlin;

Prof. Dr. med. D. Schadendorf, Oberarzt Stefan Schröter, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45122 Essen;

Prof. Altmeyer, Jun.-Prof. A. Kreuter, Assistenzarzt J.Niesmann, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum;

Dr. med. H. Adämmer, Ärztlicher Dienst, Agentur für Arbeit, Wolbecker Str. 45-47, 48155 Münster; Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie und Amtsärztin des Gesundheitsamtes
Schilder, Hindenburgstraße 29, 45127 Essen;
Bärbel Schiebold, Limbecker Platz 4, 45127 Essen;
Dr. med. Delano Pathirana, Tauentzienstr. 110789 Berlin;
Dr. med. Barbara Eljaschewitsch, Taueentzierstr. 2, 10789 Berlin;
Rechtsanwälte der Anwaltskanzlei Köhmer-Flack-Kitschenberg, Krefelderstr. 2, 45145 Essen;
Dr. Jens Baas sowie das Personal der Techniker Krankenkasse;
Leiter sowie das Personal des Bundesversicherungsamtes, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn;
Leiter sowie übriges Personal Kassenärztlicher Vereinigung Berlin, Masurenallee 6A, 14057 Berlin;
Leiter sowie übriges Personal Kassenärztlicher Bundesvereinigung, Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin;
Leiter sowie übriges Personal der Ärztekammer Berlin, Friedrichstraße 16, 10969 Berlin;
Präsident sowie übriges Personal der Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin;
Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales, Oranienstraße 106, 10969 Berlin;
Emine Demirbüken-Wegner, Staatssekretärin für Gesundheit, Oranienstraße 106, 10969 Berlin;

Hermann Gröhe, Bundesgesundheitsminister sowie gegen Personal des Bundesministeriums für Gesundheit, Friedrichstraße 108, 10117 Berlin;
Philipp Rösler, ehemaliger Bundesgesundheitsminister;
Mitglieder der Gesundheitsausschüsse von Bundestag und Bundesrat; Mitglieder des Gemeinsamen Bundesausschusses, Wegelystr. 8, 10623 Berlin; Leiter sowie übriges Personal des Bundesamtes für Justiz; Bundesjustizminister Heiko Maas;

wegen schwerwiegende medizinische Fehler, Aufklärungsfehler, Falsch–diagnosen, Therapiefehler, unterlassene medizinische Hilfeleistung, Fälschung medizinischer Zeugnissen, Beleidigung, Entmündigung, Nötigung, Erpressung, Raub und Diebstahl, Bedrohung, Nachstellung, Datenhehlerei (unerlaubtes Sammeln vertraulicher Informationen), Körperverletzung, Betrug, Beihilfe, Belohnung und Billigung von Straftaten, Unterlassene Aufsichtspflicht, Bildung krimineller und terroristischer Vereinigung.

Begründung.
Zwischen Juli und November dieses Jahres erhielt ich die Rezepte für das Medikament, dessen tägliche Einnahme angezeigt ist, in der Praxis Jessen, jedoch wurde mir die Ausstellung des Rezepts am 1. Dezember ohne Erklärung der Gründe verweigert.

In meinem Schreiben an diese Praxis vom 27.07.2016 (Anlage), erklärte ich klar und deutlich, warum ich das Medikament brauche, und mit der Verweigerung, dieses Medikament zu verschreiben, wurden die Voraus–

setzungen für Straftatbestände unterlassene medizinische Hilfeleistung, Beleidigung, Entmündigung, Nötigung, Erpressung erfüllt. Darüber hinaus, weil mir auf beleidigende und rassistische Weise notwendige medizinische Hilfeleistung verweigert wurde, erlitt ich psychische Trauma (was meine Psychotherapeutin noch gerne attestieren kann), was als eine Körper–verletzung im strafrechtlichen Sinne zu bewerten ist.

Der Praxismanager und Pseudodoktor Slobodan Ruzicic stimmte gewissen–losen Handlungen der Pseudoärzte bei, womit er sich zu deren Komplizen machte. Diese Parasiten haben vergessen, wozu sie da sind. Ihr gesetzlicher Auftrag interessiert sie überhaupt nicht, das Einzige, was für diese Ungeheuer eine Bedeutung hat, ist die Profitmaximierung.

Der Vorfall, der sich am 1. Dezember dieses Jahres in Berlin ereignete, war kein Einzelfall, über andere Fälle unterlassener medizinischer Hilfeleistung mich betreffend berichtete ich früher, so z.B. im Text des Strafantrags vom 16.12.2015, der aber mißachtet wurde, weswegen ich strafrechtliche Konsequenzen für Komplizen beschuldigter Personen fordere, und zwar für Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller, Staatsanwälte, Generalstaatsanwalt sowie zuständige Richter.

Interessanterweise, ging es die Verschreibung des erwähnten Medikaments auf Privatrezept unproblematisch, so daß die verbrecherische Ärzte und Krankenkassen auf meine Kosten in den Jahren von 2009 bis 2015 ihr Budget entlasteten, obwohl sie gesetzlich dazu verpflichtet waren, die

Kassenrezepte auszustellen bzw. die Kosten zu übernehmen. Mein Antrag bei der Techniker Krankenkasse auf Erstattung der Kosten (entsprechende Kalkulation ist in meinem Schreiben an Dr. med. Joachim Fluhr vom 10.08.2015 zu entnehmen, Anlage) wurde unberechtigterweise Abgewiesen (Kopie des Schreibens vom 3.07.2015 beigefügt).

Gleichfalls wurde mein Antrag auf Schadensersatz vom 16.12.2015 verhindert, d.h. bis heute liegt keine gerichtliche Entscheidung vor. Stattdessen wurde ich vom Bundesamt für Justiz für kriminell und psychisch krank erklärt, was mich dazu veranlasste, an die Mitglieder und Beauftragten der Kommission zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des Bundesjustiz–ministeriums zu schreiben (Anlage). Berechtigterweise erwarte ich die Einleitung strafrechtlicher Ermittlungen und Verfahren gegen Amtsleiter sowie gegen Bundesjustizminister, dem dieses Amt untersteht. Gleichfalls sollen Direktor des Bundeskriminalamtes, Generalbundesanwalt und Rechts–anwälte, denen ich alle Unterlagen schickte und um die Mandatsübernahme bat, wegen unterlassene Aufsichtspflicht bzw. wegen Nichtanzeige der Straftaten strafrechtlich belangt werden.

Aufgrund dargelegten Straftatbeständen fordere ich drastische Maßnahmen zur Begrenzung der Macht, die kriminelle ärztliche Vereinigung un–berechtigterweise an sich gezogen hat.

Während ärztliche Berufsverbände ihre Mitglieder protegieren, unterlassen sie schlichtweg, deren psychische Gesundheit und die Eignung zu

überprüfen, weswegen mangelnde Qualifikation, Machtbesessenheit und Geldgier in diesem Milieu weit verbreitet sind. Irgendwelche objektive, d.h. wissenschaftlich begründete Wertung und Bewertung ärztlicher Dienst–leistungen fehlen; ersatzweise wertet das Finanzamt den Erfolg ärztlicher Tätigkeit. Mit diesem Unsinn muß endlich Schluß sein.

Wegen Unterlassung strafrechtlicher Ermittlungen und Verfahren seitens Staatsanwaltschaft und Landgericht in Berlin wurde der Strafantrag mit Anlagen an den Oberstaatsanwalt Alexander Badle gesendet, dennoch erklärt er sich in seiner ersten Stellungnahme für unzuständig (Anlage), weswegen ich diesen Strafantrag an das BKA adressiere.

Sollten geforderte Ermittlungen und Verfahren unterlassen werden, werde ich gegen Sie strafrechtlich vorgehen.

Dr. Andrej Poleev

Anlagen.

Univ.-Prof. Dr. med. Ulrike Blume-Peytavi

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Charitéplatz 1

10117 Berlin

18.11.2017

Verehrte Kommissarische Direktorin !

Ich las aufmerksam den Aufklärungsbogen über Basaliom durch, und als eine Gegenleistung für meine Bemühung erwarte ich von Ihnen, daß Sie mein Schreiben lesen.

Zuerst führe ich den Spruch vor, der an alle beteiligte Ärzte gerichtet ist: Primum non nocere, secundum cavere, tertium sanare. Mir ist die Gedanke unerträglich, daß nach der Operation mein Gesicht noch schlimmer entstellt wird, als davor, und aufgrund dieser Befürchtung mahne ich zur Vorsicht, damit ich nicht weiter leiden und mit einem entstellten Gesicht leben muß. Es darf nichts schiefgehen, und, wenn nicht sofort, dann müssen zumindest die Möglichkeiten gelassen werden, mit nachfolgenden plastisch–chirurgischen Eingriffen die Folgen des ersten Eingriffs zu korrigieren, damit ursprünglicher Zustand meines Gesichts wiederhergestellt wird.

Zweitens, muß ich die Ärzte über die Vorgeschichte meiner Erkrankung aufklären, was bisher nur teilweise und in einem ungenügenden Ausmaß

geschehen ist, und weil das dem Zweck einer ganzheitlichen Wahrnehmung des Patienten dient.

Infolge von Mißhandlungen und behördlichen Terror, denen ich in Münster, in Essen, in Emsland, und noch in Berlin ausgesetzt war, wurde meine Gesundheit und mein Körper böswillig geschädigt, was in strafrechtlichem Sinne als gefährliche Körperverletzung zu bewerten ist. Eine der Folgen davon war, daß auf meiner Haut zahlreiche Läsionen aufgetreten sind, um deren Entfernung ich mich bemühte, dennoch nur mit mäßigem Erfolg. So z.B. versuchte Dr. med. Uta Schrader am 21.04.2005 eine von dieser Läsionen mit der Kauterisation zu beheben, was ihr allerdings mißlungen ist, so daß sich an gleicher Stelle das abnorme Wachstum fortsetzte. Meine Versuche, notwendige Hilfe bei der universitären Einrichtungen in Essen, Düsseldorf und Bochum zu erhalten, sind erfolglos geblieben, weil ich mit meinen Beschwerden zum Teil in einer unzulässig groben Form abgewiesen wurde, was als unterlassene medizinische Hilfeleistung in strafrechtlichem Sinne zu bewerten ist.

2013 kam es zu wiederholten Blutungen an betroffener Stelle, was auch in dem Aufklärungsbogen über Basaliom erwähnt ist, aber niemand eilte sich zur Hilfe. 2015 war ich in Charité vorstellig, dennoch endete unsere erste Begegnung mit einem Zerwürfnis, die notwendige medizinische Hilfe wurde nicht geleistet. Darüber berichtete ich Ihrem Vorgänger und der Leitung der Klinik. Ich weiß nicht, ob Ihnen mein Bericht bekannt ist, da er aus meiner Patientenakte mutwillig entfern wurde, obwohl unentbehrlich als Bestandteil

der Anamnese. Entsprechende Texte kann ich Ihnen übersenden, falls sie in Vergessenheit geraten sind.

Aber das ist eine unerfreuliche Vergangenheit, heute besteht die Hoffnung auf Neuanfang in unseren Beziehungen, und ich hoffe, Sie werden diese Möglichkeit nicht ablehnen.

Dr. Andrej Poleev

Univ.-Prof. Dr. med. Ulrike Blume-Peytavi
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Charitéplatz 1
10117 Berlin

1.02.2018

Verehrte Kommissarische Direktorin !

An dem Basalzellkarzinom, dem häufigsten unter den Hautkrebsarten, erkranken jedes Jahr in Deutschland schätzungsweise über 150.000 Menschen, die Basalzellpapillomen kommen bei allen Menschen über 50 Jahren vor. Um diese Anzahl an Patienten zu versorgen fehlen nicht nur die Kapazitäten, es fehlt vor allem der Wille. Im Folgenden werde ich mich mit der Erklärung der Gründe für diese Fehlleistung befassen, nicht zuletzt, weil mich das persönlich betrifft.

Wie ich Ihnen bereits berichtete, mußte ich 12 Jahre darauf warten, bis ein Basalzellkarzinom bei mir diagnostiziert und entfernt wurde. Am Anfang war dieser Tumor noch klein, 12 Jahre danach ist er gewachsen, so daß der Aufwand dessen Entfernung für die Operateure und die Auswirkung dieser Entfernung für mich wesentlich größer waren, als wenn diese Operation rechtzeitig und nach allen Regeln ärztlicher Kunst durchgeführt wäre.

An gleichem Tag wurde auch ein zweiter Tumor entfernt, der als seborrhoische Keratose klassifiziert wurde. Seborrhoische Keratosen alias Basalzellpapillomen kommen an meinem Körper mehrmals vor, aber für ihre Entfernung sind offensichtlich weder Kapazitäten noch der Wille vorhanden. Diese medizinische Unterlassung wird rationalisiert, indem Basalzellpapillom für gutartigen Tumor erklärt wird, für dessen Entfernung keine medizinische Notwendigkeit besteht.

Zuerst möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Widerspruch richten, der zwischen Worten „gutartig" und „Tumor" besteht, was die Zusammenführung dieser Worte zu einem Oxymoron macht. Kein Tumor kann gutartig sein, und alle diese Tumoren, die an meinem Körper gewachsen sind, gehören nicht zu meinem Körper, und müssen entfernt werden, nicht nur, weil sie von mir mit alltäglicher Ekelgefühl, mit dem Entsetzen und Angst wahrgenommen werden, sondern weil sie ständig wachsen, störend sind, oder unangenehme Empfindungen verursachen, einige davon bereits im Laufe der letzten 10 Jahre.

Bei der Erklärung dieser Tumoren für gutartig entziehen sich die Ärzte der Verantwortung, die aufgrund ärztlicher Sorgfaltspflicht und entsprechender Paragraphen im Strafgesetzbuch besteht. Darüber hinaus, weil sie durch solche Erklärung ihre Patienten nötigen, entsprechende Kosten privat zu bezahlen oder auf die Behandlung zu verzichten, handelt es sich um weitere Straftatbestände.

Aber auch im „Normalfall" sind die Vorgänge weit von einem Soll-Zustand entfernt. Weil ich in diesen Fall persönlich involviert bin, und aufgrund meiner Tätigkeit als Supervisor, der in Ihrer Branche offensichtlich fehlt, möchte ich Ihnen sowie Ihren übrigen Kollegen darzulegen, was ich damit meine, d.h. die Ergebnisse meiner supervisorischen Tätigkeit mitteilen.

Um zwei oben erwähnte Tumoren in der Hautklinik der Charité entfernen zu lassen, mußte ich zuerst einen niedergelassenen Hautarzt aufsuchen, um eine Überweisung zu holen, was am 16.11.2017 geschah. Am nächsten Tag war ich in der Charité vorstellig, wobei vor, während und nach dieser Voruntersuchung die eigentliche Untersuchung und irgendwelche Doku–mentierung bestehender Hautläsionen, wie z.B. mittels FotoFinder Bodystudio ATBM, nicht erfolgte. Nach Voruntersuchung mußte ich zu Techniker Krankenkasse gehen, um die Bewilligung für die Operation zu bekommen, und am 6. und 7. Dezember 2017 wurden operative Eingriffe vorgenommen.

Für die Durchführung der Operation wurde von der Klinik 3 Tage stationäres Aufenthalts angeordnet und ein Krankenbett reserviert, was in meinem Fall völlig überflüssig war, weil ich in Berlin wohne, und weil mein Zustand nach der Operation, die kaum 15 Minuten Nettozeit betrug, keinen stationären Aufenthalt bedürfte.

Die beobachteten Arbeitsabläufe innerhalb der Klinik hinterlassen einen befremdeten Eindruck, der mit kognitiver Dissonanz vergleichbar ist, die von

dem oben erwähnten Oxymoron ausgeht. Dazu gehören z.B. das Begleitpersonal für Patienten, das Mitschleppen der Patientenakten, obwohl alle Daten in einem Tablet beim Operateur gespeichert und in übersichtbarer Form abrufbar sein müssen.

Die Rückständigkeit des Gebäudes und der Ausstattung, seltsame Auswahl der Bekleidung für operierte Patienten, deuten auf Mißverhältnisse hin, die zwischen Anspruch und Wirklichkeit bestehen.

Es ist offensichtlich, daß es bei bestehender Zeiteinteilung und organisatorischem Aufwand für die Entfernung zweier Tumoren unmöglich ist, die oben angegebene Anzahl der Patienten zu versorgen. Es handelt sich bei beschriebenem „Normalfall" um reine Zeitverschwendung, die sich rationaler Begründung entzieht. Die Begründung fehlt, aber es gibt mehrere Erklärungen dafür.

Zuerst möchte ich auf medizinische Rituale hinweisen, die in beschriebenem Zusammenhang völlig überflüssig sind. Diese Rituale müssen aufhören, weil nicht die Patienten für die Ärzte da sind, sondern umgekehrt.

Zweitens, es ist mir unmöglich, mich selbst zu operieren, also muß jemand diese Aufgabe übernehmen, und sie mit Instrumenten und Geräten erfüllen, die nicht zu meiner Verfügung stehen.

Drittens, aus den Gründen, die Ihnen bekannt sein müssen, fehlen mir die Mittel für die Kostenübernahme, also müssen sie von der Krankenkasse übernommen werden, was erfordert, daß die Ärzte der Klinik bestätigen, daß es sich um eine notwendige medizinische Behandlung handelt. Alles andere wäre Widerhandlung gegen ärztliche Pflicht und rechtswidrige Entmündigung des Patienten.

Viertens, ich warte auf notwendige medizinische Hilfeleistung bereits seit über 10 Jahren, und will nicht länger darauf warten, daß und wann sie erfolgt. Von Charité können Überweisungen an niedergelassene Ärzte erfolgen, die bereit sind, ein Teil der Aufgaben zu übernehmen, sowie an den Leiter des Zentrums für Lasermedizin der Evangelischen Elisabeth Klinik Dr. med. Carsten M. Philipp, der sicherlich auch sein Beitrag leisten kann.

Fünftens, die Behebung bestehender Mißstände erfordert die Neugestaltung medizinischer Hilfeleistung, die in bestehenden Gebäuden und mit bestehender Organisation nicht möglich ist. Am 5.08.2015 forderte ich von dem Bundesärztekammerpräsident die Bereitstellung von 1 Milliarde Euro, um zumindest damit anzufangen. Diese Mittel stehen nicht zur Verfügung, während sie woanders in großem Stil verschwendet werden. Andererseits werden die wirklich medizinisch nicht notwendigen Operationen massenhaft durchgeführt*, während in notwendigen Fällen sie unterlassen werden, weil sie nicht genügend Profit einbringen. Damit soll endlich Schluß sein.

Ich habe seit 8.01.2018 die Überweisung an Charité von Dr. med. Andreas Gröger und möchte Sie bitten, meine Empfehlungen und Bedürfnisse wahrzunehmen, d.h. nicht noch bis zum 23. Februar warten.

Dr. Andrej Poleev

* OP-Atlas Deutschland
https://www1.wdr.de/verbraucher/gesundheit/op-atlas/index.html

Verwaltungsgericht

Kirchstr. 7

10557 Berlin

28.02.2018

Klage und Antrag auf Erlass einstweiliger Verfügung/Anordnung.

Kläger und Antragsteller:

Dr. Andrej Poleev, Anschrift wie oben;

Beklagten:

1. Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V. (DDG), Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin, vertreten durch Präsidentin Prof. Dr. med. Dr. h.c. Leena Bruckner-Tuderman und Generalsekretär Prof. Dr. med. Tilo Biedermann.
2. Deutsche Gesellschaft für Dermatochirurgie e.V., Kaiserin-Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin.
3. Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) e.V., Birkenstr. 67, 10559 Berlin, vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Rolf Kreienberg.
4. Arbeitsgruppe Evidenzbasierte Medizin in der Dermatologie an der Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, vertreten durch Univ.-Prof. Dr. med. Ulrike Blume-Peytavi.

5. Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin, vertreten durch Dr. Frank Ulrich Montgomery.
6. Kassenärztliche Bundesvereinigung, Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin, vertreten durch Dr. Andreas Gassen.
7. Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6A, 14057 Berlin, vertreten durch Vorstandsvorsitzende Dr. med. Margret Stennes.
8. Ärztekammer Berlin, Friedrichstraße 16, 10969 Berlin, vertreten durch Dr. med. Günther Jonitz.
9. Stadt und Land Berlin.
10. BRD, vertreten durch den Bundestag und die Bundesregierung (Art 34 GG, § 839 BGB).

Ich erhebe Klage und beantrage:
Ich fordere von den Beklagten die Auszahlung von 1 Milliarde Euro, und falls die Beklagten sich weigern, diese Summe zu meiner Verfügung zu stellen, sie zwangsweise einzuziehen.

Begründung.
Mit Verweis auf meine Schreiben vom 5.08.2015 an Dr. Frank Ulrich Montgomery, vom 3.07.2015 an Techniker Krankenkasse, vom 5.12.2016 an Alexander Badle und Bundeskriminalamt, vom 15.06.2015 und 3.06.2015 an Professor Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier, vom 10.08.2015 an PD Dr. med. Joachim Fluhr und nachrichtlich an Professor Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier, vom 16.12.2015 mit damit eingereichten Unterlagen an das Landeskriminalamt Berlin und an das Landgericht Berlin, vom 18.11.2017

und 1.02.2018 an Univ.-Prof. Dr. med. Ulrike Blume-Peytavi, und bezugnehmend auf die Schreiben von Techniker Krankenkasse vom 3.07.2015, des Landgerichts Berlin vom 22.12.2015, stelle ich fest gemeinschaftliches Begehen der Straftaten, die in meinen Schreiben und Anträgen genannt sind, sowie der Unwille bzw. die Unfähigkeit der Beklagten, ihre Schuld einzugestehen bzw. einzusehen und etwas an ihrem Verhalten zu ändern.

Die Selbstsicherheit und Unbeweglichkeit der Beklagten, das Verhalten, das schon symptomatisch an den Stupor grenzt, gründet sich in irrtümlicher Vorstellung über eigene Unfehlbarkeit und in geübter Ignoranz, in dem Nichtanerkennen offensichtlicher Tatsachen und wissenschaftlicher Erkennt–nisse, und erklärt sich durch psychische Abwehr der Affekte, die, im Falle der Anerkennung abgewehrter Tatsachen und Erkenntnisse, die Beklagten in psychische Notlage und in Erklärungsnot bringen. Die Abkehr von der Realität kompensieren sie mit der Erschaffung ihrer korporativen Strukturen, Körperschaften und Berufsgenossenschaften, in denen sie sich sicher fühlen, und welche entsprechende Lobbyarbeit betreiben, um gemeinschaftlich jegliche Kritik abzuwehren und für sich reale oder vermeintliche Vorteile zu sichern.

Seit bereits 10 Jahren versuche ich ergebnislos zu beweisen, daß die Entfernung der Hautläsionen, die überwiegend unter Sonnenlichteinwirkung entstanden sind (Yeatman et al., 1997; Gaffney et al., 2014), medizinisch notwendig ist. Mit der Frage medizinischer Notwendigkeit befasst sich der

Autor des Artikels, der voriges Jahr veröffentlich wurde (Del Rosso, 2017). In diesem Artikel wird darauf hingewiesen, daß die Entfernung von Keratosen aus finanziellen Gründen nicht stattfindet, womit die Ärzte voll zufrieden sind, im Gegensatz zu ihren Patienten. Die Keratosen, deren Entfernung angeblich medizinisch nicht notwendig ist, können dennoch entfernt werden, falls die Patienten die Entfernung selbst bezahlen. Der Widerspruch zwischen korporativen Aussagen über medizinische Notwendigkeit und Realisierbarkeit unter bestimmten Voraussetzungen wird in solchen Konstellationen offensichtlich. Darüber hinaus, beweisen wissenschaftliche Untersuchungen, daß angeblich harmlose Lesionen wie z.B. Keratosen, infolge echter und ernstzunehmender Schädigung und krebsartiger Entartung des Genoms der Hautzellen entstehen und eigentlich die Vorstufen metastasierender und anderer „bösartigen" Tumoren darstellen, worüber in ausreichendem Ausmaß in wissenschaftlicher Literatur berichtet wird (Hafner et al., 2010; Rajabi et al., 2012; Halling, 2016; Kato et al., 2016; Heidenreich et al., 2017).

Wie schon im Schreiben vom 1.02.2018 an Univ.-Prof. Dr. med. Ulrike Blume-Peytavi erklärt wurde, handelt es sich bei den irreführenden Behauptungen der Ärzte um die Ergebnisse psychischer Abwehr, d.h. Spaltung und Verdrängung unerwünschter Inhalte, im Einzelnen um Rationalisierungen und Affektisolierungen, von der die Ärzte betroffen sind, und die ihr Urteilsvermögen nachhaltig beeinträchtigt. Zusammenfassend und der Wirklichkeit entsprechend komme ich zur Schlußfolgerung, daß die Entfernung von Keratosen subjektiv und objektiv notwendig ist. Es bleibt nur

die Frage der Durchführbarkeit, wofür die technischen Voraussetzungen in angemessenem Umfang mit entsprechenden Investitionen geschaffen werden müssen, was ich mit meiner Klage bezwecken will, und fordere die Bereitstellung von zuerst 1 Milliarde Euro, davon beanspruche ich 10 Millionen Euro für mich als sogenanntes Schmerzensgeld.

Sollten meine Forderungen innerhalb einer Woche unerfüllt bleiben, beauftrage ich die US-Amerikanischen Behörden, entsprechend dem Bundesrecht zu handeln.

Dr. Andrej Poleev

Anmerkungen und Anlagen.

Yeatman JM, Kilkenny M, Marks R. The prevalence of seborrhoeic keratoses in an Australian population: does exposure to sunlight play a part in their frequency? Br J Dermatol. 1997 Sep;137(3):411-4.
There was an increase in prevalence of SKs from 12% of 15-25 year olds to 100% of those aged more than 50 years. ... There was a higher prevalence of SKs on the exposed areas than non-exposed areas when taking into account the surface area.

Gaffney DC, Muir JB, De'Ambrosis B. Malignant change in seborrhoeic keratoses in a region with high solar ultraviolet levels. Australas J Dermatol. 2014 May;55(2):142-4.

Del Rosso JQ. A Closer Look at Seborrheic Keratoses: Patient Perspectives, Clinical Relevance, Medical Necessity, and Implications for Management. J Clin Aesthet Dermatol. 2017 Mar;10(3):16-25.

The author sought to discover why seborrheic keratoses that are not symptomatic or clinically suspicious are not considered therapeutically important to most clinicians. The author conducted an office-based, observational study examining how the diagnosis of asymptomatic seborrheic keratoses personally affects patients and what these patients think concerning treatment. Many patients reported being bothered by the diagnosis of seborrheic keratoses, even when told it's not cancerous, and indicated an interest in its treatment. Lack of insurance coverage for the treatment of non-symptomatic seborrheic keratoses may be the primary reason clinicians do not consider seborrheic keratoses therapeutically important, as clinicians often find the discussion of "self payment" with their patients to be awkward. Furthermore, patients may not understand the implications that "lack of medical necessity" may have on their treatment options. The author describes a clinical approach that may better serve patients and clinicians through the compartmentalization of asymptomatic seborrheic keratoses treatment as a cosmetic procedure within the clinical practice model.

Another top reason for not having SK lesions treated was that the patient simply was not aware of treatment options (Figure 5).

Rajabi P, Adibi N, Nematollahi P, Heidarpour M, Eftekhari M, Siadat AH. Bowenoid transformation in seborrheic keratosis: A retrospective analysis of 429 patients. J Res Med Sci. 2012 Mar;17(3):217-21.

Generally, although the association between seborrheic keratosis and skin malignancy appears to be accidental, it must always be in mind. Therefore, histopathologic examination of all seborrheic keratosis should be considered, especially when seborrheic keratosis has atypical clinical manifestations.

Kato S, Lippman SM, Flaherty KT, Kurzrock R. The Conundrum of Genetic "Drivers" in Benign Conditions. J Natl Cancer Inst. 2016 Apr 7;108(8).

The presence of these “drivers” at higher rates in benign or premalignant lesions and, in the case of benign melanocytic nevi, their frequent failure to regress with BRAF inhibitor therapy suggest that there is an endogenous inhibitor and/or one or more oncogenic cofactor alterations that are required for malignant evolution to occur.

Hafner C, Toll A, Fernández-Casado A, Earl J, Marqués M, Acquadro F, Méndez-Pertuz M, Urioste M, Malats N, Burns JE, Knowles MA, Cigudosa JC, Hartmann A, Vogt T, Landthaler M, Pujol RM, Real FX. Multiple oncogenic mutations and clonal relationship in spatially distinct benign human epidermal tumors. Proc Natl Acad Sci U S A. 2010 Nov 30;107(48):20780-5.

Heidenreich B, Denisova E, Rachakonda S, Sanmartin O, Dereani T, Hosen I, Nagore E, Kumar R. Genetic alterations in seborrheic keratoses. Oncotarget. 2017 May 30;8(22):36639-36649.

Frank Halling. Der Fall: Die seborrhoische Keratose, 24.05.2016.
https://www.zm-online.de/news/zahnmedizin/der-fall-die-seborrhoische-keratose/seite/alle/

Seborrhoische Keratosen können sowohl benigne Läsionen wie Fibrome, prämaligne Veränderungen wie aktinische Keratosen oder auch maligne Tumoren wie das maligne Melanom oder das Basalzellkarzinom imitieren [Duque et al., 2003; Izikson et al., 2002; Hafner C, Vogt T, 2008; Rudolph P, 2009]. Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, dass sich hinter diesem gutartigen Tumor in einer Häufigkeit von etwa 0,7% ein malignes Melanom verbergen kann [Izikson et al., 2002].

Dr. Heiko Jessen
Motzstraße 19
10777 Berlin

26.04.2019

Ich möchte Sie bitten, mir ein Kassenrezept für Acic 200 N3 100 Tabs auszustellen, das ich für tägliche Einnahme im Verlauf antiviraler Supressionstherapie benötige wegen persistierender Herpes-Erkrankung {1-2}, und das mir zusteht aufgrund meiner Zugehörigkeit zur Gemeinschaft Rus' (Русь) und gemäß Artikel 4.3 ihrer Verfassung {3}. Bitte geben das Rezept an die Rezeption ab, so daß ich ihn abholen kann ohne lange darauf zu warten.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Aoki FY. Contemporary antiviral drug regimens for the prevention and treatment of orolabial and anogenital herpes simplex virus infection in the normal host: Four approved indications and 13 offlabel uses. Can J Infect Dis. 2003 Jan;14(1):17-27.
http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2094903/

2. Ruth F. Itzhaki. Corroboration of a Major Role for Herpes Simplex Virus Type 1 in Alzheimer's Disease. Front. Aging Neurosci. 2018, 10:324.
https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnagi.2018.00324/full

3. Die Verfassung der Gemeinschaft Rus' (Русь).
http://constitution.fund/download/constitution.pdf

Dr. med. Klaus Reinhardt

Bundesärztekammer

Herbert-Lewin-Platz 1

10623 Berlin

13.08.2019

Mit dem Ausscheiden von F. U. Montgomery aus dem Amt des Präsidenten der Bundesärztekammer erlöschen meine berechtigten Schadens–ersatzforderungen, die ich in meinem Schreiben am 5.08.2015 stellte, keinesfalls. Ich fordere Sie erneut auf, 10 Millionen EUR ohne weitere Verzögerung an mich auszuzahlen. Ich brauche hier meine Aufforderung nicht zu rechtfertigen: das tat ich zu Genüge in der Vergangenheit. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, daß die Verweigerung Ihrerseits, meiner Aufforderung zu entsprechen, strafrechtliche Konsequenzen für Sie haben wird.

Dr. Andrej Poleev

Verbannung.

Gewissenlose Personen sind genauso tödlich wie fahrende Autos ohne Bremsen: Sie müssen wie defekte Fahrzeuge aus dem Verkehr gezogen werden.

Aufgrund festgestellter Gewissenlosigkeit bei den Vorstandsvorsitzenden der Bundesärztekammer und seinen Komplizen bei der Bundesärztekammer, der Ärztekammer Berlin, Kassenärztlicher Bundesvereinigung, Kassenärztlicher Vereinigung Berlin, der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, der Bundesministerium für Gesundheit, verbanne ich sie aus Berlin, und beschlagnahme die Gebäude am Herbert-Lewin-Platz 1 und 2, in Friedrichstraße 16 und 108, in Masurenallee 6A, und in Oranienstraße 106.

Bei Widerhandlung erlasse ich gegen genannte Personen internationale Haftbefehle und lasse sie in forensische Einrichtungen einsperren gemäß §§ 20 und 63 StGB, §1 (1) 3, §1 (2) 2, §2 (2), § 44 (1) PsychKG.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 10. September 2019.

Dr. med. Klaus Reinhardt

Bundesärztekammer

Herbert-Lewin-Platz 1

10623 Berlin

18.09.2019

Anordnung über Versetzung in den Ruhestand.

Ich habe bei Ihnen Gewissenlosigkeit festgestellt, was gleichzeitig eine Diagnose ist. Gewissenlose Personen sind genauso tödlich wie fahrende Autos ohne Bremsen, und müssen wie defekte Fahrzeuge aus dem Verkehr gezogen werden. Ein defektes Fahrzeug kann unter Umständen noch in Stand gesetzt werden, aber Sie sind ein komplettes Wrack, es lohnt sich nicht einmal, Sie zu analysieren und zu therapieren, weil Sie ein hoffnungsloser Fall sind, reif für die Verschrottung, d.h. Verbannung und Pensionierung.

In der Öffentlichkeit präsentieren Sie sich wie ein Engel: „Qualität und Sicherheit müssen die Treiber im Gesundheitswesen sein – nicht Wettbewerb und Kostendruck", so in einem Beitrag über medizinische Behandlungsfehler am 14.09.2019. Sogar wenn Sie Wahrheit aussprechen, lügen Sie, weil in Ihren Aussprachen und Aussagen nur Teilwahrheit enthalten ist, und anderen Teil verschweigen und unterschlagen Sie. In Wirklichkeit sind Sie kein Engel sondern ein notorischer Lügner und Betrüger. Sie wollen

weiterhin Sicherheit und Ausschließlichkeit, sprich die Fortführung eigennütziger Bereicherung bei gleichzeitiger Straffreiheit nur für sich und für andere Kurpfuscher und Betrüger, deren Vorsitzender Sie sind. Sie haben Ihr ganzes Leben gelogen, ohne es zu merken, um Ihre scheinbare Integrität zu bewahren. Die Scheinbarkeit ist für Sie undurchschaubar, aber für mich ist sie offensichtlich. Ich kenne auch Klebstoff, womit Ihre vermeintliche Integrität und die Haltbarkeit pseudowissenschaftlicher ärztlicher Vereinigung bewahrt wird, das ist der Glaube an eigene Unfehlbarkeit und Straffreiheit.

Aufgrund festgestellter Geschäftsunfähigkeit wegen psychischer Beeinträch–tigung und daraus resultierender Dienstunfähigkeit gemäß § 104, 105 Abs. 1 BGB, versetze ich Sie mit sofortiger Wirkung in einstweiligen Ruhestand, und untersage Ihnen und Ihren Untergebenen, Amts– und Diensthandlungen in Ihren Namen zu tätigen.

Dr. Andrej Poleev

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Charitéplatz 1
10117 Berlin

Institut für Forensische Psychiatrie
Oranienburger Straße 285 (Haus 10)
13437 Berlin

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Jüdisches Krankenhaus
Heinz-Galinski-Straße 1
13347 Berlin

Max-Planck-Institut für Psychiatrie
Kraepelinstr. 2-10
80804 München

27.09.2019

Angela Merkel ist eine gemeingefährliche Psychopathin und ist von akuter Schizophrenie betroffen. Zu aktuellen Symptomen zählen Realitätsverlust und Realitätsverweigerung, Verschwendungssucht, pathologischer Zeigelust (Exhibitionismus), Tremor, lexikalische Inflation (begriffliches Durch–einander), affektive und logische Desorganisation des Denkens und der Sprache (Wahngerede, Danebenreden, Denkfehler), Wahnvorstellungen und wahnhafte Zwangshandlungen, Bildung des Wahnsystems, Größenwahn

(wahnhafte Selbstüberschätzung und Selbstüberhöhung), was auf psychopathische Persönlichkeitsstruktur (Ich–Pathologie), pathologische Selbstrepräsentation (Egomanie), und psychische Regression zurückzuführen ist, wie früher ausgeführt {1–2}.

Da sie bisher weder die Möglichkeit der Inanspruchnahme medizinischer Hilfe nutzte, noch einsichtig über ihr derzeitigen Zustand geworden ist, noch das Begehen unerlaubter Handlungen unterließ, noch meine Erklärung vom 24.09.2019 über die Amtsenthebung {3} wahrnahm und ihr folgte (stattdessen legte sie zusammen mit anderen Wahnkranken den Grundstein für „DFB–Akademie" am 26.09.2019), was die Symptomatik und die Schwere ihrer Erkrankung bestätigt, überweise ich sie in das Krankenhaus und ordne ihre stationäre Unterbringung an zwecks Beobachtung, Durchführung von psychologischen, biochemischen und anderen Untersuchungen, und Bestimmung nachfolgender therapeutischer sowie strafrechtlicher Maß–nahmen.

Sollten Sie die Aufnahme genannter Patientin aus einem oder mehreren wichtigen Gründen verweigern, informieren Sie mich umgehend darüber. Im Falle der Unterlassung, die Patientin aufzunehmen oder die Gründe für die Aufnahmeverweigerung zu nennen, erkläre ich die Leitung betreffender Einrichtung für geschäftsunfähig im Sinne von Paragraph 104 BGB und entlasse sie aus dem Dienst.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Hochstaplerin.

http://enzymes.at/download/conwoman.pdf

2. Metaanalysis of psychoanalysis.

http://enzymes.at/download/ppe.pdf

3. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland.

http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Charité

Charitéplatz 1

10117 Berlin

Bekanntgabe.

Ab sofort übernehme ich kommissarisch die Leitung der Charité und verweise in diesem Zusammenhang auf meine Beschlüße vom 23.09.2019 und 14.10.2019 sowie auf meine frühere Schreiben. Die Fortsetzung der Arbeitsverhältnisse erfolgt in erklärten rechtlichen Rahmen und unter Bedingung genauer Befolgung meiner Anweisungen. Das Personal ist berechtigt, unaufgefordert alles tun, was der Erfüllung seines Auftrags förderlich ist, oder umgekehrt formuliert, Handlungen zu unterlassen, die seinem Auftrag widersprechen.

Die störungsfreie innerbetriebliche Kommunikation ist die Voraussetzung sowohl für die Umsetzung gemeinsamer Aufgaben und für die Optimierung der Zusammenarbeit als auch für die Behebung persönlicher Fehler und für die Vorbeugung von Fehlentscheidungen bei der Verordnung und Ausführung ärztlicher Maßnahmen, weswegen jeder Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin sich zu jeder Zeit mit ihren Anliegen an mich persönlich wenden kann, wobei ich die Vertraulichkeit der Gespräche zusichere. Gleichzeitig erwarte ich vom Personal die Bereitschaft, sich kooperativ zu verhalten und einen ehrlichen und offenen Umgang miteinander zu pflegen.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, daß die Feststellung dienstlicher Eignung gleichfalls in persönlichen Begegnungen erfolgt, und ich entscheide über Anstellungen, Entlassungen und über weitere Angelegenheiten und Maßnahmen, die mir obliegen, und die in jedem Einzelfall schriftlich begründet werden. Insbesondere die Verletzung der Vertrauensverhältnisse wird der Grund für fristlose Entlassung sein.

Um geeignete Person zu finden, der ich nach Beendigung meiner kommissarischer Tätigkeit die Gesamtleitung der Charité anvertraue, bin ich berechtigt, qualifizierte Kandidaten für diese Anstellung intern und auswärts zu suchen und anzuwerben, und lade alle Interessenten ein, an dem Auswahlverfahren teilzunehmen.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 20.10.2019.

Referenz.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Kündigungsschreiben und Beschlagnahmeverfügung.

Aufgrund grobes Fehlverhaltens und der Verweigerung, meine Rechte zu respektieren und meine Anweisungen zu befolgen, spreche ich außer–ordentliche Kündigung für bisherige Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden der Charité Britt Anders aus, und entlasse sie fristlos und mit sofortiger Wirkung aus dem Dienst.

Am 21.10.2019 überreichte ich besagter Person Kopie meiner Bekanntgabe vom 20.10.2019, und äußerte mein Wunsch, mit dem Vorstandsvorsitzenden zu sprechen, woraufhin ich keine Zusage erhielt, und mußte am nächsten Tag, d.h. am Dienstag den 22. Oktober, mein Wunsch wiederholen. Gleichzeitig sprach ich über weitere Anliegen, und zwar, über den bestehenden Bedarf, einen Büroraum auf dem Gelände der Charité zu beziehen, in dem ich arbeiten kann. Weil meine Anfrage bei der Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden der Charité keine Entsprechung fand, fragte ich Ärztlichen Direktor der Charité, der gerade anwesend war, ob er mir bei der Lösung meines Anliegens behilflich sein kann. Er verwies auf den Vorstandsvorsitzenden.

Weil der Vorstandsvorsitzender zu der Zeit nicht in seinem Büro war, und seine Sekretärin nicht wußte oder verweigerte, mir zu sagen, wann er wiederkommt, erklärte ich mich bereit, vor seinem Büro auf ihn zu warten,

und setzte mich auf dem Stuhl für Besucher im Gang des 2. Stocks in der Nähe seines Büro. Um die Zeit nicht nutzlos zu verbringen, las ich aus der Zeitschrift „Charité am Puls" vom Juli dieses Jahres, der ich im Flur entnahm. Ich erlaube mir an dieser Stelle aus dem Artikel „Freiräume am Universitätsklinikum" zu zitieren: „Berlin besteht zu gut 0,07 Prozent aus Arealen der Charité. Die 4 Campi verfügen über eine Fläche von rund 662.750 Quadratmetern. In mehr als 42.000 Räumen in Buch, Mitte, Steglitz und im Wedding finden die rund 18.000 Beschäftigten und 7.500 Studierenden Freiraum für Ideen, Zusammenarbeit und Engagement. Im Mittelpunkt dieser Mitarbeiterzeitung stehen Bereiche und Organisations–einheiten der Universitätsmedizin, in denen Klinik, Forschung und Lehre jeden Tag gelebt werden. Darüber hinaus berichten wir über besondere Räume aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. ... "

Meine Beschäftigung mit den Berichten über „besondere Räume aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft" unterbrach Britt Anders, die mich zusammen mit ihrer Komplizin aufforderte, das Haus zu verlassen, und begründete ihre Aufforderung mit angeblichem Hausrecht, aufgrund dessen sie vermeintliches Recht hat, mich aus dem Haus mit Gewalt, d.h. mit dem Einsatz von Wachpersonal und Polizei zu entfernen. Entgegen inhaltlicher Kenntnis meiner Bekanntgabe vom 20.10.2019, verstand sie offensichtlich nicht, daß ich sowohl in besagtem Gebäude am Charitéplatz 1 als auch auf den übrigen 662.750 Quadratmetern Hausrecht habe, weswegen ich ihr diese simple Tatsache mündlich erklärte. Da sie sich damit nicht zufrieden gab, wiederholte ich dasselbe zweien Wachmänner, die kürzlich danach

erschienen sind, und überreichte ihnen Kopien meiner Beschlüße vom 23.09. 14.10. und 20.10.2019. Da sie gleichfalls von meiner Behauptung nicht überzeugt waren, drohten sie mir damit, die Polizei zu rufen, woraufhin ich ihnen Kopie meines Schreibens an die Berliner Polizeibeamte vom 9.10.2019 aushändigte.

Nachdem sie mich in Ruhe gelassen haben, gab ich Britt Anders mündlich bekannt, daß ich sie fristlos und mit sofortiger Wirkung aus dem Dienst entlasse, und mache das nun schriftlich. Zusätzlich zu meinem Kündigungsschreiben erkläre ich sie für geschäftsunfähig im Sinne von Paragraph 104 BGB, weil sie eine geistig verwirrte Person ist, die unfähig ist, sich zu verstehen und zu beherrschen, weswegen sie ihre eigene Aggressivität auf mich projiziert, meine Rechte auf das Gröbste verletzt, und offensichtlich vom Feminismus betroffen ist, der eine psychische Pathologie darstellt.

Obwohl ich sie über Rechtsgrundlagen meiner Handlungen aufklärte, mein Anliegen klar und deutlich darlegte, sie nur in erforderlichem Maße störte und keinesfalls belästigte, mich ihr gegenüber äußert höflich und zurückhaltend verhielt, hat sie mich angelogen, in abwertender Weise abgewiesen, später mich bedrängt, mir gedroht. Solches Verhalten ist eindeutiger Beweis für das Vorliegen einer psychopathischen Persönlich–keitsstruktur bei der Person, die ich bereits für geschäftsunfähig erklärte. Sie heißt nur Anders, aber sie ist keinesfalls anders, als die meisten ihrer Volksgenossen, die ich gleichfalls für geschäftsunfähig erklärte. Auch in

diesem Land ist nichts anders geworden, als zu Hitler‘s Zeit, und der Anschein trügt.

Das Fehlverhalten des Personals von Charité in der Vergangenheit und in der Gegenwart ist der Grund meiner Intervention, die ich für erforderlich und notwendig halte. Das psychopathische Verhalten von Britt Anders, und Übertragung bestehender Konflikte auf mich bestätigt solche Notwendigkeit. Zuerst wurde ich grundlos von zwei Nazihuren, danach von zwei Wachmänner angepöbelt, die trotz erbrachter Beweise verweigerten, die Realität und die Rechtslage anzuerkennen.

Infolge geschilderter Umständen beschlagnahme ich das Verwaltungs–gebäude am Charitéplatz 1, und fordere unmißverständlich alle Personen auf, die dort tätig sind oder sich dort aufhalten, das Haus zu verlassen und mir die Haustürschlüssel abzugeben. Im Weiteren erkläre ich in aller Deutlichkeit zur Kenntnisnahme 18.000 Beschäftigten und 7.500 Studie–renden, daß ich mein Hausrecht in allen Gebäuden der Charité ausübe, und somit berechtigt bin, pöbelnde und geistig verwirrte Personen sowie Nazihuren aus diesen Gebäuden zu vertreiben.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 23.10.2019.

Referenzen.

1. Verbannung.

http://constitution.fund/letters/Verbannung.pdf

2. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland.

http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Ursula Flitner
Medizinische Bibliothek der Charité
Campus Virchow-Klinikum
Weststraße 1
13353 Berlin

23.10.2019

Bitte bestellen Sie zuerst 5 Exemplare des Buchs „Metaanalysis of psychoanalysis" für Bibliotheken der Charité, 2 davon für Medizinische Bibliothek am Campus Virchow-Klinikum und jeweils 1 Exemplar für Bibliothek im Oscar-Hertwig-Haus, für Bibliothek des Instituts für Medizinische Psychologie, und für Bibliothek Medical Humanities des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin. Beim Bedarf können weitere Exemplare nachbestellt werden. Kostenlose elektronische Versionen des Buchs sind im Internet erhältlich, wie unten angegeben.

Dr. Andrej Poleev

A. Poleev. Metaanalysis of psychoanalysis. Print edition: 388 pages written in German language.
https://www.epubli.de/shop/buch/102848 (softcover paperbook)
http://enzymes.at/download/ppe.pdf (A5 pdf Format)
http://enzymes.at/download/psychoanalysis.html (html Format)

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Charité – Geschäftsbereich Recht
Westring 1
13353 Berlin

Anordnung einer Voruntersuchung.

Gestern, 23.10.2019, bei der Übergabe des Kündigungsschreibens von gleichem Datum habe ich erfahren, daß die Rechtsabteilung instruiert wurde, gegen mich Polizei aufzuhetzen, um mein Vorhaben weiterhin zu behindern, mir die Arbeit zu erschweren, und womöglich noch viel schlimmere Rechtsverletzungen vorzubereiten und sie umzusetzen, einschließlich tätliche Übergriffe. Da ich bisher solche Drohungen von unzurechnungsfähiger Person erhielt, die bereits gekündigt wurde, aber sich unerlaubterweise weiterhin im Büro des Sekretariats des Vorstandsvorsitzenden aufhält, und mir keine weitere Einzelheiten in diesem Zusammenhang bekannt sind, fordere ich von der Rechtsabteilung der Charité vollständige Aufklärung dieser Angelegenheit.

Im Weiteren stellte ich gestern fest, daß das Personal meine Anweisung vollständig ignorierte, das Verwaltungsgebäude am Charitéplatz 1 mir zu überlassen, und befindet sich weiterhin in besagtem Gebäude.

Weil offensichtliche Gründe zur Annahme bestehen, daß aggressive und irrationale Impulse, von denen oben die Rede war, von den Vorstands–vorsitzenden ausgehen, und er zur Zeit nicht imstande ist, aktuelle Verhältnisse, die absolut untragbar sind, rational zu erfassen und sie auf rationale Weise auszuagieren und zu regeln, gehe ich davon aus, daß er gleichfalls unfähig ist, seine vertragliche und vertragsärztliche Verpflichtun–gen wahrzunehmen und entsprechende Leistungen zu erbringen.

Aus erklärten Gründen beurlaube ich bisherigen Vorstandsvorsitzenden der Charité Dr. Heyo Kroemer und ordne 24–stündige psychoanalytische Voruntersuchung an, die er zwecks Überprüfung seiner Geschäftsfähigkeit bei mir absolvieren muß; danach entscheide ich über weitere Vorgehens–weise. Bis zur Vollendung der Voruntersuchung gilt er als geschäftsunfähig.

Für den Zeitaufwand bei der Durchführung der Psychoanalyse berechne ich 333,33 Euro pro Stunde, die er privat von seinem Vermögen erbringen muß. Da in seinem eigenem Interesse ist, falls er geschäftsfähig sein sollte, woran bei mir erhebliche Zweifel bestehen, seine Geschäftsfähigkeit zu beweisen und zu bestätigen, kann er sich bei mir jederzeit melden, um Gesprächstermine zu vereinbaren.

Dr. Andrej Poleev
24.10.2019.

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

An die Internetredaktion der Charité c/o
IT–Geschäftsbereich
Rahel-Hirsch-Weg 5
10117 Berlin

24.10.2019

Aufgrund meiner Beschlüße vom 9.09.2019, 23.09.2019, 14.10.2019 und 20.10.2019 bin ich alleiniger Inhaber der Internetdomain Charite.de sowie aller anderen Präsenzen der Charité im Internet, weswegen ich berechtigt bin, darüber zu verfügen und präsentierte Inhalte zu bestimmen.

Derzeitige Präsenz der Charité im Internet bedarf Korrekturen, was eine Umgestaltung bzw. Neugestaltung erfordert. Mit der Neugestaltung werde ich mich noch befassen, vorher müssen an bestehender Präsenz überfällige Korrekturen vorgenommen werden.

Impressum, Organisation und Leitung müssen mit folgenden Angaben ergänzt werden:

„Die Leitung der Charité obliegt Dr. Andrej Poleev, der das gesamte Personal beaufsichtigt, über Anstellungen, Entlassungen, und über weitere Angelegenheiten und Maßnahmen entscheidet, die der Erfüllung seines

Auftrags dienlich sind. Anschrift: Charitéplatz 1, 10117 Berlin, weitere Kontaktmöglichkeiten: poleev@Charite.de."

„Inhaber der Internetdomain Charité.de ist Dr. Andrej Poleev."

Zuständige Aufsichtsbehörden müssen aus dem Impressum gestrichen werden, weil ich die Aufsicht übernehme.

Im Weiteren müssen aus dem Organigram Sabine Kunst (Medizinsenat) und Michael Müller (Aufsichtsrat) entfernt werden, weil sie geschäftsunfähig sind, und gegen sie internationale Haftbefehle vorliegen. Der Aufsichtsrat muß zurücktreten und neu gewählt werden, weil derzeitige Mitglieder für diese Funktion ungeeignet sind.

Ich beauftrage derzeitige Redaktion der Internetpräsenz der Charité, besagte Änderungen vorzunehmen, sowie mir den Zugangscode mitzuteilen, damit ich an der Gestaltung dieser Internetpräsenz mitwirken kann. Weitere Betreuung der Internetpräsenz übertrage ich IT–Geschäftsbereich.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Appropriation of internet. http://assembly.re/commandments/internet.pdf

2. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland. http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Kündigungsschreiben und Anordnung des Hausverbots.

Mein Besuch der Rechtsabteilung der Charité im Westring 1 am gestrigen Nachmittag hat mir keine Aufklärung gebracht, die ich von der Rechts–abteilung forderte. Der Abteilungsleiter Christof Schmitt war nicht im Büro wie auch seine Sekretärin. Ich setzte mich im Flur, und nahm zur Kenntnis, daß auf dem Tischchen für Besucher Prospekte ausgelegt waren zu folgendem Thema: „Medizin in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Charité stellt sich ihrer historischen Verantwortung." Auf der Rückseite war zu entnehmen, daß der Herausgeber dieser Prospekte Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation ist. Im Prospekt ging es um die zweite Staffel der Serie „Charité", produziert von ARD. Im Weiteren ging es um die Geschichte von Margot und Ferdinand Sauerbruch, und auf der letzten Seite berichtete man über den Gedenkort der Charité.

Die Angehörige des Geschäftsbereichs Personal Denise Schütze, die im Raum 6.1015 arbeitet, fragte mich über den Zweck meines Besuchs, und ich erzählte darüber. Sie sagte, daß sie über mein Anliegen Bescheid weiß und daß eine Angestellte der Rechtsabteilung gleich zu mir kommt. Diese erschien prompt, aber nicht allein, sondern mit einem Wachmann, was ihre irrationale Ängste sowie ihre psychopathische Persönlichkeitsstruktur manifest macht. Wie man vermuten kann, dauerte unsere Unterhaltung nicht lange. Sie weigerte sich, ihren Namen zu nennen, und meinen Wunsch,

mit Christof Schmitt zu sprechen, erwiderte sie frech: er sei nicht zu sprechen, und ich soll gleich das Gebäude verlassen. Weil sie, wie Britt Anders vorher, meine Rechte bestritt, beschimpfte ich sie als blöde und parasitische Nazihure, was ich für angemessen halte angesichts Inhalte der Prospekte des Geschäftsbereichs Unternehmenskommunikation.

Da ich mit Christof Schmitt nicht sprechen darf, entlasse ich ihn sowie gesamtes Personal der Rechtsabteilung fristlos und mit sofortiger Wirkung aus dem Dienst, erkläre sie für geschäftsunfähig im Sinne von Paragraph 104 BGB, und verbiete ihnen, die Räume zu betreten und zu nutzen, in denen ich mein Hausrecht ausübe, d.h. alle 662.750 Quadratmetern, an denen sich die Charité ausbreitete. Ich spreche hier Recht, und komme bei meiner Rechtsprechung ohne blöde und parasitische Nazihuren aus.

Gleichfalls entlasse ich das Personal, welches das Haus 1 am Charitéplatz illegal besetzt. Und ich werde das übrige Personal solange entlassen und neu einstellen, bis ein Zustand erreicht wird, wie er sein sollte, nicht wie er derzeit ist.

Die Absurditäten und weitgehende Inkompetenz des Personals, die ich in der Hautklinik beobachtete, lassen Schlußfolgerung zu, daß es damit in anderen Bereichen nicht besser steht. Bisher war ich noch nicht überall gewesen, aber ausreichend gesehen, um solche Interpolierung für erlaubt zu halten.

Die blöden und parasitischen Nazihuren haben den Namen, der mir heilig ist, entweiht und zweckentfremdet, als Markennamen, der über den Inhalt täuscht, mißbraucht. Diese Vortäuschung dient nur der Profitmaximierung eines Konzerns und seiner Betreiber, d.h. superreicher ärztlicher Elite, die auf Kosten übriges Personals, der Patienten und der Allgemeinheit prosperiert. Aber ihre Prosperität stinkt und ist von übelster Sorte, weil das Volk für sie nur ein willkommener Kadaver ist, während sie an ihm die Existenz einer Geierschar führt, und gar nicht daran interessiert ist, daß ihr dieser Kadaver ausbleibt. Sie präsentieren sich wie Engel auf der Erde, und spazieren auf dem Gelände der Charité in weißen Kittel, dabei sieht die Realität ganz anders aus, als sie es vormachen, und die Beweislage zur Bestätigung meiner Sichtweise ist eindeutig. Ich verzichte hier darauf, zahlreiche Quellen zu zitieren, in denen über blühende Landschaften berichtet wird, wo Korruption und Pseudowissenschaften wachsen und gedeihen, und von denen Konzern „Charité" ein Bestandteil ist. Nachfolgende strafrechtliche Ermittlungen werden meine Aussage nur bestätigen, und ich werde dafür sorgen, daß die Wahrheit ans Tageslicht kommt.

Der neue Herr sowieso des Hauses am Charitéplatz 1, der sich bisher als geschäftsunfähig zeigte, was ich nur de jure bestätigte, hat den weiblichen Harem von seinem Vorgänger übernommen, sonst änderte sich an den Verhältnissen nichts. Auf die gleiche Weise wie vorher erscheinen Haremswächter, wann sie gerufen werden, um ungebetene Gäste und Störer zu vertreiben; auf die gleiche Weise wie vorher wird die alte Hackordnung

erhalten und fortgeführt; auf die gleiche Weise wie vorher wird Ideologie und Vorgehensweise des Nationalsozialismus praktiziert.

Alle diese Mißstände anzusehen bedarf gewisse Kraftanstrengungen, um sich beim Anblick nicht gleich zu übergeben. Diese Personen verhalten sich nicht anders als Affen und manche andere bereits erwähnte Tiere, und um ihr Verhalten zu beschreiben, benötigt man keine Kenntnisse der Psychoanalyse, weil es bei der Psychoanalyse um die Erforschung höherer, d.h. menschlicher Bestrebungen geht, während das Verhalten von Personen, die ich in den letzten Tagen beobachtete, tierhaft und im Vergleich zu menschlichem Verhalten äußerst primitiv ist, und kann daher adäquat in zoopsycho– logischen Begriffen interpretiert und verstanden werden. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf mein Buch „Berlin – Zoologischer Garten" vom 2015 und auf meine andere Bücher.

Derzeitiger Harembesitzer erhebt seinen Anspruch darauf, die ganze Sauerei und Hurerei weiterhin wie vorher fortzuführen, aber er eignet sich nicht einmal als Feldscher, weil er ein Fälscher ist, und alle seine hoch– medizinischen Kunstfertigkeiten nichts anderes sind, als Trickdiebstahl: Diesen Eindruck habe ich, ohne ihn jemals persönlich zu begegnen. Trotz verständlicher Aversion habe ich ihn zum Gespräch eingeladen, u.a. um möglichen Fehler bei meiner Einschätzung auszuschließen. Aber das ist schon alles, was ich für ihn tun kann. Wird er diese Möglichkeit nicht nutzen, habe ich keine andere Option, als ihn für persona non grata zu erklären. Was natürlich nicht heißt, daß er vom Verdacht der Bestechlichkeit und des

Begehens weiterer Delikte freigesprochen ist, und wird noch nach bevorstehender Entlassung aus dem Dienst und Verbannung für begangenes Unrecht und Rechtsbruch strafrechtlich belangt. Dieses Schicksal werden auch seine Komplizen nicht entgehen, die bisher strafrechtliche Ermittlungen behinderten und versuchten, die Wahrheit zum Schweigen zu bringen, um ihre kriminelle Geschäfte straffrei zu betreiben – ich lasse das nicht zu.

Dr. Andrej Poleev
25.10.2019

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Berliner Polizei
Platz der Luftbrücke 6
12101 Berlin

Zwangsräumungsauftrag.

Mit Verweis auf meine frühere Schreiben und Beschlüße, und aus aktuellem Anlaß beauftrage ich die Polizei mit der Zwangsräumung des illegal besetzten Hauses am Charitéplatz 1 sowie mit der Sicherung von Beweismittel, deren Auswertung für laufendes Ermittlungsverfahren nach der Sicherstellung erfolgten wird.

Das Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet wegen des Begehens, der Förderung und Begünstigung unerlaubter Handlungen im Sinne von Paragraphen 138, 630h, 823, 826, 832, 839 BGB, u.a. Bestechung, Bestechlichkeit, Betrug, Aufsichtspflichtverletzung, Behinderung der Justiz, Aneignung und Verschwendung öffentlicher Mittel, Bildung krimineller Vereinigung, unterlassene medizinische Hilfeleistung und anderer Delikte, deren genauer Feststellung und Beschreibung im Laufe der Ermittlungen und nach dem Abschluß bei der Anklageerhebung erfolgen soll, und richtet sich gegen frühere und bisherige Leitung des Konzerns „Charité" sowie gegen ihre Komplizen beim Personal des Konzerns, bei der Staatsanwaltschaft,

Regierung und Verwaltung der Stadt und des Landes Berlin, bei anderen Vertragspartner und Zulieferer.

Bitte entnehmen Sie die Begründung für aktuellen Zwangsräumungsauftrag aus Quellen, die am Ende meines Schreibens aufgelistet sind.

Dr. Andrej Poleev
25.10.2019

Referenzen.

1. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

2. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

3. Disclosure.
http://enzymes.at/judgments/disclosure.pdf

4. Hristio Boytchev, Daniel Drepper. Organisiertes Nichtwissen. Correctiv, 9.03.2016.
https://correctiv.org/recherchen/euros-fuer-aerzte/artikel/2016/03/09/organisiertes-nichtwissen/

5. Markus Grill. Die Schein-Forscher. Correctiv, 9.03.2016.
https://correctiv.org/aktuelles/euros-fuer-aerzte/2016/03/09/die-schein-forscher/

6. Markus Grill, Stefan Wehrmeyer. Pharmakonzerne haben 562 Millionen Euro an Ärzte gezahlt. Correctiv, 21. 06.2017.
https://correctiv.org/aktuelles/euros-fuer-aerzte/2017/06/21/pharmakonzerne-haben-562-millionen-euro-an-aerzte-gezahlt

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Deutsche Bank AG

Otto-Suhr-Allee 6-16

10585 Berlin

28.10.2019

Kraft meines Amtes und mit Verweis auf meine Beschlüße vom 23.09.2019, 14.10.2019 und 20.10.2019 beschlagnahme ich Konten und Guthaben des Konzerns Charité, sowie weiterer Behörden und Unternehmen aufgelöster Bundesrepublik Deutschland.

Zwecks Erstellung des Vermögensverzeichnisses des Betreuten und Verwaltung dieses Vermögens bin ich berechtigt, über besagte Konten und Guthaben zu verfügen, und verpflichte Deutsche Bank AG, mir uneinge–schränkten Zugang zu besagten Konten und Guthaben zu gewähren.

Bankverbindungen der Charité.

Deutsche Bank AG IBAN: DE73100700000711000001 BIC: DEUTDEBB

Deutsche Bank AG IBAN: DE73100700000711000001 BIC: DEUTDEBBXXX

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.

http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Beschlagnahmeverfügung.

http://constitution.fund/letters/Verbannung.pdf

3. Charité, mon amour.

http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Deutsche Apotheker– und Ärztebank e.G.

Kantstraße 129

10625 Berlin

28.10.2019

Kraft meines Amtes und mit Verweis auf meine Beschlüße vom 23.09.2019, 29.09.2019 und 14.10.2019 beschlagnahme ich Konten und Guthaben aufgelöster Kassenärztlicher Vereinigung Berlin.

Zwecks Erstellung des Vermögensverzeichnises des Betreuten und Verwaltung dieses Vermögens verpflichte ich Deutsche Apotheker– und Ärztebank e.G., mir uneingeschränkten Zugang zu besagten Konten und Guthaben zu gewähren.

Bankverbindung Kassenärztlicher Vereinigung Berlin bei der Deutschen Apotheker– und Ärztebank e.G. IBAN: DE16300606010001003917 BIC: DAAEDEDDXXX

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.

http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Beschlagnahmeverfügung.

http://constitution.fund/letters/Verbannung.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Charité – Geschäftsbereich Personal
Westring 1
13353 Berlin

Entnazifizierung der Charité.

Charité ist mit Erscheinungsformen der Selbstsucht Nationalsozialismus, Rassismus, Feminismus, Habsucht, sowie mit anderen Abarten der Mentalität unvereinbar. Personen, die eine pathologische Persönlichkeitsstruktur aufweisen, und mit ihren Zuwiderhandlungen gegen Grundsatz besagter Unvereinbarkeit verstoßen, können und dürfen Charité nicht dienen. Im Weiteren, können und dürfen Personen von Charité nicht beauftragt werden und dort nicht beschäftigt sein, die mangelhaft ausgebildet und unfähig sind, mangelnde fachliche Kompetenz, Intelligenz und Einfühlvermögen auf– weisen, oder auf andere Weise für das Erbringen der Dienstleistungen ungeeignet sind.

Zu meinem Bedauern stellte ich bei bisheriger Überprüfung der Teile des Personals grobe und unzulässige Verletzung und Übertretung ethischer und rechtlicher Normen fest, weswegen ich mich von diesen Personen durch Kündigung ihrer Arbeitsverträge trenne, und mit Hausverboten distanziere. Jede manifeste oder latente Bekennung zu nationalsozialistischer Gesinnung

und Ideologie, und jede Form der Verbundenheit mit nationalsozialistisch gesinnten Teilen des Personals, die gekündigt wurden oder werden, wird administrative und strafrechtliche Konsequenzen für bekennende Personen haben.

Mit besagten Maßnahmen wird Charité entnazifiziert und von Personen befreit, die unnachgiebig und eifrig nationalsozialistische Traditionen pflegen und sich entsprechend verhalten.

Dr. Andrej Poleev
30.10.2019

Referenz.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Beschluß über die Umwandlung von Ermittlungsverfahren in Strafverfahren.

Das Zugehen des Schreibens aufgelöster Rechtsabteilung der Charité im Auftrag des aus dem Dienst entlassenen ärztlichen Direktors über ein vermeintliches Hausverbot vom 31.10.2019, sowie der Schreiben des Polzeihauptkommissars Uwe Trompke vom 29. und 31.10.2019 über die Einleitung vermeintlicher Strafverfahren, berechtigt mich dazu, das vorher geführten Ermittlungsverfahren in ein Strafverfahren umzuwandeln, weil unerlaubte Handlungen, die in diesen Verfahren verfolgt werden, durch offenkundige Tatbestände zum Gegenstand des Strafverfahrens wurden, und erfordern strafrechtliche Maßnahmen.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 10.11.2019

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Verwaltungsgericht (Aufgelöst gemäß Beschluß vom 23.09.2019)
Kirchstr. 7
10557 Berlin

11.11.2019

Geistig verwirrte Personen beschuldigen, belästigen und beleidigen mich erneut grundlos und haltlos in ihren Strafanzeigen und Schreiben. Diese Personen befinden sich im Irrtum, verdrehen willkürlich und beliebig Tatsachen, Realität und Rechtslage, bringen sie durcheinander und interpretieren sie innerhalb ihres kollektiven Wahnsystems, das sie im Verlauf ihrer psychischen Erkrankung bildeten.

Diese kretine und gewissenlose Personen sind an Korruption, Betrug, und weiteren Verbrechen beteiligt, und in die nationalsozialistische Verschwörung verwickelt, während aufsichtspflichtige Personen ihre Pflicht grob verletzen, und statt alle diese nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch unerlaubte Handlungen zu unterbinden, sie fördern und begünstigen, weil sie selbst davon betroffen sind.

Ich hatte schon die Gelegenheit, mich in einem anderen, aber ähnlichen Anliegen zu äußern, und zwar am 11.09.2015, und wiederhole es nochmals:

Ich berufe mich auf Paragraph 226 BGB und meine übrige Rechte, und untersage allen Personen, die mich zu unrecht beschuldigen, mich unaufgefordert anzusprechen, anzuschreiben, anzufassen, die Räume zu betreten, in denen ich mich befinde, arbeite oder wohne, sich in meiner Nähe aufzuhalten, oder auf irgendwelche andere Weise mich zu belästigen, meine Ruhe zu stören, und meine Privatsphäre zu verletzen.

Mit Verweis auf Artikel 33 Berliner Verfassung untersage ich diesen Personen, über mich Informationen zu sammeln, sie zu speichern, und für böswillige Zwecke zu mißbrauchen. Alle Informationen, welche über mich ohne meine Zustimmung und Kenntnis gesammelt und gespeichert wurden, müssen aus behördlichen Datensätzen, Computer, und übrigen Informa–tionsträger nachweislich entfernt, gelöscht und vernichtet werden .

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Schreiben an das Auswärtiges Amt und an die Polizeipräsidenten in Berlin vom 13.12.2018.
http://constitution.fund/letters/AA.pdf

2. Beschlüße und Schreiben betreffend Charité.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Berliner Polizei

Platz der Luftbrücke 6

12101 Berlin

10.11.2019

Bezugnehmend auf die Schreiben des Polzeihauptkommissars Uwe Trompke, Ruf–Nr. 030 4664 331625, Uwe.Trompke@polizei.berlin.de, vom 29. und 31.10.2019 und mit Verweis auf meine Beschlüße vom 23.09.2019, 14.10.2019 {1}, 23.10.2019, 25.10.2019, und 30.10.2019 {2} stelle ich die Ermittlungsverfahren mit Vorgangsnummern 191023–1307–i00156 und 191030–1420–323803 ein, und beschlagnahme die Ermittlungsakten als Beweismittel in laufendem Strafverfahren gegen korrupte und national–sozialistisch gesinnte Personen nach Abschluß und Umwandlung vorheriges Ermittlungsverfahrens in das Strafverfahren.

Ich bin geschäftsunfähigen Personen gegenüber zu keiner Rechenschaft verpflichtet, für alle anderen erstatte ich Berichte über den Fortgang von Ermittlungen und Strafverfahren in besagtem Fall und in anderen Fällen.

Die Weigerung, mir o.g. Ermittlungsakten abzugeben, die Mißachtung meiner sonstigen Anweisungen, oder die Fortführung unerlaubter Handlungen wird unweigerlich zur Bestrafung der Täter führen.

Im Weiteren, erfolgt die Einstellung der gegen mich eingeleiteten Strafverfahren wegen förmlicher, persönlicher, inhaltlicher, und begrifflicher Mängel und Fehler, die im Nachfolgenden aufgezählt werden.

1. Vor der Einleitung des Strafverfahrens muß in einem Ermittlungsverfahren festgestellt werden, ob es sich um das Begehen strafbarer Handlungen oder Unterlassungen handelt, und wenn ja, wer hat sie begangen.

In o.g. Schreiben des Polzeihauptkommissars werde ich grundlos beschuldigt, straffällig geworden zu sein, ohne irgendwelchen Beweis darüber vorzulegen. Die Strafanzeigen blöder und parasitischer Nazihuren, die zum Anlaß genommen wurden, gegen mich o.g. Strafverfahren einzuleiten, wurden mir nicht vorgelegt. Damit sind die Voraussetzungen der Straftatbestände Beleidigung, Verleumdung, Amtsanmaßung, Nachstellung, Nötigung, falsche Verdächtigung, politische Verdächtigung, Verfolgung und Vollstreckung gegen Unschuldige, u.a. erfüllt, was mich dazu berechtigt, gegen Polzeihauptkommissar ein Strafverfahren einzuleiten.

Die Beschuldigungen sind grundlos und haltlos aufgrund des Verschuldens der Erstatter der Strafanzeigen, ihrer Auftraggeber und Mittäter, wie bereits im Zwangsräumungsauftrag vom 25.10.2019 und im Beschluß über die Entnazifizierung der Charité vom 30.10.2019 erklärt wurde. Das zweite Verschulden des Polzeihauptkommissars besteht im Unterlassen, die Strafanzeigen kritischer Überprüfung zu unterziehen, d.h. sich seines eigenen Verstandes zu bedienen; hätte er das getan, könnte er unschwer

feststellen, daß es sich bei diesen Strafanzeigen um nichts anderes als um psychische Abwehr notorischer Lügner, Betrüger und Angehöriger krimineller Vereinigung handelt, die offensichtliche Realität verdrängen, und anstelle der Realität das Wahnbild präsentieren, in dem die Realität krankhaft verzerrte Formen annimmt. In Wirklichkeit nicht ich, sondern die Wahnkranken haben unerlaubte Handlungen begangen, während sie mich an dem Begehen von Straftaten beschuldigen, was die Schwere tiefgreifender Bewußtseinstörung, von der sie betroffen sind, und ihres Zustandes der Geschäftsunfähigkeit beweist und bestätigt. Die Überprüfung des Wahrheitsgehalts ihrer Aussagen kann nicht schwer zur Feststellung führen, daß ich zu unrecht beschuldigt werde. Diese Überprüfung, die Polzeihauptkommissar leisten mußte, wurde schlicht und einfach unterlassen, womit er sich der Verbundenheit mit nationalsozialistisch gesinnten Teilen des Personals des Konzerns Charité schuldig machte.

2. Die Bezeichnung „blöde und parasitische Nazihuren" ist korrekt, berechtigt {3}, entspricht heutigem Wissensstand, und bezieht sich auf Straftat–bestände Untreue, Bestechlichkeit, eigennützige, d.h. ungerechtfertigte Bereicherung im Sinne von Paragraphen 346, 682, 812, 817, 818 BGB, sowie auf den Zustand tiefgreifender Bewußtseinstörung, in dem die Täter unfähig sind, ihre Schuld einzusehen und einzugestehen, weswegen sie ihre kriminelle Geschäfte weiter tätigen ungeachtet ausgesprochenes Verbots, und mich als Projektionsfläche ihrer Gestörtheit mißbrauchen.

3. Wie aus o.g. Schreiben des Polzeihauptkommissars ersichtlich ist, sind sie wie auch beide Strafverfahren im Auftrag von Polizeipräsidenten und folglich auch von Michel Müller erstellt oder eingeleitet. Ich verweise vorsorglich auf das Vorliegen des Irrtums bezüglich Auftraggeber. Weil Michael Müller am 25.11.2018 für geschäftsunfähig erklärt wurde {4}, und gegen ihn sowie gegen Polzeipräsidentin Barbara Slowik und Generalstaatsanwältin Margarete Koppers internationale Haftbefehle vorliegen {5–6}, was gemäß Artikel 56 Abs. 3 Berliner Verfassung zum Ende der Amtszeit übriger Senatsmitglieder führt, und aufgrund meiner Beschlüße vom 23.09.2019 und 14.10.2019, ist der Polzeihauptkommissar nicht berechtigt, das getane zu tun, weil ich ihn dazu nicht befähigte und damit nicht beauftragte.

Die Polizei kann entweder nur in meinem Auftrag handeln, oder aus dem Dienst ausscheiden, wie in der Bekanntgabe vom 9.10.2019 erklärt wurde {nachzulesen in 1}. Im Weiteren, sind Handlungen ohne Auftrag nur zwecks Selbsthilfe, Selbstversorgung, Abwehr der Gefahren im Sinne von Paragraphen 226, 227, 229, 230 BGB zulässig, wie ich in meinem Schreiben an den Bundestag vom 23.09.2019 betonte {gleichfalls in 1}. Das Begehen unerlaubter Handlungen, d.h. die Einleitung von Strafverfahren gegen mich, widerspricht diesen Vorgaben, ist unzulässig, und soll unterbleiben.

4. Die Polizei verweigerte bisher, meine Zwangsräumungsaufträge auszuführen, und die Beweismittel für Ermittlungsverfahren sicherzustellen, was schweren Rechtsbruch darstellt, und womit die Voraussetzungen für Straftatbestände Untreue sowie Förderung und Begünstigung von Straftaten

erfüllt sind. Diese Dienstverweigerung und Beteiligung der Polizei an unerlaubten Handlungen berechtigt mich dazu, selbst zu handeln, um gesetzte Ziele zu erreichen, die Amtshilfe im Ausland zu suchen {7}, sowie gegen Rechtsbrecher strafrechtlich vorzugehen. Es liegt schwerwiegendes Verschulden des Polzeihauptkommissars im Einzelnen und der Polizei insgesamt vor, das darin besteht, mein Vorhaben zu behindern, und mir die Arbeit zu erschweren, um erklärte Rechtsordnung herzustellen und aufrechtzuerhalten, die Fortführung krimineller Geschäfte zu unterbinden, und die Entnazifizierung voranzutreiben. Sollte Polizei darauf bestehen, korrupte Personen mit nationalsozialistischer Gesinnung und psycho– pathischer Veranlagung in irgendwelcher Weise zu unterstützen, wird sie zusammen mit solchen Personen nach Nürnberger Prinzipien belangt.

5. Charitéplatz 1 ist meine Geschäftsadresse und mein Amtssitz seit der Übernahme der Leitung der Charité am 20.09.2019. In besagtem Haus habe ich Hausrecht, und bin berechtigt, jegliche Widerhandlungen und Verstöße gegen mein Hausrecht zu unterbinden sowie Personen zu entfernen, die mit ihrem Verhalten gegen mein Hausrecht verstößen. Bis heute, nicht zuletzt weil die Polizei verweigert, ihr Auftrag zu erfüllen, wird in meinen Geschäftsräumen übliches Korruptionsgeschäft betrieben, was ich erneut am 30.10.2019 feststellte. Die Firmenvertreter kommen einfach ins Haus, füttern und bestechen dort tätige Nazischweine, die sich in gegenseitigem Einvernehmen bestechen lassen, weil niemand sein Aufsichtspflicht erfüllt, und geschehene Sauerei unterbindet. Es ist meine Pflicht, blöde und parasitische Nazihuren aus Räumen, wo ich mein Hausrecht ausübe,

herauszubefördern. Personen, die mich daran hindern, meine Pflicht zu erfüllen, begehen unerlaubte, d.h. strafbare Handlungen.

6. Die oben geschilderten Mißstände sind auf demokratische Willkür und Unordnung zurückzuführen, die aufzuheben und zu bekämpfen gemäß Artikel 36 Berliner Verfassung jeder verpflichtet und berechtigt ist. Ich erfülle nur die Pflicht, die von jedem gefordert wird, der in nationalsozialistische Verschwörung und Korruption nicht verwickelt ist.

7. Der Polzeihauptkommissar und die Erstatter der Strafanzeigen befinden sich im Irrtum bezüglich Rechtmäßigkeit ihrer Handlungen. Seit 12.12.2018 gehöre ich der Gemeinschaft Rus' an, und bin fremder Gerichtsbarkeit nicht unterworfen. Jegliche Versuche, mich zu beleidigen, mich anzufassen, anzugreifen, in mein Lebensraum einzudringen, und meine übrige Rechte zu verletzen, werden strafrechtlich belangt. Dazu kommt noch, daß weder Bonner noch Berliner Republik jemals ein gültiges Rechtssystem hatten, wie in meinem Beschluß vom 3.11.2019 erklärt wird {6}, und seit der Auflösung des Deutschen Unrechtsstaates wegen Nichterfüllung seiner Zahlungs–verpflichtung, gehört sein Überbleibsel der Gemeinschaft Rus' an, und steht unter Zwangsverwaltung und rechtlicher Betreuung. Mich zu beschuldigen aufgrund ungültiger Gesetze nichtexistierender Bundesrepublik ist schlicht und einfach absurd, und stellt eine Wahntat dar.

8. Die Deutschen haben noch ihre frühere Schandtaten nicht abgebüßt, ich meine die Ermordung von 44 Millionen meiner Landsleute, und haben gar

kein Recht, mich mit ihrem dämlichen Quatsch zu belästigen. Verzieht euch mit euren Beschuldigungen, Belehrungen und Lügen! Ich hoffe, ich habe mich klar und deutlich ausgedruckt.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

3. Das Jahr des Schweins.
http://enzymes.at/indictments/2019.pdf

4. Anordnung über Amtsenthebung c/o WBS.
http://enzymes.at/indictments/WBS.pdf

5. International Arrest Warrants of 25.02.2019.
http://constitution.fund/letters/arrest.pdf

6. International Arrest Warrants of 8.03.2019.

http://constitution.fund/letters/arrest3.pdf

7. Amtshilfeantrag.

http://constitution.fund/letters/Amtshilfeantrag.pdf

8. Anordnung über die Wiederaufnahme der Arbeit des Nürnberger Tribunals.

http://constitution.fund/letters/Tribunal.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Charité – Geschäftsbereich Personal

Westring 1

13353 Berlin

Verbannung.

Psychisch kranke und geschäftsunfähige Personen haben sich zu Wort gemeldet mit ihrem Schreiben vom 31.10.2019, welches blöde und parasitische Nazihure Rebecca Schönheit, Tel. 030 450 570409, rebecca.schoenheit@Charité.de, im Auftrag des KZ–Arztes Ulrich Frei verfasste, und in dem sie meine leitende Funktion, mein Hausrecht in meinen Geschäftsräumen am Charitéplatz 1 und in übrigen Räumen der Charité verneinen, mir besagtes Recht sowie meine übrige Rechte absprechen, die Wahrnehmung der Realität verweigern, mir mit Straf–maßnahmen drohen, meine Rechtshandlungen abstreiten, und mich als einen Randalierer darstellen.

Aufgrund des Zugehens dieses Schreibens, das als Beweismittel in laufendem Strafverfahren und im Verlaufe psychoanalytischer Untersuchung verwendet wird, entziehe ich Ulrich Frei sein Amt des ärztlichen Direktors der Charité sowie seine akademischen Grade und Titel, und untersage ihm, in meinen Geschäftsräumen am Charitéplatz 1 aufzuhalten. Er kann weiterhin seinen beruflichen Verpflichtungen nachgehen, jedoch nicht in Räumen von

Charité aufgrund Mißachtung meiner Anweisungen und seiner ärztlichen Pflichte.

Im Schreiben wird irreführenderweise Heyo K. Kroemer als Vorstands–vorsitzender aufgeführt, obwohl er beurlaubt ist, und ihm sein Amt entzogen wurde, wie ich am 24.10.2019 mitteilte. Solche Falschbehauptungen zu verbreiten trotz erbrachter Wahrheitsbeweise sind zu unterbinden.

Jegliche Willensäußerungen o.g. Personen im Zusammenhang mit ihren Amts– und Diensthandlungen sind nichtig gemäß Paragraph 105 BGB, wie ich bereits in meinem Schreiben vom 25.10.2019 feststellte, in dem auch die Auflösung der Rechtsabteilung angeordnet wurde. Ihrem gemeinsamen Schreiben fehlen rechtliche Grundlagen und Begründung, was beim Lesen dieses Schreibens offensichtlich wird, und was auf ihre geistige Schwäche (Oligophrenie) zurückzuführen ist. Diese Personen haben mir nichts zu befehlen geschweige denn das Hausverbot zu erteilen. Ihr weiterer Aufenthalt in Räumen, in denen ich mein Hausrecht ausübe, wird als Hausfriedensbruch bewertet und strafrechtlich belangt.

Im Weiteren, beschlagnahme ich Bankkonten der Charité bei der Deutschen Kreditbank IBAN: D11120300000001512359, BIC: BYLADEM1001, und bei der Deutschen Bank AG IBAN: DE73100700000711000001 BIC: DEUTDEBBXXX, und bin berechtigt, über entsprechende Guthaben zu verfügen, um die Auszahlung der Gehälter an Personen, die bereits aus dem Dienst entlassen wurden, zu unterbinden.

Dr. Andrej Poleev

14.11.2019

Referenz.

http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Stefan Unterlandstättner

Deutsche Kreditbank AG

Taubenstraße 7-9

10117 Berlin

14.11.2019

Kraft meines Amtes und mit Verweis auf meine Beschlüße vom 23.09.2019, 14.10.2019 und 20.10.2019 beschlagnahme ich u.a. Konto und das Guthaben des Konzerns Charité, sowie weiterer Behörden und Unternehmen aufgelöster Bundesrepublik Deutschland.

Zwecks Erstellung des Vermögensverzeichnisses des Betreuten und Verwaltung dieses Vermögens bin ich berechtigt, über besagte Konten und Guthaben zu verfügen, und verpflichte Deutsche Kreditbank AG, mir uneingeschränkten Zugang zu besagten Konten und Guthaben zu gewähren.

Bankverbindung der Charité.
Deutsche Kreditbank IBAN: D1112030000001512359 BIC: BYLADEM1001.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.

http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Beschlagnahmeverfügung.

http://constitution.fund/letters/Verbannung.pdf

3. Charité, mon amour.

http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Aufforderung.

Das Personal des Konzerns Charité machte sich schuldig an schwerwiegen–der Verletzung meiner Rechte und bestehender Rechtsordnung durch Widerhandlungen und Mißachtung meiner Anweisungen.

Ich berufe mich auf rechtliche Bestimmungen Berliner Verfassung und der Konstitution der Gemeinschaft Rus', insbesondere auf Artikel 7,17,18 Berliner Verfassung, Artikel 3.6–3.8, 4.2, 5.1 Konstitution der Gemeinschaft Rus, und untersage allen Personen, mich unaufgefordert anzusprechen, anzu–schreiben, anzufassen, die Räume zu betreten, in denen ich mich befinde, arbeite oder wohne, sich in meiner Nähe aufzuhalten, oder auf irgendwelche andere Weise mich zu belästigen, meine Ruhe zu stören, und meine Privatsphäre zu verletzen.

Um weitere Rechtsverletzungen in besagtem Zusammenhang zu unter–binden, und meinen Arbeitsbereich zu schützen, verschließe ich das Haus am Charitéplatz 1, und verlange vom Personal unverzügliche Herausgabe der Haustürschlüßel sowie aller übriger Schlüßel für Innenräume dieses Hauses, das gemäß Beschlagnahmebeschluß vom 23.10.2019 mir gehört und zum Zwecke der Erfüllung meiner Aufgaben als Leiter der Charité, als Insolvenzverwalter und als Betreuer genutzt wird.

Dr. Andrej Poleev

18.11.2019.

Referenzen.

1. Nichtigkeitserklärung vom 17.11.2019. In: Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Berliner Polizei

Platz der Luftbrücke 6

12101 Berlin

20.11.2019

In Wahrnehmung meiner Ihnen bereits bekannten Aufgaben bin ich berechtigt und verpflichtet, die Einhaltung bestehender Rechtsordnung zu beaufsichtigen, was mein Recht auf uneingeschränkten Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden sowie auf Einsichtnahme amtlicher, u.a. polizeilicher Akten miteinschließt.

Mit Verweis auf meine berufliche Qualifikation als Psychoanalytiker und aus aktuellem Anlaß möchte ich den Attentäter, der nach dem Mord an Fritz von Weizsäcker in Untersuchungshaft sitzt, befragen, und bitte die Polizei, mir diese Befragung kurzfristig zu ermöglichen. Darüber hinaus verpflichte ich alle an der Untersuchung beteiligte Personen, mir Auskunft über besagten Vorfall zu geben.

Dr. Andrej Poleev

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Prof. Dr. Isabella Heuser-Collier
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin

10.12.2019

Wegen Mißachtung meiner Anweisung vom 27.09.2019 {1} beurlaube ich Sie hiermit mit sofortiger Wirkung, und ordne eine Voruntersuchung an zwecks Überprüfung Ihrer Geschäftsfähigkeit im Sinne von Paragraph 104 BGB und Befragung im Zusammenhang mit Strafverfahren nach Verbot und Auflösung politischer Parteien {2}. Bis zum Abschluß der Voruntersuchung und Befragung erkläre ich Sie für geschäftsunfähig.

Sie können sich bei mir jederzeit melden, um Termine für Gespräche zu vereinbaren. Wie ich bereits Heyo Kroemer erklärte {3}, berechne ich für den Zeitaufwand bei der Durchführung der Psychoanalyse und Befragung 333,33 Euro pro Stunde, die Sie privat von Ihrem Vermögen erbringen müssen.

Sollten Sie meine Anordnung mißachten, und Ihre bisherige Tätigkeit bei der Charité trotz ausgesprochenes Verbots fortführen, gehe ich gegen Sie strafrechtlich vor.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Anordnung stationärer Unterbringung nach Überweisung von Angela Merkel in das Krankenhaus. In: Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Maßnahmen nach Verbot und Auflösung politischer Parteien.
http://constitution.fund/indictments/Parteien.pdf

3. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Bonhoefferweg 3

10117 Berlin

10.12.2019

Wegen Mißachtung meiner Anweisung vom 27.09.2019 {1} beurlaube ich Sie hiermit mit sofortiger Wirkung, und ordne eine Voruntersuchung an zwecks Überprüfung Ihrer Geschäftsfähigkeit im Sinne von Paragraph 104 BGB und Befragung im Zusammenhang mit Strafverfahren nach Verbot und Auflösung politischer Parteien {2}. Bis zum Abschluß der Voruntersuchung und Befragung erkläre ich Sie für geschäftsunfähig.

Sie können sich bei mir jederzeit melden, um Termine für Gespräche zu vereinbaren. Wie ich bereits Heyo Kroemer erklärte {3}, berechne ich für den Zeitaufwand bei der Durchführung der Psychoanalyse und Befragung 333,33 Euro pro Stunde, die Sie privat von Ihrem Vermögen erbringen müssen.

Sollten Sie meine Anordnung mißachten, und Ihre bisherige Tätigkeit bei der Charité trotz ausgesprochenes Verbots fortführen, gehe ich gegen Sie strafrechtlich vor.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Anordnung stationärer Unterbringung nach Überweisung von Angela Merkel in das Krankenhaus. In: Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung. http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Maßnahmen nach Verbot und Auflösung politischer Parteien. http://constitution.fund/indictments/Parteien.pdf

3. Charité, mon amour. http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Prof. Dr. med. Norbert Konrad
Institut für Forensische Psychiatrie
Oranienburger Straße 285 (Haus 10)
13437 Berlin

10.12.2019

Wegen Mißachtung meiner Anweisung vom 27.09.2019 {1} beurlaube ich Sie hiermit mit sofortiger Wirkung, und ordne eine Voruntersuchung an zwecks Überprüfung Ihrer Geschäftsfähigkeit im Sinne von Paragraph 104 BGB und Befragung im Zusammenhang mit Strafverfahren nach Verbot und Auflösung politischer Parteien {2}. Bis zum Abschluß der Voruntersuchung und Befragung erkläre ich Sie für geschäftsunfähig.

Sie können sich bei mir jederzeit melden, um Termine für Gespräche zu vereinbaren. Wie ich bereits Heyo Kroemer erklärte {3}, berechne ich für den Zeitaufwand bei der Durchführung der Psychoanalyse und Befragung 333,33 Euro pro Stunde, die Sie privat von Ihrem Vermögen erbringen müssen.

Sollten Sie meine Anordnung mißachten, und Ihre bisherige Tätigkeit bei der Charité trotz ausgesprochenes Verbots fortführen, gehe ich gegen Sie strafrechtlich vor.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Anordnung stationärer Unterbringung nach Überweisung von Angela Merkel in das Krankenhaus. In: Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Maßnahmen nach Verbot und Auflösung politischer Parteien.
http://constitution.fund/indictments/Parteien.pdf

3. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Apple

Kurfürstendamm 26

10719 Berlin

16.12.2019

Ich bestelle folgende Artikel:

Apple MacBook Air Retina 13" Gold

AppleCare+

Bitte liefern Sie bestellte Artikel zusammen mit der Rechnung an oben angegebene Adresse.

Dr. Andrej Poleev

Bankverbindung – Deutsche Bank AG IBAN DE73100700000711000001, BIC DEUTDEBB.

Dec 18, 2019 at 1:54 PM

To: helmar.wauer@Charité.de

Dr. Helmar Wauer

Kaufmännischer Leiter des Klinikums der Charité

Wir haben uns bisher nur flüchtig kennengelernt – es war auch kaum anders möglich unter gegebenen Umständen. Dennoch können wir uns besser kennenlernen, falls Sie möchten und beabsichtigen, weiterhin für Charité tätig zu sein. Im Gegensatz zu Ihrem ärztlichen Direktor, der am 14. November krankheitsbedingt aus dem Dienst ausgeschieden ist, bestehe ich nicht darauf, daß Sie sich weiterhin in ihrem eng gebauten Büroraum einsperren, und empfehle Ihnen eine Abwechslung zu Ihrem dienstlichen Alltag. Eine Abwechslung kann auch im Lesen bestehen, um davon Abstand zu nehmen, was Sie jeden Tag zu Gesicht bekommen {1}.

Ich schreibe Ihnen in geschäftlicher Angelegenheit. Ich benötige für meine Arbeit einen Rechner, der bereits bestellt ist, und muß diese Woche an meine Geschäftsadresse ausgeliefert werden. Ich möchte Sie bitten, bestellte Ware nach dem Eingang zu behalten und mir auszuhändigen. Die Kosten dafür müssen von Charité übernommen werden.

Falls Sie weitere Fragen haben, bin ich jederzeit erreichbar unter Ihnen bekannter Adresse.

Dr. Andrej Poleev

Referenz.

1. Deutsche Krankheit: eine Diagnosestellung mit Rückblick und Ausblick auf Krankheitsverlauf.

http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Berliner Polizei

Platz der Luftbrücke 6

12101 Berlin

7.01.2020

Aufgrund des Zugehens des Schreibens des Polzeihauptkommissars Uwe Trompke, Ruf–Nr. 030 4664 331625, Uwe.Trompke@polizei.berlin.de, vom 13.12.2019, in dem er der Wahrheit zuwider mich des Begehens unerlaubter Handlungen beschuldigt, erkläre ich ihn für geschäftsunfähig im Sinne von Paragraph 104 BGB, entlasse ihn mit sofortiger Wirkung aus dem Dienst, und schließe Abschnittskommissariat 31 der Polizei in Brunnenstraße 175. Alle Personen, die bisher in besagten Abschnittskommissariat tätig waren, sind aufgefordert, die Räume zu verlassen. Ich verbiete genanten Personen, sich als Polizeibeamte zu betätigen und Waffen zu tragen. Bei Wider–handlung werden sie von Strafmaßnahmen gemäß Nürnberger Prinzipien betroffen {1}.

Kraft meiner Ämter {2} stelle ich die Ermittlungsverfahren mit Vorgangs–nummern 191211–1148–i00130, 191023–1307–i00156 und 191030–1420–323803 ein, und beschlagnahme die Ermittlungsakten als Beweismittel in laufenden Strafverfahren {3–4}. Aus gleichem Grund beschlagnahme ich alle anderen polizeilichen Akten, und verbiete Polizeibeamten, sich weiterhin

kriminell zu betätigen, zu spionieren und unerlaubter Weise über mich und andere Personen Informationen zu sammeln, zu speichern, und für kriminelle Zwecke zu mißbrauchen.

In seinen Schreiben vom 29.10., 31.10, und 13.12.2019 gibt Uwe Trompke manifeste Inhalte des Wahns psychisch kranker Personen wieder, die ich bereits krankheitsbedingt aus dem Dienst entließ. Sie halten sich unerlaubterweise in meinen Diensträumen auf, behindern meine Arbeit, mißachten meine Anweisungen, lügen, betrügen, und begehen weitere unerlaubte Handlungen, weil ihre Komplizen und Mittäter bei der Polizei ihre Wahntaten fördern und begünstigen.

Uwe Trompke verkennt vollständig die Realität, indem er behauptet, daß ich Hausfriedensbruch begehe, indem ich meine Diensträume betrete, oder daß angeblicher Hausfriedensbruch zum Nachteil des Universitätskrankenhauses begangen wurde. Nichts davon ist wahr. Im Gegenteil, ich übe meine Tätigkeit als kommissarischer Leiter der Charité, als Psychoanalytiker, als Insolvenzverwalter, und als rechtlicher Betreuer berechtigter– und begründeterweise aus, und hatte bereits mehrmals die Gelegenheit, all das unmißverständlich zu erklären. Meine Erklärungen werden von dem Personal der Charité, von Uwe Trompke und anderen Polizeibeamten nicht wahrgenommen und nicht respektiert, weil sie krankheitsbedingt und aus Mangel an Wissen unfähig sind, die Inhalte meiner Erklärungen zu verstehen, und jeden Gedanken, nicht ich, sondern sie können psychisch kranke Straftäter sein, aus ihrem Bewußtsein verdrängen und infolge

psychischer Abwehr auf mich projezieren, um mich zu demonisieren und sich von jeder Beschuldigung und Verantwortung freizusprechen.

Sowohl bei dem bisherigen Vorstandsvorsitzender Heyo K. Kroemer als auch bei dem bisherigen ärztlichen Direktor Ulrich Frei stellte ich das Vorliegen der Schizophrenie fest anhand von unverkennbarer diagnostischer Merkmalen, d.h. Symptomen ihrer Krankheit, wovon auch die in ihrem Auftrag tätigen blöden und parasitischen Hazihuren betroffen sind {5}.

Allein aufgrund der Feststellung tiefgreifender Bewußtseinsstörung nicht vorübergehender Natur bei genannten Personen, und wegen krankheits–bedingtes Begehens unerlaubter Handlungen dieser Personen bin ich berechtigt, sie von Charité fernzuhalten sowie weitere Maßnahmen zu ergreifen, um ihre weitere Betätigung zu unterbinden. Personen, die mich daran hindern oder das beabsichtigen, handeln widerrechtlich und im Zustand tiefgreifender Bewußtseinsstörung.

Im Universitätskrankenhaus, zu dessen Nachteil ich angeblichen Haus–friedensbruch begehe, fehlen Fachkräfte, die auf wissenschaftlicher Grundlage ausgebildet sind, und die imstande sind, die Gegebenheiten wissenschaftlich zu bewerten, weswegen dort psychisch kranke Straftäter als Professoren, Direktoren, und Vorstandsvorsitzender tätig sind, welche andere psychisch kranke Straftäter anstellen und sie mit unerlaubten Handlungen beauftragen. Meine wissenschaftlich und rechtlich begründete Handlungen werden von schizophrenen Personen im Sinne ihres kollektiven

Wahnsystems interpretiert, während sie widersprechende Realität abwehren und verdrängen. Aus diesem Abwehr entspringen Strafanzeigen und Strafverfahren gegen mich, obwohl ich nichts anderes als Psychoanalyse durchführe, was psychisch kranke Personen, einschließlich Uwe Trompke, nicht verstehen, und daher versuchen, meine Arbeit zu behindern und sie als Straftaten darstellen und auslegen.

Die Gedankenlosigkeit bei diesem krankheitsbedingten Ordnungswahn ist symptomatisch für Schizophrenie:

„Das Grundmotiv, sich „keine Gedanken" gemacht und „keinerlei Überlegungen" angestellt zu haben, durchzieht einen großen Teil der Aussagen und ist sogar noch aus der heutigen Argumentation und Bewertung des Geschehens herauszuhören. Man wird nach meinem Eindruck die „Gedankenlosigkeit" als zentrales psychologisches Element der totalitären Kriminalität überhaupt kaum überschätzen können und ihr, jedenfalls auf die Gesamtheit der Fälle bezogen, eine weit größere Bedeutung beimessen müssen als ideologischen Motiven. In das Gedanken– und Gefühlsvakuum drangen dann allerdings gelegentlich gewisse ideologisch gefärbte Rechtfertigungselemente ein, die jedoch mehr konventionellen Charakter hatten, d.h. zur mechanischen Übernahme bestimmter Floskeln und Denkmodelle der Umwelt führten." {6}

„Über ihren sonderbaren Zustand machen sich die Kranken meist nicht viel Gedanken. Manche denken jedenfalls sehr wenig, einzelne vielleicht, wie

Brosius meint, gar nichts. Immerhin wird auch hier passiv recht viel von dem, was um sie vorgeht, registriert. Dennoch ist die Vigilität der Aufmerksamkeit meist eine stark herabgesetzte, besonders in den hyperkinetischen Formen. ...
Die hyperkinetischen Fälle sind beständig in Bewegung, ohne eigentlich etwas zu tun („Tatenflucht", Fuhrmann, S. 834). ...
Ein ganz großer Teil der Kranken befindet sich während der akuten katatonischen Phase zugleich in einem mehr oder weniger ausgesprochenen Dämmerzustand oder sonst in einer aus beständigen Sinnestäuschungen gebildeten Welt. ...
Die Dämmerzustände sind wie bei der Hysterie Wachträume, die Wünsche oder Befürchtungen direkt oder in symbolischer Weise als erfüllt darstellen. ... Entsprechend diesen Wahnideen wird dann die ganze Umgebung verkannt. ...
Die doppelte Registrierung der äußeren Vorkommnisse (im Sinne des Traumes und zugleich in dem der Wirklichkeit) ist auch in hochgradigen Fällen die Regel, Gedanken aus beiden Reihen mischen sich recht häufig ...
So bleibt der autistische Gedankeninhalt unkorrigierbar und bekommt für den Kranken vollen Realitätswert, während der subjektive Realitätswert der Wirklichkeit bis auf Null herabsinken kann. ...
Pelletier sagt, der Kranke unterscheide überhaupt nicht mehr zwischen Wirklichkeit und Phantasien ..." {7}

Psychisch kranke Straftäter, die sich gerechtfertigt wähnen bei der Erstattung ihrer Strafanzeigen, in denen sie Inhalte ihrer Wahnvorstellungen

wiedergeben und auf mich projezieren, d.h. versuchen, ihre Krankheit auf mich zu übertragen, sowie Polizeibeamte, die diese Wahnvorstellungen für wahr halten und auf mich ausdehnen, handeln „in einem mehr oder weniger ausgesprochenen Dämmerzustand oder sonst in einer aus beständigen Sinnestäuschungen gebildeten Welt", in denen sie unfähig sind, ihre mentale Defekte zu erkennen ungeachtet gegebener Erklärungen und realer Gegebenheiten. Die Erstattung der Strafanzeigen und die Einleitung der Strafverfahren erfolgen gleichfalls „in einem mehr oder weniger ausge–sprochenen Dämmerzustand" rein automatisch und daher gedankenlos:

„Zu unterscheiden von den Stereotypien der Sprache sind diejenigen der Gedanken und Wünsche, die dann natürlich auch sprachlich immer gleich geäußert werden. ...
Die Stereotypie der Gedanken ist oft eine so große, daß die Kranken unfähig sind, etwas anderes zu denken, als einen oder ganz wenige Gedanken. Hierher gehört es wohl auch, wenn ein katatonischer Arzt bei den verschiedensten Indikationen immer das gleiche Mittel verschreibt", oder wenn ein Polizeibeamte unter äußerem Einfluß die Strafverfahren einleitet, obwohl er dazu nicht berechtigt ist, und keinen Grund hat, das zu tun. Gleichfalls stellen sowohl Erstatter der Strafanzeigen als auch die in ihrem Auftrag tätige Polizeibeamte bei ihren jeweiligen Rollenübernahmen die Karikaturen auf diese Rollen dar, welche sie ungeschickt spielen:

„Viele Patienten nehmen bestimmte Posen an. Der läuft mit gekreuzten Armen in der Stellung herum, wie er einen Premierminister abgebildet

gesehen hat; der ahmt Bismarck bis auf seine Schrift nach; die meisten begnügen sich in Haltung, Miene und Kleidung, in Sprache und Schrift in mehr allgemeiner Weise irgend etwas Besonderes zu mimen, wobei sich die einen jahrzehntelang konsequent bleiben, die anderen beständig aus der Rolle fallen. Fast immer hat dieses Gebären etwas Gemachtes, Gespreiztes an sich; es bleibt unangepaßt an Gelegenheit und Umstände, ungenügend modulierbar. So werden die Manieren fast immer zur Karikatur."

Die übernommenen Rollen werden zu idee fixe, zum Ersatz des Selbst, so daß die Spieler sich selbst vergessen und sich in ihren Rollen verlieren:

„Öfter ist die ganze automatische Handlung von der bewußten Person des Patienten abgespalten: die Glieder tun etwas, der Mund spricht etwas, von dem die Patienten nur als Zuschauer während der Ausführung durch ihre Sinne Kunde erhalten wie eine dritte Person. Namentlich Schreiben und Sprechen kommt oft auf diese Weise zustande. Nur das sind die automatischen Handlungen im vollen Sinne des Wortes. Unrichtigerweise werden sie auch etwa als Zwangshandlungen bezeichnet; es findet aber kein Widerstand, also auch kein Zwang statt. Die Kranken kommen nur insofern in eine Zwangslage, als sie während des Ablaufs der Automatismen ihre damit beschäftigten Organe zu nichts anderem brauchen können."

„Manchmal haben die automatischen Gedanken auch angenehmen Inhalt" so z. B. wenn man fantasiert, kluger und erhabener zu sein als Dr. Andrej Poleev, der aus gleichem Grund mit Strafanzeigen und Strafverfahren

belästigt und degradiert wird, während man in eigener Person die Personifizierung des Rechts sieht.

Bei solchen schizophrenen Fantasien angenehmes Inhalts handelt es sich keinesfalls um die Gedanken in eigentlichem Sinne, wie sie bei gesunden Personen vorkommen, sondern entweder um Zwangsgedanken oder um stuporöse Denkhemmnisse, d.h. um die Gedankenlosigkeit infolge Unmög–lichkeit des Denkens:

„Das Zwangsdenken (der „Denkzwang") ist das häufigste aller automa–tischen Phänomene. Es hat seinen Gegensatz in dem zwangsmäßigen Aufhören des Denkens. Schon die gewöhnlichen Sperrungen, die aus dem Unbewußten kommen, sind ja im Prinzip nicht unterscheidbar von Automatismen; wenn aber den Kranken die Gedanken ,,fortschleichen" oder gar ,,fortgenommen werden", so muß man wohl eine automatische Denkhinderung annehmen.‟

Aufgrund bestehender Schuldverhältnisse im Sinne von Paragraph 241 BGB infolge der Kreditgefährdung und sittenwidriger vorsätzlicher Schädigung im Sinne von Paragraphen 824 Absatz 1 und 826 BGB, Kraft meiner Ämter, und gemäß Artikeln 7, 10, 23, 28, 30, 33, 36, 37 Berliner Verfassung, Artikeln 3.2, 3.4, 3.7, 3.8, 3.10, 4.3, 5.2, 7.5 der Konstitution der Gemeinschaft Rus`, löse ich den „Konzern Charité‟ auf, beschlagnahme sein gesamtes Vermögen, und übe fortan alleiniges Verfügungsrecht über beschlagnahmtes Vermögen aus.

Im Weiteren, beschlagnahme ich alle Unterlagen der Charité und der Polizei, und ordne ihre Auswertung und Verwendung als Beweismittel in laufenden Strafverfahren an.

Im Falle der Weigerung, meine Anordnungen zu befolgen, gehe ich gegen Verweigerer strafrechtlich vor.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Anordnung über die Wiederaufnahme der Arbeit des Nürnberger Tribunals.
http://constitution.fund/letters/Tribunal.pdf

2. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

3. Maßnahmen nach Verbot und Auflösung politischer Parteien.
http://constitution.fund/indictments/Parteien.pdf

4. Beschluß über die Umwandlung von Ermittlungsverfahren in Strafverfahren vom 10.11.2019. In: Charité, mon amour.

http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

5. A. Poleev. Deutsche Krankheit: eine Diagnosestellung mit Rückblick und Ausblick auf Krankheitsverlauf. Enzymes, 2019.
http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

6. Herbert Jäger. Verbrechen unter totalitärer Herrschaft, 1967.

7. E. Bleuler. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911.

Advertisement of a vacancy.

Willful ignorance of concerns expressed in my letter of 13.03.2017 {1} and other symptoms of schizophrenia, by which Francis Collins is obviously affected {2–4}, make he incapable of fulfilling his obligations. In recognition of these facts, I release him from the position of the director of the U.S. National Institutes of Health, and announce a competition for appointment.

All persons qualified for announced position should send me their letters of interest electronically or to following address:

Dr. Andrej Poleev
Charitéplatz 1
10117 Berlin
Germany

References.

1. Letter of 13.03.2017 addressed to Dr. Francis S. Collins. In: A. Poleev. Letters to the american people. Enzymes, 2018.
http://enzymes.at/download/letters.pdf

2. The accusation of Springer. In: A. Poleev. Metaanalysis of psychoanalysis. Enzymes, 2019.
http://enzymes.at/download/ppe.pdf

3. Desacralization of Vatican.

http://enzymes.at/judgments/Vatican.pdf

4. A. Poleev. German disease. Enzymes, 2019.

http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Apple Inc.
Infinite Loop
Cupertino, CA 95014
USA

8.01.2020

Mentally ill manager of the Apple store in Berlin, Kurfürstendamm 26, refuses to deliver products ordered by me on 16.12.2019, lies, threatens me, denies my authority, and violates my rights. Said breach of law concerns especially article 10.2 of the Berliner Verfassung, articles 2.2 and 5.1 of the Constitution of the community Rus�much.

As a legal member of the community Rus‵ (Русь), I am authorized to act on behalf of both the Fund of the Constitutional Development (Фонд Конституционного Строительства) and the community Rus‵ (Русь) in agreement with the rule of law specified in its Constitution {1} as stated in notarization of 12.12.2018 {2}. As supervisor and owner of Charité {3}, insolvency administrator and guard {4}, I am fully authorized to order goods, to dispose of german assets and property, and to protect legal order in Berlin and in other territories. Persons negating all these obvious facts, rights and laws are affected by schizophrenia {5}.

For the reasons explained above and in consequence of obligations in sense of paragraphs 241, 824(1), 826 of the German Civil Code resulting from hindrance and obstruction of my work I accuse Apple and its CEOs of racism, nazism, and breach of law, appropriate all goods in Apple store in Kurfürstendamm 26, close this store, and prohibit Apple Inc. to do business in Germany without my consent.

In case of disregard of my order I will institute the criminal proceeding and will take other legal measures against Apple Inc. and its CEOs in accordance with the Nuremberg principles {6} and provisions of laws, namely, article 7.5 of the Constitution of the community Rus�much, and articles 7, 23.2, 24, 36, 37 of the Berliner Verfassung.

Dr. Andrej Poleev

References.

1. Constitution of the Community Rus‵ (Русь).
http://constitution.fund/download/constitution.pdf

2. Notarization of 12.12.2018.
http://constitution.fund/identity/documents/notarization.pdf

3. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

4. Enactment of 23.09.2019 and order of 14.10.2019.

http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

5. A. Poleev. German disease. Enzymes, 2019.

http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

6. Reestablishment of the Nuremberg Tribunal.

http://constitution.fund/letters/Tribunal.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

WHO Headquarters
Avenue Appia 20
1211 Geneva 27
Switzerland

31.01.2020

Ἰατρέ, θεράπευσον σεαυτόν !

In my recent essay I summarize the current state of knowledge on the field of mental health and conclude from my own research and that of others that {1} current definition of mental health is a fraudulent falsification based on nonsensical classification of mental diseases; {2} most mental health professionals are not qualified to perform their jobs properly, i.e. scientifically; {3} psychiatry is a pseudoscience in the service of the democratic pathology; {4} psychoanalysis should be considered as an appropriate scientific method allowing an exhaustive understanding of the nature of both mental health and diseases.

Referring to my investigations on the reality behind the academic research and publishing, I have serious reasons to accuse the company and charity IPA LBG as well its subsidiaries and members, universities and hospitals, providers of scientific informations like Springer Nature Group and governmental bodies like NCBI and NLM, and other organizations and

officials under patronage of WHO or operating in cooperation with it, of turning the lie into a marketable resource; of inducement and accessory to subsidy and insurance fraud; of conspiracy to suppress and to eliminate competition by means of unlawful censorship, misleading of the public, fakery, willful deception, brainwashing, corruption; of unjust enrichment; of conspiracy to commit anti–constitutional scienters and of other crimes.

Considering present situation as unacceptable and illegal, I obligate WHO to acknowledge my rights and authority, to accept my decisions, and to follow my recommendations, specified below.

1. I liquidate the company and charity IPA LBG registered in England and Wales under registered numbers 3496765 and 1071752 respectively, terminate its activity and the activity of its constituent organizations due to reasons explained in my book „Metaanalysis of psychoanalysis" {1} and in consequence of the symptomatic appearance of the psychopathological condition related to Ganser syndrome by which the members of IPA LBG are obviously affected. At the same time, in order to fulfill the will of Sigmund Freud I announce the reestablishment of the International Psychoanalytical Association {2}.

2. Evidently considering psychiatry to be a pseudoscience, I prohibit the World Psychiatric Association and other professional organizations of psychiatrists.

3. Willful ignorance of concerns expressed in my letter to him and other symptoms of schizophrenia, by which Francis Collins is obviously affected, make he incapable of fulfilling his obligations. In recognition of these facts, I release him from the position of the director of the U.S. National Institutes of Health, and announce a competition for appointment {3}.

4. Several other officials diagnosed with schizophrenia must be removed from their offices forcibly and hospitalized: Angela Merkel, decruited chancellor of Germany {4–6}; V.V. Putin, decruited president of the Russian Federation {7}; Frank-Walter Steinmeier, decruited president of Germany {8}; Michael Müller, decruited governing mayor of Berlin {9}; Heyo K. Kroemer, decruited chairman of the management board of the corporation Charité {10}; Ulrich Frei, decruited medical director of Charité {11}; Klaus Reinhardt, decruited president of the German Medical Association {12}.

5. Mentally ill staff of Charité, of which I am supervisor and owner since 20.10.2019, impedes exercising my duties, obstructs my orders, and declines psychoanalytical treatment {13}. I obligate WHO to intervene in this case of collective madness and to assist me by restoring of public and constitutional order.

6. Considering the need to elaborate a proper system of the health care, I introduce the Causal classification of diseases that will replace ICD–10 and other erroneous and inappropriate classification schemes {14}.

7. All means and resources necessary for my scientific and supervisory work must be provided at my disposal immediately while professional ban and other restrictions arbitrarily imposed on me must be abolished.

In case of disregard of my requests and continuation of violation of the rule of law I will take legal measures against officials of WHO, its affiliates and supporters in accordance with the Nuremberg principles {15} and provisions of the Constitution of the community Rus�much {16}.

Dr. Andrej Poleev

References.

1. A. Poleev. Metaanalysis of psychoanalysis. Enzymes, 2016/2019.
http://enzymes.at/download/ppe.pdf

2. Reestablishment of the International Psychoanalytical Association.
http://www.enzymes.at/letters/IPA.pdf

3. Advertisement of a vacancy.
http://enzymes.at/letters/NIH.pdf

4. Hochstaplerin. In: A. Poleev. Fake Republic of Germany. Enzymes, 2019.
http://enzymes.at/indictments/FRG.pdf

5–6. Enactment of 24.09.2019 and hospitalization letter of 27.09.2019. In: Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

7. Объявление об увольнении В.В. Путина с должности президента Российской Федерации и лишении его неприкосновенности.
http://constitution.fund/letters/deposition.pdf

8. A. Poleev. German disease. Enzymes, 2019.
http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

9. International arrest warrant.
http://constitution.fund/letters/arrest.pdf

10–11. Enactment of 25.10.2019 and 14.11.2019. In: Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

12. Enactment of 18.09.2019. In: Verbannung.
http://constitution.fund/letters/Verbannung.pdf

13. Enactment of 20.10.2019. In: Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

14. Causal classification of diseases.

http://enzymes.at/download/causality.pdf

15. Reestablishment of the Nuremberg Tribunal.

http://constitution.fund/letters/Tribunal.pdf

16. Constitution of the community Rus'.

http://constitution.fund/download/constitution.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Deutsche Post AG, Zentrale

53250 Bonn

20.02.2020

Seit der Übernahme der Leitung der Charité am 20.10.2019 {1} lautet meine Adresse für Postzustellungen aller Art wie folgt:

Dr. Andrej Poleev

Charitéplatz 1

10117 Berlin

Ich möchte die Deutsche Post AG bitten, alle kundenrelevante Informationen anzupassen und die Zustellung an mich adressierter Postsendungen an besagte Adresse gemäß Ihrem Auftrag und ungeachtet möglicher Wider–handlungen psychisch kranker Personen, die sich im Gebäude unerlaubter–weise aufhalten, zu gewährleisten. In Fällen jeglicher Störung der Zustellung nutzen Sie bitte meine persönliche Adresse für elektronischen Schriftverkehr andrejpoleev@yahoo.com.

Dr. Andrej Poleev

Post–Nummer: 891497856

Referenz.

http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Klinikpersonalrat Charité

Augustenburger Paltz 1

13353 Berlin

5.03.2020

In Anlage übersende ich Ihnen Kopie meines Beschlußes vom 5.03.2020 zu Ihrer Kenntnisnahme, und verpflichte das Personal der Charité, die Zustellung der Postsendungen, die an mich adressiert sind, zu gewährleisten ungeachtet des Umstandes unerlaubtes Aufenthalts psychisch kranker Personen in meinen Geschäftsräumen.

In Fällen jeglicher Störung der Zustellung nutzen Sie bitte meine persönliche Adresse für elektronischen Schriftverkehr andrejpoleev@yahoo.com.

Dr. Andrej Poleev

Referenz.

Bekanntgabe der Maßnahmen im Strafverfahren gegen Ärzte.

http://constitution.fund/indictments/serpent.pdf

Bekanntgabe der Maßnahmen im Strafverfahren gegen Ärzte.

In Fortführung Nürnberger Ärzte–Prozesse der Jahre 1946 bis 1947 {1–3} beschuldige ich Ärzte aufgelöster Bundesrepublik Deutschland der Mitgliedschaft in verbrecherischen Organisationen, der Begehung, Duldung und Ermöglichung unerlaubter Handlungen, der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und der Mittäterschaft an Verbrechen gegen die Mensch–lichkeit, der Verschwörung zwecks eigennütziger Bereicherung, des Betruges und der Kurpfuscherei.

Als Amtsärzte und Betriebsärzte beteiligten sie sich an widerrechtlichen Zwangsmaßnahmen politischer Parteien; als Psychiater und Pharmakologen waren sie in eigenem Auftrag und im Auftrag politischer Parteien sowie Pharmakonzerne tätig, mißbrauchten ihre Patienten für pseudowissen–schaftliche Zwecke, misshandelten zahlreiche Personen, unter ihnen viele Kinder, verbreiteten pseudowissenschaftliche Lehren, fälschten Diplome, Gutachten, und Zeugnisse, und wirkten abschreckend und irreführend auf weite Teile der Bevölkerung; als Militärärzte beteiligten sie sich an Kriegsverbrechen im Ausland; als Ärzte für Allgemeinmedizin, als Psychotherapeuten und Fachärzte profitierten sie vom Leid der Opfer unmenschliches politisches Systems, und zusammen mit weiteren Komplizen unterhielten sie eine Perversion, die man zurecht als Gesundheit–entsorgungssystem bezeichnen darf.

Sowohl Ärzte als auch ihre Auftraggeber und Komplizen bei den Gerichten behinderten die Aufklärung systematisch begangener Verbrechen, und wurden aus der Strafverfolgung ausgenommen, genauso wie übrige Gruppen der Straftäter: Angehörige politischer Parteien, Beamte, den Beamten gleichgestellte Angehörige katholischer und evangelischer Kirchen, Rechtsanwälte, Industrielle, Künstler und Journalisten. Diese Ausnahme–regelung wurde im Hitler–Reich eingeführt, und, nach kurzer Unter–brechung in den Jahren nach dem Ende des Krieges, in der Bundesrepublik Deutschland fortgeführt.

Wegen Schwere begangener Verbrechen ist es angebracht, bei ihrer Bewertung und bei der Bemessung der Strafmaßnahmen für einzelne Täter die Nürnberger Prinzipien anzuwenden {4}. Bis zur Ernennung der Prokurore und Richter, die in meinem Auftrag das Recht verwirklichen, d.h. Rechtsverfahren vorbereiten und führen, verkünde ich vorläufige Maß–nahmen im Strafprozess gegen kriminelle ärztliche Vereinigung.

1. Die Ärzte haben ihr Recht auf Selbstbestimmung verwirkt, und stehen unter meiner Aufsicht. Die Befolgung meiner Anweisungen ist daher zwingend erforderlich. In Fällen der Mißachtung rechtlicher Bestimmungen und meiner Anweisungen gehe ich gegen Rechtsbrecher strafrechtlich vor. {5}

2. Ich untersage, den 123. Deutschen Ärztetag, der zwischen 19.- und 22.Mai 2020 in Mainz stattfinden soll, abzuhalten, und verbiete Deutschen

Ärztetag, die Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Ärztekammer Berlin, Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Bundesministerium für Gesundheit, und weitere Berufsorganisationen der Ärzte, und bestätige die Beschlagnahme ihres Vermögens. {6}

3. Das zu Unrecht erworbene gemeinschaftliche und private Vermögen im Sinne von Paragraphen 346, 682, 812, 817, 818 BGB geht auf die Stiftung für die Errichtung konstitutioneller Ordnung, und wird im Nachfolgenden zweckmäßig verwendet. Ärzte, die verweigern, ihr zu Unrecht erworbenes Vermögen herauszugeben, werden von Zwangsmaßnahmen betroffen.

4. Als Eigentümer und Leiter der Charité {7} habe ich alleiniges Verfügungsrecht über ihre Einnahmen, Ausgaben, Gebäuden und Einrichtungsgegenstände, und gebe dem Personal Anweisungen, die bindend sind. Personen, die meine Anweisungen mißachten, werden fristlos und mit sofortiger Wirkung entlassen.

5. Zwecks Durchführung strafrechtlicher Ermittlungen in laufendem Strafverfahren bin ich berechtigt, alle Unterlagen ohne Einschränkung zu sichten und alle Gebäude unangemeldet zu betreten. Jegliche Behinderung meiner Tätigkeit wird als Widerhandlung gegen bestehende Rechtsordnung angesehen und mit strafrechtlichen Maßnahmen bekämpft.

Dr. Andrej Poleev

Berlin, 5.03.2020.

Referenzen.

1. Klaus Dörner, Angelika Ebbinghaus, Karsten Linne (Hrsg.). Der Nürnberger Ärzteprozess 1946/47. Saur, 1999; Walter de Gruyter, 2000.

2. Alexander Mitscherlich, Fred Mielke. Wissenschaft ohne Menschlichkeit. Medizinische und Eugenische Irrwege unter Diktatur, Bürokratie und Krieg. Schneider, 1949. – In nachfolgenden Ausgaben von 1960 und 2004 unter dem Titel: Medizin ohne Menschlichkeit. Dokumente des Nürnberger Ärzteprozesses.

3. Angelika Ebbinghaus, Klaus Dörner (Hrsg.). Vernichten und Heilen. Der Nürnberger Ärzteprozess und seine Folgen. Aufbau–Verlag, 2001

4. Anordnung über die Wiederaufnahme der Arbeit des Nürnberger Tribunals.
http://constitution.fund/letters/Tribunal.pdf

5. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

6. Beschlüße vom 10.09., 18.09., 29.09., 28.10., 14.11., 16.12.2019.

http://constitution.fund/letters/Verbannung.pdf

7. Charité, mon amour.

http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Dr. med. Heiko Jessen

Motzstraße 19

10777 Berlin

26.05.2020

Lieber Dr. med. Jessen,

Wie ich aus unserem Gespräch am 4.05.2020 entnahm, fühlen Sie sich bei der Verschreibung der Medikamente und Anordnung therapeutischer Maßnahmen in erster Linie den Vorgaben Kassenärztlicher Vereinigung verpflichtet, während Patient mit seinen Wünschen und Nöten im Entscheidungsprozess untergeordnete Rolle spielt. Solche absurde Hierarchie der Motivation steht im Widerspruch zum Selbstbestimmungsrecht jedes mit Vernunft begabten Menschen, was ich ihnen im Verlauf unserer Begegnung zu vermitteln versuchte, aber offensichtlich vergeblich, weil Sie mich erpressten und entwürdigten, indem Sie mich zur Blutabnahme nötigten als Gegenleistung für Verschreibung des Rezepts, das ich bei Ihnen seit bereits über einem Jahr ohne weitere Bedingungen bekomme.

Weil seit Verfassung meines Schreibens am 26.04.2019 Ihnen etwas entgangen ist, was elektronische Patientenakte in keiner Weise wiedergibt, aber Ihre Aufmerksamkeit gewiß verdient, möchte ich Ihnen das Wesentliche davon vermitteln.

Sie arbeiten in meinem Auftrag, und von sonst niemandem. Ich beauftragte Sie mit dem Ausstellen des Rezepts für ein bestimmtes Medikament, das ich aufgrund persistierender Herpes-Erkrankung benötige, was ich Ihnen bereits in meinem oben erwähnten Schreiben schriftlich begründete. Ich mußte dieses Medikament mir selbst verschreiben, weil die Ärzte unfähig waren, das zu tun. Zwischenzeitlich mußte ich dieses Medikament selbst bezahlen, um antivirale Supressionstherapie fortzuführen, weil die Ärzte vor Eugenia Graf und vor Ihnen weigerten, die Kassenrezepte auszustellen, worauf ich berechtigten Anspruch hatte. Gleichfalls verweigerte die Techniker Krankenkasse, mir das Geld, das ich von meiner Sozialhilfe bezahlte, zu erstatten.

Ich unternahm in der Vergangenheit in Ihrer Praxis einige therapeutische Versuche, um auf krankhaftes Verhalten des Personals, das Sie beschäftigen, aufmerksam zu machen und es zu korrigieren. Nach meiner Intervention lief es einige Zeit zufriedenstellend, bis Ihnen wieder in den Kopf absurde Idee kam, mich zu belehren, zu bevormunden und zu nötigen. Sie empfehlen mir täglich 400 mg Acyclovir einzunehmen anstatt 800 mg, wie ich seit 2009 tue, eine wissenschaftliche Begründung für Ihre Empfehlung sind Sie mir jedoch schuldig geblieben.

800 mg täglicher Einnahme ist nicht meine Erfindung, diese Menge wird einstimmig in wissenschaftlichen Quellen empfohlen. Außer Publikation, die ich in meinem o.g. Schreiben zitierte, möchte ich Ihnen noch 2 weitere

anführen {1–2}, falls das Ihnen nicht ausreicht. Gleichfalls sind Ihre Einwände, Aciclovir kann meine Gesundheit schädigen, und zum Ausfall der Nierenfunktion führen, unbegründet, und das ist wegen seiner geringen Absorption im Magen-Darm-Trakt: Bei der Bioverfügbarkeit von 15–30%, gelangen in das Blut nur 120 – 240 mg, was keine für die Gesundheit nachteilige Auswirkung haben dürfte {2–3}. Weniger als 800 mg täglich einzunehmen ist sinnlos und kann die Entwicklung von Resistenzen begünstigen {4}.

Als Nächstes komme ich auf Ätiologie meiner Erkrankung. Sie halten mich offensichtlich für psychisch krank und verrückt, weil ich ihnen mitteilte, daß vor Ihnen Eugenia Graf mir das Rezept für dieses Medikament ausstellte, nachdem das Personal der Hautklinik der Charité verweigerte, notwendige medizinische Hilfe zu leisten und beging damit unerlaubte Handlungen in strafrechtlichem Sinne. Wenn Sie daß immer noch nicht begreifen, muß ich Ihnen schriftlich mitteilen, daß meine Herpes–Erkrankung eine psycho–somatische Erkrankung ist, die auf jahrelange rassistische und nazistische Hetze zurückzuführen ist, der ich in der BRD ausgesetzt war. Wenn Sie mir nicht glauben, schauen Sie doch in PubMed nach {5}. Auch schwule Rassisten waren unter denen, die mich schikanierten. Ich ziehe jetzt Schlußstrich und verbiete künftig das zu tun {6}. Dieses Verbot gilt auch für Sie und für Personal, das Sie beschäftigen.

Wie aus Internetpräsenz zu entnehmen ist, gibt Ihre Praxis vor, Akademische Lehrpraxis der Charité zu sein. Weil ich seit dem 20.10.2019 Leiter der

Charité bin {7}, müssen Sie diesen Umstand berücksichtigen. Wenn Personen, die mit CoVid19 infiziert wurden und an Pneumonie erkranken, in die Krankenhäuser eingeliefert werden, um dort zu sterben, ist das klarer Beweis der Unfähigkeit und Hilflosigkeit der Ärzte und Mediziner, die alle ihre Heilmittel von der Wissenschaft bekommen, um sie nach wissenschaftlichen Vorgaben einzusetzen. Ohne Wissenschaft gibt es keine Ärzteschaft und Medizin, die anderen technischen Zweigen angehören, welche das Wissen, das von Wissenschaftlern erschaffen wird, für bestimmte Zwecke anwenden. Sie sind Arzt und ich bin Wissenschaftler, weswegen gewisse Subordination angebracht ist.

Während Sie noch Pillen verteilen, gibt es bereits erfolgversprechende Ansätze gegen Herpes, u.a. Impfstoffe, die noch nicht 100%tig, aber dennoch wirken {8–9}. Ich möchte wissen, warum sie in Deutschland nicht erhältlich sind? Liegt das vielleicht daran, daß mir die Ausübung meines Berufes verwehrt ist, während solche Personen wie Jens Spahn Gesund–heitsminister spielen? Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß Sie zum Kreis der Personen angehören, die ich beschuldige, schwerwiegende unerlaubte Handlungen begangen zu haben {10}.

Angesichts des oben gesagten, bedarf Ihr Verhalten mir gegenüber eine Erklärung, weil ich daran Anzeichen psychisches Unwohlseins erblicke. Falls Ihnen Ihr Beruf lästig geworden ist, lassen Sie es, oder machen Sie zumindest eine Pause, um sich zu erholen und darüber nachzudenken, was eventuell schief läuft. Sollten Sie nochmals versuchen, mich unter Druck zu

setzen, erkläre ich Sie für geschäftsunfähig im Sinne von Paragraph 104 BGB mit allen daraus resultierenden Konsequenzen.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. https://www.onmeda.de/Medikament/Acic+200--wirkung+dosierung.html
Soll dem Ausbruch einer Herpes-simplex-Erkrankung beim Erwachsenen vorgebeugt werden, beträgt die Dosierung viermal täglich eine Tablette im Abstand von mindestens sechs Stunden.

2. Aciclovir. IARC Monographs, 2000, 76, p. 47–71.
p. 54–55 The absorption, distribution, metabolism and excretion of aciclovir in adults have been reviewed extensively (Laskin, 1983; de Miranda & Blum, 1983; Rogers & Fowle, 1983; Brigden & Whiteman, 1985; O'Brien & Campoli-Richards, 1989; Vergin et al., 1995). When taken orally, the drug is poorly absorbed from the gastrointestinal tract, with a reported bioavailability of 15–30%, owing to its limited solubility in an aqueous environment; therefore, intravenous dosing is considered more effective (O'Brien & Campoli-Richards, 1989). The drug is widely distributed throughout the body and has been found in plasma, kidney, lung, liver, heart, vagina, brain, cerebrospinal fluid, aqueous humor, saliva and skin (Laskin, 1983; de Miranda & Blum, 1983; Rogers & Fowle, 1983; Brigden & Whiteman, 1985; O'Brien & Campoli-Richards, 1989; Vergin et al., 1995).

After oral doses of 200 mg taken four to five times daily or 400 mg taken two to three times daily, the peak plasma concentration is about 2 μmol/L (0.49 μg/mL) (Brigden & Whiteman, 1983). After oral administration, the amount of aciclovir in the kidney and lung was actually higher than that in plasma, while the concentration in cerebrospinal fluid was half of that in plasma (Blum et al., 1982; O'Brien & Campoli- Richards, 1989) and the concentration in tear fluid reached 18% of that in plasma (O'Brien & Campoli-Richards, 1989). After topical administration, the epidermal concentration of aciclovir was enhanced 48-fold over that observed after oral dosing, but the delivery of the drug to viruses replicating in the basal epidermis was considerably less efficient (Parry et al., 1992).

The pharmacokinetics of intravenously administered aciclovir has been described best by a two-compartment open model (Laskin, 1983; Rogers & Fowle, 1983; O'Brien & Campoli-Richards, 1989). The binding of aciclovir to plasma protein has been reported to be 9–33%; the peak concentrations in plasma are typically achieved within 1.5–3.2 h, and the half-time for drug removal from plasma is about 3 h (…) The pharmacokinetics is stable over a wide dose range (Rogers & Fowle, 1983).

After intravenous dosing with aciclovir, 45–75% of the drug is excreted in the urine as unchanged compound, but after oral dosing this percentage is reduced to 14–22%, with a large fraction appearing in the faeces (Laskin, 1983; de Miranda & Blum, 1983; Vergin et al., 1995). Two minor urinary metabolites, 9-carboxymethoxy- methylguanine and 8-hydroxy-9-(2-hydroxyethyl)guanine, have been reported to constitute 8–14% and about 0.2% of the total dose, respectively (de Miranda & Blum, 1983; Rogers &

Fowle, 1983; Brigden & Whiteman, 1985; O'Brien & Campoli- Richards, 1989; Vergin et al., 1995). Active renal clearance occurs by glomerular filtration and renal tubular secretion, with a half-time of 2–3 h (Laskin, 1983; O'Brien & Campoli-Richards, 1989) and a clearance rate of 3.8–4.9 mL/min per kg of body weight (Rosenberry et al., 1982). In patients with renal impairment, the mean elimi- nation half-time can be extended to 20 h, and the total body clearance rate can be decreased 10-fold; it is therefore necessary to reduce the dose accordingly (de Miranda & Blum, 1983; Rogers & Fowle, 1983; Brigden & Whiteman, 1985; O'Brien & Campoli-Richards, 1989). https://publications.iarc.fr/94

3. https://de.wikipedia.org/wiki/Aciclovir
Die akute Giftigkeit (LD50) von Aciclovir bei oraler Verabreichung liegt über 1 g/kg, dies wegen der geringen Absorption im Magen-Darm-Trakt. In Einzelfällen haben irrtümlich verabreichte, extrem hohe (bis zu 80 mg/kg) intravenöse Dosen keinerlei Nebenwirkung gezeigt.

4. Cunningham A, Griffiths P, Leone P, Mindel A, Patel R, Stanberry L, Whitley R. Current management and recommendations for access to antiviral therapy of herpes labialis. J Clin Virol. 53(1), Januar 2012, S. 6–11.
https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3423903/
Despite the increasing use of HSV-specific antiviral agents for recurrent herpes labialis in the past 20 years, as well as a variety of other herpesvirus infections, the incidence of resistant HSV-1 strains remains low (<0.5% in the immunocompetent host for the commonly used anti-HSV-1 agents).

Furthermore, analysis of herpes simplex isolates from immunocompetent patients with frequently recurring herpes genitalis who stopped successful suppressive aciclovir therapy after 6 years showed that there was no selection for resistance.

5. Brousse G, Geneste J, Schmitt A, Llorca PM, Schmidt J. Recurrent herpes and post-traumatic stress disorder. Herpes. 2007 Dec;14(3):72-4.

6. Schikaneverbot.
http://constitution.fund/letters/Schikaneverbot.pdf

7. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

8. Treml J, Gazdová M, Šmejkal K, Šudomová M, Kubatka P, Hassan STS. Natural Products-Derived Chemicals: Breaking Barriers to Novel Anti-HSV Drug Development. Viruses. 2020 Jan 29;12(2):154.

9. Xu X, Zhang Y, Li Q. Characteristics of herpes simplex virus infection and pathogenesis suggest a strategy for vaccine development. Rev Med Virol. 2019 Jul;29(4):e2054.

10. Strafverfahren gegen Ärzte.
http://constitution.fund/indictments/serpent.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Prof. Dr. Michael Baumann

Deutsches Krebsforschungszentrum

Im Neuenheimer Feld 280

69120 Heidelberg

3.06.2020

Aufgrund bestehender Schuldverhältnisse im Sinne von Paragraphen 241, 242, 249, 280 – 282, 630a, 630h, 823, 830, 832, 840 BGB und mit Verweis auf Strafverfahren gegen Ärzte {1} beschlagnahme ich alle Mittel und Einrichtungen, die zur Wiederherstellung meiner Gesundheit notwendig sind, und verpflichte das Personal von DKFZ, die Tumoren zu entfernen, die sich seit gerade 15 Jahren in meinem Körper ausbreiten, nachdem am 21.04.2005 erster Eingriff erfolgte, der mißlungen ist, weil die Person, die sich für Fachärztin für Dermatologie hielt und ausgab, in Wirklichkeit eine Betrügerin war.

Wie meine spätere Erfahrungen zeigten, stellt gesamte ärztlich–medizinische Branche organisierten Betrug dar {2}, was erklärt, warum mir bis heute notwendige medizinische und ärztliche Hilfe unterlassen wird. Zuletzt mußte ich noch ärztlichen Direktor der Charité feuern, nachdem ich bei ihm Schizophrenie diagnostizierte {3}, was allerdings zu keiner Änderung des Verhaltens ärztlich–medizinisches Banditentums führte.

Das Personal erstgenannter Einrichtung soll tätige Reue zeigen, um unterlassene ärztliche Hilfeleistung auszugleichen, und unter meiner Aufsicht und Weisung mit der Entfernung der Tumoren umgehend beginnen. Jede weitere Verzögerung oder die Verweigerung zu kooperieren wird als Widerstand gegen bestehende Rechtsordnung bewertet und mit geeigneten Strafmaßnahmen bekämpft.

Dr. Andrej Poleev

Referenzen.

1. Strafverfahren gegen Ärzte.
http://constitution.fund/indictments/serpent.pdf

2. A. Poleev. Kausale Klassifikation der Krankheiten. Enzymes, 2020.
http://enzymes.at/download/causality.pdf

3. Charité, mon amour.
http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Architekturwettbewerb
zum Neubau spezialisierter Hochleistungsbetriebe
zur Behandlung von Hautveränderungen.

Die Haut gewährleistet gesamtkörperliche Integrität und erfüllt andere lebenswichtige Funktionen, von denen isolierende, sensorische, und ergonomische zu nennen sind. Im Lebensverlauf nimmt die Leistungs–fähigkeit der Haut ab, was zur Desintegration des Körpers beiträgt und führt. Der Zustand der Haut ist wichtiger Faktor der Gesundheit, weswegen richtiger Umgang mit Haut gelernt und beachtet werden muß. Obwohl Alterungsprozess unaufhaltsam ist, kann Abnahme der Leistungsfähigkeit der Haut kompensiert werden. Neben diätischen, hygienischen, und anderen kompensierenden Maßnahmen ist gesundheitliche Vorsorge und rechtzeitige Behandlung von Erkrankungen, die sich in der Haut manifestieren, wichtiger Bestandteil der Gesundheitserhaltung und Lebensverlängerung.

Gegenwärtige institutionelle Schwäche der Gesundheitsvorsorge hat unmittelbare Auswirkung auf Häufigkeit solcher Erkrankungen, die pandemisch vorkommen, was eine komplexe Strategie erfordert, um sie zahlenmäßig zu reduzieren. Zu diesem Zweck beschließe ich die Einrichtung spezialisierter Hochleistungsbetriebe, in denen Läsionen der Haut durch–

gehend diagnostiziert und behandelt werden nach dem Prinzip eines Fließbandes. Gegenwärtige Organisation der Diagnose und Behandlung erlaubt nicht, schnell auf Hautveränderungen zu reagieren, weil durch Vermischung aller Fälle die Behandlung solcher Fälle erschwert wird, die eindeutig zu identifizieren sind und einheitlich behandelt werden. Eine strukturelle und funktionelle Einteilung spezialisierter Betriebe muß ihre Effizienz und Durchlässigkeit fördern. Zweckdienlich sind einander ergän–zende Untereinheiten:

In 1. Untereinheit erfolgt Registrierung der Patienten, Sammlung oder Übernahme und Auswertung anamnestischer Informationen, anhand derer Entscheidungen getroffen werden, ob sofortige Behandlung erfolgt, oder weitere voroperative Untersuchungen notwendig sind, um geeignete Therapie zu finden. Meiste Läsionen der Haut sind unmittelbar sichtbar, und benötigen keine andere Technik, um sie zu erkennen und zu bewerten, als Vergrößerungsgläser und Fachwissen, weswegen sie für geschulte Augen leicht einzuordnen sind. Solche Läsionen sind zahlreich und müssen sofort entfernt werden.

In 2. Untereinheit werden ausgewählte Patienten auf Operation vorbereitet, die von der Krankheit betroffene Stellen farblich markiert, und sie in Operationssaal, d.h. in 3. Untereinheit geleitet.

In operativen Untereinheiten ist es zweckmäßig, zumindest 2 verschiedene Arten der Operationsplätze einzurichten, abhängig von therapeutischer

Einordnung der Läsionen, für solche, die oberflächlich sind und mit Lasertechnik behandelt werden, und für andere, die tiefer liegen und für ihre Entfernung ein Skalpell benötigen. Weil solche Operationen nur lokale Betäubung erfordern, kann auf unnötige Ausstattung und Anästhesisten verzichtet werden.

In 4. Untereinheit erfolgt postoperative Behandlung und Entlassung der Patienten.

Für Fälle, die zusätzliche diagnostische Verfahren benötigen, muß in gesondertem, aber nebenstehendem Gebäude oder auf eigenständiger Ebene alle Möglichkeiten gegeben werden, um mikroskopische, molekular–biochemische, tomographische, oder Ultraschalluntersuchungen durch–zuführen.

Die Arbeit des Personals im Betrieb muß auf maximal 4 Stunden am Tag begrenzt werden, was eine Schichtarbeit erfordert. Um Vorbereitungszeit einschließlich Reisezeit zu sparen, muß Personal entweder nah am Betrieb wohnen oder die Möglichkeit haben, schnell zum Arbeitsort zu kommen. Für kurzzeitigen Aufenthalt der Patienten müssen in unmittelbarer Nähe zweckdienlich eingerichtete und dazugehörige Hotels existieren.

Um natürliches Licht zu nutzen, sollen alle Untereinheiten einen Glasdach oder ausreichende seitliche Belichtung haben mit der Möglichkeit der Regulierung der Lichtintensität.

Architektenentwürfe können unter Angabe o.g. Titels im Internet veröffentlich werden, per email oder per Post eingereicht werden.

Dr. Andrej Poleev
6.06.2020.

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Anordnung.

Aufgrund ausgesprochenes Verbots des Berliner Senats, der Bundesrepublik Deutschland sowie Europäischer Union {1} ordne ich umgehende Entfernung der Fahnen dieser Organisationen von dem Gelände der Charité an, und beauftrage das Personal der Charité, angeordnete Entfernung vorzunehmen.

Dr. Andrej Poleev
20.06.2020.

Referenz.

1. Liste verbotener Organisationen.
http://constitution.fund/judgments/prohibition.pdf

Andrej Poleev · Charitéplatz 1 · 10117 Berlin

Anordnung.

Aufgrund der Auflösung und ausgesprochenes Verbots ehemaliges eingetragenes Vereins Max–Planck–Gesellschaft {1–2} ordne ich die Umbenennung des Max–Planck–Instituts für Infektionsbiologie in das Institut für Infektologie der Charité an, und beauftrage das Personal des Instituts, entsprechende Änderungen in der Beschilderung und im Internetpräsenz vorzunehmen.

Dr. Andrej Poleev
20.06.2020.

Referenzen.

1. Beschluß vom 16.12.2019. In: Maßnahmen nach Verbot und Auflösung politischer Parteien.
http://constitution.fund/indictments/Parteien.pdf

2. Liste verbotener Organisationen.
http://constitution.fund/judgments/prohibition.pdf

Beschluß im Strafverfahren gegen Dr. med. Heiko Jessen und seine Komplizen.

Am 24.06.2020 in Anwesenheit von Dr. med. Heiko Jessen und zwei weiterer Mitarbeiter seiner Praxis in Motzstraße 19 erklärte ich Heiko Jessen für geschäftsunfähig im Sinne von Paragraph 104 BGB, und in Erfüllung meiner Aufgaben und Pflichte fasse ich heute diese Erklärung schriftlich. Darüber hinaus löse ich die Praxis Jessen auf, entziehe Heiko Jessen seine akademischen Grade und Titel, beschlagnahme die Praxisräume mit Ausstattung, und untersage ihm und allen seinen Komplizen, diese Räume zu betreten und sich dort aufzuhalten.

Im Weiteren, leite ich Strafverfahren gegen Heiko Jessen und seine Komplizen ein wegen Betrug, unterlassene medizinische Hilfeleistung, Beleidigung, Erpressung, Nötigung, Körperverletzung, Aussetzung der Gefahr, an ansteckenden Krankheiten zu infizieren, und wegen anderer unerlaubter Handlungen im Sinne von Paragraphen 242, 630a, 630h, 823, 824, 826 BGB, Artikel 3.4, 3.6, 4.2, 4.3, 7.13 der Konstitution der Gemeinschaft Rus'.

Am 24.06.2020 besuchte ich Praxis Jessen in Motzstraße 19, um ein Rezept für verschreibungspflichtiges Medikament zu erhalten sowie wegen weiterer Angelegenheiten, die in meinem Schreiben vom 1.06.2020 erwähnt sind. Nach über eine Stunde Wartezeit empfing mich Heiko Jessen im Büroraum im 1.Stock in Anwesenheit von 2 seiner Mitarbeiter. Ich fragte ihn nach

seinem Wohlbefinden, und fügte hinzu, ob er sich besser fühlt als an dem Tag vor 2 Monaten, an dem er mich erpresste und nötigte sowie seine Mitarbeiter zum Begehen unerlaubter Handlungen verleitete. Offensichtlich verstand er den Sinn meiner Frage nicht, weil er behauptete, ich sei sein Patient, was der Wahrheit in keiner Weise entspricht. Ich mußte ihn korrigieren, und sagte ihm, daß er mein Patient ist, weil ich ein Psychoanalytiker bin. Die Weigerung, offensichtliche Realität zu akzeptieren, war an seinem Gesicht zu erkennen, weswegen er zum Zweck meines Besuches überging, und fragte mich, was er für mich tun kann. Ich forderte ihn auf, eine Kopie der Blutanalyse nach Blutentnahmen am 4.05.2020 herauszugeben, was er tat, allerdings, ohne auf jegliche Interpretation der Ergebnisse der Blutanalyse einzugehen, was grobe Verletzung seiner ärztlicher Pflicht darstellt. Die Erklärung für diese Verletzung ärztlicher Pflicht besteht darin, daß die Blutentnahmen und viele andere Maßnahmen in dieser und in anderen ärztlich–medizinischen Praxen unnötig und wissenschaftlich unbegründet sind, und dienen nur dem Zweck eigen–nütziger Bereicherung auf Kosten der Patienten und der Allgemeinheit.

Auf meine Aufforderung, die Rezepte für verschreibungspflichtige Medika–mente auszustellen, erwiderte er mit „Nein“ und beleidigte mich in Anwesenheit von 2 Zeugen in folgendem Wortlaut: „Sie sollen einen Psychiater aufsuchen.“ Danach erhob er von seinem Sessel und forderte mich auf, die Räume der Praxis zu verlassen, woraufhin ich ihn an mein Schreiben vom 5.12.2016 erinnerte, in dem ich diese Räume für mein Eigentum erklärte, und fügte hinzu, daß er in diesen Räumen nur mit meiner

Erlaubnis arbeitet. (Kopie dieses und anderer Schreiben sind in {1} wiedergegeben).

Während unseres Gesprächs am 4.05.2020 äußerte ich meine Bedenken in Zusammenhang mit der CoVid–19, woraufhin Heiko Jessen mir versicherte, daß seine Praxis keine an CoVid–19 erkrankte Personen besuchen. Das auch diese Behauptung nicht stimmte, überzeugte ich mich am 1.06.2020: Ein Mitarbeiter verweigerte, mich in die Praxis einzulassen mit der Erklärung, daß Samstag, Sonntag und Feiertage für Patienten mit CoVid–19 reserviert sind.

In diesem Zusammenhang und bei der Bewertung pathologisches Verhaltens beschuldigter Personen muß ich 3 weitere Aspekte in Betracht ziehen. Wie ich schon erwähnte, liegen Büroräume, in denen Heiko Jessen die Patienten empfängt, in 1. Stock des Gebäudes. Als Warteraum in diesem Fall dient ein Raum, der als Bibliothek bezeichnet wird. Da Heiko Jessen unerlaubterweise mir 1 Stunde meines Lebens raubte, schaute ich mich um, um nachzusehen, was auf den Regalen steht, und entdeckte das Buch von Philip Zimbardo „Der Luzifer-Effekt: Die Macht der Umstände und die Psychologie des Bösen" (in Originaltitel: The Lucifer Effect: Understanding How Good People Turn Evil, 2007). Wie bereits aus dem Titel zu entnehmen ist, geht es im Buch über die Klärung der Frage, wie „gute" Menschen zu „bösen Menschen" werden. Es fragt sich, warum dieses Buch dort steht, und welchen Nutzen es für den Besitzer hat? Entweder steht dieses und andere Bücher in der „Bibliothek" als reine Dekoration, um die Besucher zu beeindrucken, d.h. sie

werden gesammelt aber von niemandem gelesen, was auf Messie–Syndrom hinweist, oder sie werden gelesen, um alle Methoden der Demütigung und Mißhandlung der Menschen, die dort beschrieben sind, an Patienten anzuwenden. Auf jeden Fall hat dieser Fund meine Schlußfolgerung über das Vorliegen psychopathischer Persönlichkeitsstruktur bei Heiko Jessen und seinen Komplizen bestätigt.

Zweiter Aspekt ist die Inkompetenz von Heiko Jessen und Personen, die er beschäftigt, was ich mehrmals feststellte. Sie haben ihre Praxis in Attraktion für Schwule Szene gemacht, und vulgärer Umgang mit Patienten, welcher dort gepflegt wird, ist einfach ekelhaft. Eine angemessene Bestrafung für diese schwule Nazis wäre, sie in ein KZ einzusperren und dort zu vergasen, weil sie unbelehrbar, äußerst aggressiv und frech sind. Sie bildeten dort eine kriminelle Homosexuellenvereinigung, und weil niemand eine Aufsicht übt (und das ist 3. Aspekt), erlauben sie sich dort alles, was ihnen in ihre kranke Köpfe kommt.

Aufgrund durchgeführter Analyse und manifester Symptomatik (Asso–ziationsstörungen, Gedächtnislücken, Wahnideen, schizophrener Blödsinn, Negativismus u.a.) diagnostiziere ich bei Heiko Jessen schizophrene Erkrankung, die ihm unmöglich macht, seine berufliche Tätigkeit fortzu–führen.

Ungeachtet ausgesprochenes Verbots, sich als Arzt und Mediziner zu betätigen, die Räume zu betreten und zu nutzen, welche mein Eigentum

sind, begehen Heiko Jessen und seine Komplizen weiterhin unerlaubte Handlungen. Um die Gefahr, welche von genannter Personen ausgeht, zu unterbinden, ordne ich die Zwangsunterbringung genannter Personen in forensische Einrichtung der Charité an.

Über andere Gründe für die Einleitung des Strafverfahrens und die Anordnung der Zwangsmaßnahmen berichtete ich in meinen früheren Schreiben, und verweise auf entsprechende Texte, die u.a. an das Bundeskriminalamt, Abteilung Schwere und Organisierte Kriminalität (SO), adressiert waren.

Die Beschlagnahme des Vermögens und der Räume erfolgt aufgrund bestehender Schuldverhältnisse wie bereits oben ausgeführt und im Sinne sowie gemäß Beschlüße vom 23.09.2019, 14.10.2019, 20.10.2019, 5.03.2020, 18.05.2020 {2–4}, Artikel 23 Berliner Verfassung, Paragraphen 241, 249, 280, 325 u.a. BGB, Artikel 7.1, 7.2, 7.5 der Konstitution der Gemeinschaft Rus'.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 24.06.2020.

Referenzen.

1. Schreiben an Dr. med. Heiko Jessen vom 26.05.2020 und weitere Schreiben.

http://constitution.fund/letters/Jessen.pdf

2. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.

http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

3. Charité, mon amour.

http://constitution.fund/letters/Charite.pdf

4. Strafverfahren gegen Ärzte.

http://constitution.fund/indictments/serpent.pdf

Beschlagnahmebeschluß.

Im Strafverfahren gegen ehemaligen Generalstaatsanwalt Alexander Badle, der bis seiner Verhaftung am 23.07.2020 die Zentralstelle zur Bekämpfung von Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen leitete, im Strafverfahren gegen Ärzte {1}, Angehörige und Anhänger politischer Parteien {2}, und im Wilhelmstraße–Strafprozess {3} beschlagnahme ich die Krankenakte von Angela Merkel als Beweismittel. {4}

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 2.10.2020.

Referenzen.

1. Bekanntgabe der Maßnahmen im Strafverfahren gegen Ärzte. In: A. Poleev. Charité, mon amour. Enzymes, 2020.

2. Strafverfahren nach Verbot und Auflösung politischer Parteien.
http://constitution.fund/indictments/Parteien.pdf

3. Urteil im Wilhelmstraße–Strafprozess.
http://constitution.fund/judgments/execution.pdf

4. Psychose. In: {1}

Psychose.

Wenn die Grundsätze der Wissenschaft gefälscht sind, kann zwischen richtig und falsch nicht unterschieden werden. Das heißt nicht, es gibt keine Unterschiede zwischen richtig und falsch, sie existieren nicht für die Fälscher, die ihre „Wissenschaften" zu reiner Willkür machen, so wie es ihnen gefällt. {1}

Auf diese Weise sind auch die Krankenakte von Angela Merkel gefälscht. Mag sein, daß in dieser Akte etliche Krankheiten, die sie hatte oder hat, verzeichnet sind, es findet dort allerdings keine Erwähnung, daß sie seit über 10 Jahren von der Schizophrenie betroffen ist {2}. Ihre Machtbesessenheit ist nur äußere Manifestation ausgefallener Fähigkeit psychischer Selbst–regulierung, was sie mit ihren Ämtern und Tatendrang zu kompensieren versucht. In ihrer Umgebung sucht sie überall und daher findet die Bestätigung für ihr Irrglauben, sie sei gesund und in vollem Besitz ihrer geistigen Kräfte, was ihr auch die Ärzte bestätigen, die ihre Krankenakte führen. Aber Realität sieht anders aus, als die Kranke und die Fälscher sie sich vorstellen, sie in der und für die Öffentlichkeit darstellen, und schriftlich dokumentieren.

Die Schlüsselfiguren dieser Verschwörung und kollektives Wahns sind in der Umgebung von Angela Merkel zu finden. Dazu zählen ihr amtlicher (Haupt)Mann Joachim Sauer, ihr Stabs-Leibarzt und Parteifreund Helge Braun, der Präsident des Bundesärztekammer und des Ärztetages, die ihre

schmutzige Geheimnisse im Verborgenen halten und gemeinsam eine Kanzler muppet show für die Massen inszenieren.

Ich bin aufmerksam geworden auf eine Anzeige der Fälscher, die „Psychodynamische Gruppenpsychotherapie für Patienten mit schizophrenen Psychosen" als „eine Prozess- und Wirksamkeitsstudie" in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité Universitätsmedizin betreiben {3}, und seit Herbst 2019 eine „Masterstudiengang Interdisziplinäre Psychosentherapie" organisierten. {4–7}

Die Bezeichnung ihres Vorhabens ist bereits grundsätzlich falsch: Obwohl in diesem Zusammenhang schizophrene Erkrankung erwähnt wird, soll ein Symptom der Schizophrenie behandelt werden, als ob „schizophrene Psychosen" etwas anderes wäre, als Schizophrenie selbst. In dieser Spaltung der objektiven Realität in unzusammenhängende Fragmente äußert sich behandlungsbedürftige Psychose und Schizophrenie, weil die Krankheit einen Zustand erreichte, in dem betroffene Personen von der Verfälschung der Wahrnehmung zur Verfälschung und Umgestaltung der Realität nach ihren Wahnvorstellungen über Realität übergegangen sind. {8}

Sowohl „Psychodynamische Gruppenpsychotherapie für Patienten mit schizophrenen Psychosen" im Rahmen einer „Prozess- und Wirksamkeits–studie" als auch „Masterstudiengang Interdisziplinäre Psychosentherapie" stellen solche Psychosen dar, welche die Unwissenschaftlichkeit dieser Vorhaben mit dem Grad der Leichtigkeit übergehen, die nur für

Schizophreniker und Betrüger möglich ist. Da die Heilung der Schizophrenie in meisten Fällen nicht möglich ist, rationalisieren Betrüger ihre Vorhaben, um aus dem Leid betroffener Menschen einen Profit zu schlagen. Pseudowissenschaftliche Gutachter, die diese Studie und den Studiengang für gut befunden haben und entsprechende Mittel bewilligten, gehören zu gleichem Kreis des organisierten Verbrechertums, wie auch solche, die ihnen diese Mittel bereitstellen. {9}

Der Unterschied zwischen latent und manifest im Krankheitsprozess entspricht der Unterteilung in Neurosen und Psychosen: Eine Neurose ist die Folge psychischer Spannung aufgrund unvereinbarer Inhalte, die zu kognitiver Dissonanz führen können, und daher mit den Mitteln psychischer Abwehr unterdrückt werden, während eine Psychose ist die Folge solcher Dissonanz und ist Abreaktion darauf, die allerdings unterliegende Konflikte nicht löst, sondern sie manifestiert. Solche Personen wie Merkel oder Putin sind Psychotiker, sie befinden sich im Zustand der Offenbarung ihrer Ausweglosigkeit, die sie als Alternativlosigkeit bezeichnen, weil ihnen unmöglich geworden ist, aus dem Kreislauf der Ursachen und Wirkungen ihrer Krankheit herauszukommen. Der Übergang von neurotischem Zustand zu einem psychotischen ist nicht nur ein Versuch, eine Entspannung durch Abreaktion zu erreichen, er bedeutet auch seine Verschlimmerung, weil psychische Abwehr nachlässt, was mit dem Ausfall der Fähigkeit psychischer Selbstregulierung einhergeht, so daß nichts mehr an dem Fortschreiten der Krankheit hindert.

Psychose bedeutet Durchbruch der Grenzen des Zulässigen und Vernün–ftigen auf die Art und Weise, wie sich ruhiges Wasser bei einem Dammbruch in tobenden Strom verwandelt, der alles auf seinem Weg zu zerstören droht.

Angela Merkel ist ein klassischer Fall dessen, was früher Hysterie genannt wurde, umgangssprachliche Bezeichnung wofür „hirnverbrannte Idiotin" ist. Das Wort leitet sich vom Griechischen ὑστέρα für Gebärmutter ab, deren Leiden ὑστερικός, ὑστεραλγία zur "ὑστερικός πνῖξ" Pathologie und Hysterie führt. Der Ursprung psychischer Pathologie in Gebärmutterleiden ist seit der Antike bekannt, aber in pseudowissenschaftlichen Kreisen verkannt aufgrund psychischer Abwehr, infolgedessen solche Teile der Realität von der Wahr–nehmung ausgeschlossen werden und aus dem Bewußtsein verschwinden, die mit dem Wahnsystem der Wahrnehmer nicht kompatibel sind. Auf diese Weise kommt es dazu, daß ihr Verhalten zunehmend von inneren Trieben gesteuert wird, die ihrer bewußten Kontrolle fortwährend entziehen, was mit Schizophrenie endet: „Der Patient glaubt, aus sich zu handeln, gibt sich aber keine Rechenschaft über die Gründe und widersetzt sich auch nicht. Wenn der Komplex die ganze Persönlichkeit in Beschlag nimmt, so sprechen wir von (hysteriformen) Dämmerzuständen." {10}

In (hysteriformen) Dämmerzuständen handeln sowohl Angela Merkel als auch viele andere Personen, die ihren persönlichen und kollektiven Wahn für Realität halten, was ihre stuporöse Denkhemmnisse, Unzugänglichkeit für das Offensichtliche und rechtsbrecherisches Vorgehen erklärt:

„Inhalt der Wahnideen sind Wünsche und Befürchtungen, die aber durch die Assoziationsstörungen oft bis zur Unkenntlichkeit karikiert werden. Die gleiche (bewußte oder unbewußte) Tätigkeit der abgespaltenen Komplexe bedingt ferner die Erinnerungstäuschungen und den Inhalt der Halluzina– tionen, der Manieren und der meisten oder aller Stereotypien." {11}

Das kranke Gehirn macht keinen Unterschied zwischen dem, was es in der Umgebung sieht, und dem, woran es sich erinnert, weil sich dieselben Neuronennetze in Gang setzen. Eine der Schlußfolgerungen daraus ist: Der Ausfall der Unterscheidungsfähigkeit zwischen wahr und falsch bewirkt, daß es zur Verwechslung zwischen aktueller Wahrnehmung und Erinnerung bzw. Wahnvorstellungen kommt:

„Die Dämmerzustände sind wie bei der Hysterie Wachträume, die Wünsche oder Befürchtungen direkt oder in symbolischer Weise als erfüllt darstellen. ... Entsprechend diesen Wahnideen wird dann die ganze Umgebung verkannt." {12}

Dieses Zitat beschreibt ziemlich genau die Ursache (psycho)logischer Defekte, welche auch bei der Polizeipräsidentin und bei der General– staatsanwältin in Berlin zu beobachten sind. Sie bekämpfen sogenannte Klan–Kriminalität, vergessen aber die Beamten–Kriminalität und kriminelles politisches System der BRD insgesamt, den „Deutschland-Clan" {13}, der aus vielen einzelnen Clans besteht, die miteinander und gelegentlich auch gegeneinander kämpfen. Der Mangel an Unterscheidungsfähigkeit bis zur

Unfähigkeit zu unterscheiden sind symptomatisch für Personen, die schizophren sind.

Auf gleiche Weise wie Krankenakte von Angela Merkel gefälscht wurde, sind auch die Krankenakte von Joachim Gauck gefälscht, wobei in diesem Fall der Fälschung unzweifelhaft auch sein Sohn Christian Gauck, der ein Arzt ist, tatkräftig, d.h. zusammen mit seinen Kollegen und dem Rest des Deutschland-Clans, mitwirkte.

Wie psychische Pathologie und der Rechtsbruch einzelner Personenkreise auf ganze Gesellschaft übergehen und sie umfassen, ist bekannt, und zwar, mittels Gleichschaltung. Treibende Kraft der Gleichschaltung ist das Bestreben der Psychopathen und Rechtsbrecher, das System gegenseitiger Komplizenschaft auf gesamtes Volk auszudehnen, und möglichst viele Personen in diesen Komplizenkreis hineinzuziehen. So wie Hitler–Reich ein System des organisierten Verbrechertums war, so sind Lug und Betrug die Mittel, die das Merkel–Reich zusammenhalten. Während die Sprache des Hitler–Reiches Lingua Tertii Imperii war, ist die Sprache des Merkel–Reiches eine Gaunersprache {14–16}, die nicht nur mit der Sprache akademischer Pseudowissenschaften, marktwirtschaftlicher Werbung, und der Lügenpresse wesensindentisch ist, sondern sie stammt auch von diesen ab. Pseudologia phantastica ist ihr Bestandteil und kommt im Sinne von hysteriformer Ausgestaltung von Wünschen vor. Unter Berücksichtigung psychopatho–logischer Ausformung der Sprache können geheime (d.h. latente) Träume und Wünsche der Texter und Redner unabhängig von ihren manifesten

Inhalten klar und deutlich interpretiert und identifiziert werden, wobei ihre Worte und Taten nichts anderes als schizophrene Psychose darstellen.

Die Frage nach persönlichem Verschulden kann in vielen Fällen mit „Ja" beantwortet werden. Obwohl die Herausforderung darin besteht, die Krankheit zu erkennen, wann die Psyche davon bereits betroffen ist, liegt im Machtbereich jedes Einzelnen, durch eigenes Tun oder Unterlassen, sie zu verhindern {17}. Aber weil solche Personen wie Angela Merkel im Zuge permanentes Betrugs und Selbstbetrugs die Realität und ihr Selbstbild nach ihren eigenen Vorstellungen formen, verunmöglichen sie ihre Heilung. Indem sie sich zusammentun, bilden sie eine künstliche Umgebung, ein soziales Milieu, wo sie abgeschirmt von den Anforderungen der Realität existieren, und in dem alles für Wahr gehalten wird, was mit gemeinsam gebildetem Konsens übereinstimmt. Alles anderes, was von diesem Konsens abweicht, wird als nicht existent, nicht wahr, nicht beachtenswert, als fake news, Hassreden und Beleidigungen stigmatisiert, abgetan und aus dem Bewußtsein verbannt. Charakteristisch in diesem Sinne Äußerungen zahlreicher Politiker, die strenge Bestrafung von Hassredner fordern, obwohl sie selbst Hassredner und vor allem Hasstäter sind, was ihnen nicht einfällt, weil sie diesen Gedanken abwehren und sich für etwas besseres halten, als das Volk, das sie beleidigt und verachtet. Ungeachtet dieses Umstandes wähnen sie sich in der Rolle seiner obersten Repräsentanten und Lenker, obwohl das Verhältnis zwischen ihnen schon längst gestört ist, und keine Hoffnung auf Heilung besteht. Das zu begreifen sind weder sie noch die von

ihnen bezahlten Pseudowissenschaftlerinen in der Lage aus bereits erklärten Gründen.

Referenzen.

1. Springer. In: A. Poleev. Metaanalysis of psychoanalysis. Enzymes, 2020. http://enzymes.at/download/ppe.pdf

2. Hochstaplerin. In: A. Poleev. Recht auf Widerstand. Enzymes, 2020. http://enzymes.at/indictments/Widerstand.pdf

3. Arbeitsgruppe Psychosenpsychotherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité. https://psychiatrie-psychotherapie.charite.de/forschung/psychotische_erkrankungen/ag_psychosenpsychotherapie/

4. Infotag zum Weiterbildenden M.A. Interdisziplinäre Psychosentherapie am 15.11.2019.
https://www.ipu-berlin.de/ip-infotag/

5. M.A. Interdisziplinäre Psychosentherapie
https://www.ipu-berlin.de/studium/ma-interdisziplinaere-psychosentherapie/

6. Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Psychosentherapie bei der Katholischen Hochschule für Sozialwesen.
https://www.khsb-berlin.de/en/node/67091

7. Curriculare Fortbildung in Psychodynamischer Psychosentherapie ab Januar 2020.
https://www.ipu-berlin.de/fort-und-weiterbildung/psychodynamische-psychosentherapie/

8. A. Poleev. Deutsche Krankheit. Enzymes, 2019.
http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

9. Sell, C., Henkel, M., Grant, P., von Haebler, D., Dümpelmann, M., Ohlmeier, M., Schnell, K., Spitzer, C., Mardus, B., Benecke, C. Entwicklung einer psychoanalytisch begründeten Typologie von psychotischen Erkrankungen – Die Mixed-Methods-Studie "Therapie und Psychodynamik von Patient*innen mit psychotischen Symptomen" (T3PS-Studie). Forum Psychoanal. 2020.
https://link.springer.com/article/10.1007/s00451-020-00390-w

10. E. Bleuler. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911, S. 364.

11. E. Bleuler. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911, S. 290.

12. E. Bleuler. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911, S. 179.

13. Jürgen Roth. Der Deutschland Clan - Das skrupellose Netzwerk aus Politikern, Top-Managern und Justiz. Eichborn, 2006.

14. Trickdiebstahl.
http://enzymes.at/download/Trickdiebstahl.pdf

15. Deutsche Gaunersprache wird Rotwelsch genannt, polnische Grypsera, russische феня.

16. Volker Bräutigam. Der Merkel-Sauer-Springer-Komplex. Ossietzky 7/2016. https://www.ossietzky.net/7-2016&textfile=3463

17. Cicero. Tusculanae Disputationes.
Ita fit, ut animus de se ipse tum iudicet, cum id ipsum, quo iudicatur, aegrotet. [Cic.Tusc.3,1,3]
So kommt es, dass die Seele erst dann über sich selbst urteilt, wenn derjenige Teil, mit dem geurteilt wid, schon krank ist.
Est profecto animi medicina, philosophia; cuius auxilium non, ut in corporis morbis, petendum est foris, omnibusque opibus viribus, ut nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est. [Cic.Tusc.3,6,1]
Wahrlich die Arznei der Seele ist die Philosophie; ihre Hilfe darf man aber nicht, wie bei den körperlichen Krankheiten, auswärts suchen; sondern wir müssen mit aller Kraft darauf hinarbeiten, dass wir uns selbst heilen können.

Anordnung über Schließung pseudowissenschaftlicher Einrichtungen und Bekanntgabe der Bedingungen für Teilnahme an einem Zulassungsverfahren zur Ausübung psychologischer Berufe.

Dysfunktionalität ärztlicher Betriebe, von denen Charité keine Ausnahme macht, erklärt sich durch eine Reihe von Faktoren. Einerseits ist sie auf dysfunktionelles politisches System der Demokratie zurückzuführen, dem rationale Grundlagen fehlen, andererseits trägt dazu ärztlicher Autismus bei {1–3}. Wie ich bereits feststellte, sind davon die Personen betroffen, die mit der Leitung der Charité beauftragt wurden, welche aber nicht fähig sind, das zu tun, was auf das Tun und Unterlassen übriges Personals auswirkt, das irregeführt und irregeleitet wird. Die Verfehlungen persistieren wegen Irreführung, weil innerhalb der Charité niemand imstande ist oder keine Interesse daran hat, etwas an bestehenden Mißständen zu ändern und sie zu beheben. Die Versuche, das zu tun, werden abgewehrt, weil ihre Existenz und offensichtliche Notwendigkeit, gegen Korruption, Pseudowissenschaft und Mißwirtschaft vorzugehen, verneint werden.

Weil der Rückkehr zur Normalität in rechtlichem und psychologischem Sinne für das Personal der Charité unmöglich geworden ist, bleibt nur Intervention von Außen das Mittel der Wahl. Mein Beschluß, die Leitung der Charité zu übernehmen, ist notwendig geworden, um den Ausfall der Selbstregulierung innerhalb der Charité zu kompensieren, und wegen Untätigkeit aufsichts–pflichtiger Personen. Der Kreis solcher Personen umfasst sowohl Beamte der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, als auch

Mitglieder des Aufsichtsrats und der Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Charité – Universitäts–medizin Berlin. Da die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ein Bestandteil dysfunktionelles politisches Systems der Demokratie darstellt, kann ihrerseits keine kompetente und ordnungs–gemäße Ausübung der Aufsichtspflicht gewährleistet werden, was in der Tat der Fall ist. Der Aufsichtsrat der Charité besteht aus Personen, die entweder selbst an der Charité tätig sind, oder sie repräsentieren dysfunktionelles politisches Systems der Demokratie, oder stehen in komplizenhaften Verhältnissen zueinander. Die Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens kann gleichfalls diese Leistung nicht erbringen, weil sie aus Personen zusammengesetzt ist, die keine Interesse an ordnungsgemäßer Durchführung der Untersuchungen solcher Art haben, weil sie selbst von Korruption, Pseudowissenschaft und Mißwirtschaft profitieren und dank ihnen in ihren Beamtenverhältnissen verbleiben. Wenn schon Universitätsprofessor Dr. iur. Christian Pestalozza unfähig und unwillig ist, die Charité zu beaufsichtigen, was kann man von willigen Vollstrecker erwarten, die blindlings widerrechtliche Befehle ausführen, die ihnen korrupte und geistesgestörte Personen erteilen?

Unter Berücksichtigung oben geschilderter Umstände, wegen fehlender wissenschaftlicher Grundlagen von Tätigkeiten, die unter Bezeichnungen Psychiatrie, medizinische Psychologie, Psychosenpsychotherapie, psycho–dynamische Psychotherapie u.ä. bekannt sind {4}, mit Verweis auf frühere Beschlüße und Strafverfahren, in Ausübung meiner Aufsichtspflicht, und in

Wahrnehmung meiner Aufgaben zur Aufrechterhaltung der Rechtsordnung schließe ich das Institut für Medizinische Psychologie in Luisenstr. 57, die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Bonhoefferweg 3, das Institut für Forensische Psychiatrie in Oranienburger Straße 285 Haus 10, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Hindenburgdamm 30, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Jüdischen Krankenhaus in Heinz-Galinski-Straße 1, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus in Großer Hamburger Str. 5–11, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Alexianer St. Joseph in Gartenstraße 1, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Landhaus–straße 33-35, DRK Klinik für Psychogene Störungen, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Spandauer Damm 130, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Dieffenbachstraße 1, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Helios Klinikum Berlin-Buch in Schwanebecker Chaussee 50, Sozialpsychiatrische Dienste einzelner Bezirksämter, das Krankenhaus des Maßregelvollzugs in Olbendorfer Weg 70, International Psychoanalytic University Berlin in Stromstraße 1 bis 3, Katholische Hochschule für Sozialwesen in Köpenicker Allee 39-57, Bundespsychotherapeutenkammer in Klosterstraße 64, Psychotherapeuten–kammer Berlin im Kurfürstendamm 184 sowie Psychotherapeutenkammern einzelner Bundesländer, entlasse das Personal genannter Einrichtungen aus dem Dienst, und verbiete ihnen, sich erneut zu versammeln, das Gelände der Charité und die von der Schließung betroffene Häuser zu betreten.

Um wissenschaftlich begründete Psychologie, u.a. Psychoanalyse beruflich und gewerblich zu betreiben ist es erforderlich, ein Zulassungsverfahren zu absolvieren, in dem Befähigung und Eignung der Bewerber geprüft werden {5}. Eine weitere Voraussetzung der Zulassung besteht in der Prüfung der Fähigkeit psychischer Selbstregulierung. Die Prüfung dieser Art erfolgt im Gespräch mit mir oder mit einem von mir beauftragten Supervisor, der über Dauer der Prüfung und über weitere Vorgehensweise situationsbedingt entscheidet. Für Zeitaufwand bei der Durchführung des Zulassungs–verfahrens berechne ich 333,33 Euro pro Stunde, welche Bewerber privat von ihrem Vermögen begleichen müssen, was allerdings keine Auswirkung auf die Entscheidung über Zulassung haben wird.

Im Falle der Weigerung, in dieser Angelegenheit zu kooperieren, gehe ich gegen Verweigerer strafrechtlich vor wegen Kurpfuscherei und anderer unerlaubter Handlungen. Zusätzlich behalte ich das Recht, sie für krank zu erklären und in ein Krankenhaus einzuweisen bzw. die Psychotherapie oder andere Art der Behandlung anzuordnen. Jede Behinderung meiner Tätigkeit wird mit strafrechtlichen Maßnahmen bekämpft.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 11.10.2020.

Referenzen.

1. A. Poleev. Deutsche Krankheit. Enzymes, 2019.
http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

2. A. Poleev. Kausale Klassifikation der Krankheiten. Enzymes, 2020.
http://enzymes.at/download/causality.pdf

3. A. Poleev. Charité, mon amour. Enzymes, 2020.

4. Psychose. In: {3}

5. Reestablishment of the International Psychoanalytical Association.
http://enzymes.at/letters/IPA.pdf

Bekanntgabe.

Mit Verweis auf frühere Beschlüße {1–2} und in Wahrnehmung meiner Aufgaben und Pflichten entlasse ich mit sofortiger Wirkung alle Mitglieder des Stiftungsrats und des Vorstandes der Stiftung Charité, übernehme seine kommissarische Leitung, und erkläre mein alleiniges Verfügungsrecht über das Stiftungsvermögen. Im Weiteren bin ich berechtigt, die Räume des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung in Anna-Louisa-Karsch-Str. 2 unangemeldet zu betreten und sie zweckmäßig zu nutzen.

In allen Anliegen der Stiftung Charité und des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung entscheide ich über Anstellungen, Entlassungen und über weitere Maßnahmen, die mir obliegen, und die in jedem Einzelfall mündlich oder schriftlich bekanntgegeben und begründet werden.

Jede Behinderung meiner Tätigkeit in besagtem Zusammenhang wird mit strafrechtlichen Maßnahmen bekämpft.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 15.10.2020.

Referenzen.

1. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung.
http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf

2. Bekanntgabe vom 20.10.2019. In: Charité, mon amour.

Bösartige Entartung.

Ich beschuldige kriminelle ärztliche Vereinigung und den Spitzenverband Bund der Krankenkassen des Begehens unerlaubter Handlungen und des Rechtsbruchs im Sinne von Paragraphen 138, 242, 630a, 630c, 630e, 630f BGB, Artikeln 7 und 22 Berliner Verfassung, Artikel 4.3 der Konstitution der Gemeinschaft Rus'.

Die beschuldigten Körperschaften und Personen sind der Verschwörung, des Betrugs, der Nötigung, der Unterlassung notwendiger ärztlicher Hilfe schuldig. Die Folgen davon sind das Leid und frühzeitiger Tod unzähliger Personen, die mit rechtzeitig eigeleiteten und geeigneten Maßnahmen verhindert werden könnten.

Im Einzelnen beschuldige ich die Ärzte und die Krankenkassen, mich jahrelang mißhandelt zu haben, mir ärztliche Hilfe verweigert zu haben, mich ausgeraubt und beleidigt zu haben. Bis heute verweigert die Techniker Krankenkasse die Übernahme der Kosten für Leistungen, die nach rechtlichen Bestimmungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen notwendig sind, die ich dennoch genötigt war und immer noch bin, selbst zu bezahlen. Obwohl ich in der Vergangenheit mehrmals die Erstattung der Kosten für Aciclovir beantragte, verweigert die Techniker Krankenkasse die Rückzahlung und die Ärzte die Ausstellung der Kassenrezepte für dieses Medikament.

Im Weiteren verweigern sowohl die Ärzte als auch die Krankenkassen, entsprechend rechtlichen Bestimmungen und wissenschaftlichen Erkenntnis–sen zu handeln, verneinen die Notwendigkeit der Behandlung der Haut–tumoren, und die Notwendigkeit der Kostendeckung solcher Behandlung.

Die wissenschaftliche Aufklärung der Notwendigkeit der Behandlung hatte bisher keine Auswirkung auf beschuldigte Personen und Körperschaften, weil sie in komplizenhaften Beziehungen zueinander stehen, d.h. eine kriminelle Vereinigung gebildet haben, und darüber hinaus von schizophrenen Autismus und Blödsinn betroffen sind, und daher für rationale Argumente nicht zugänglich sind.

Mit Verweis auf bereits geleistete Aufklärung mache ich nochmals deutlich, daß es keine „gutartige" Tumoren gibt, weil sie bösartige Entartungen einzelner Zellgewebe darstellen, die auf Schaden zurückzuführen sind, die infolge verschiedener Einwirkungen im Genom der Zellen entstehen. Das Sonnenlicht zählt zu solchen schädigenden Einwirkungen, und häufige Folge davon sind die Läsionen der Haut, die diagnostisch als Hautkrebs zu definieren sind. Die Unterscheidung zwischen Basalzellpapillomen und Basalzellkarzinomen oder Melanomen ist rein qualitativ, aber nicht im Sinne pseudowissenschaftlicher Begriffe der Gutartigkeit oder Bösartigkeit der Tumoren, sondern in der Abstufung und dem Grad bösartiger Entartung der Zellen. Dementsprechend ist die Behandlung solcher Entartungen zwingend erforderlich, sobald sie sichtbar und diagnostizierbar werden, um die Möglichkeit ihrer progressiver Entwicklung zu verhindern.

Die Verweigerung der Ärzte, solche Tumoren als behandlungsbedürftig anzuerkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten, entbehrt jeglicher wissenschaftlicher Begründung, stellt grobe Mißhandlung und vorsätzliche Unterlassung ärztlicher Hilfe dar. Die bis zu heutigem Tag gängige Praxis, in besagten Fällen ärztliche Hilfe und kassenpflichtige Leistung mit der Floskel „medizinisch nicht notwendig" zu verweigern, oder die Patienten zu täuschen und sie nötigen, ärztliche Leistungen aus ihren eigenen Mitteln zu begleichen, widerspricht rechtlichen Bestimmungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Noch schwerwiegender macht besagte Unterlassung ärztlicher Hilfe großzügige Verschwendung öffentlicher Mittel für die Durchführung pseudowissenschaftlicher Untersuchungen, die Abrechnung ärztlicher Leistungen und die Verschreibung von Medikamenten, die im Gegensatz zu geschilderten Fällen tatsächlich nicht notwendig sind und aus Profitgier und als Ersatzhandlungen getätigt werden, womit die Krankenkassen die Pseudowissenschaft und Korruption fördern, statt sie zu bekämpfen.

Darüber hinaus unterlassen sowohl Ärzte als auch Krankenkassen, notwendige Aufklärung und Arbeit zu leisten, um oben genannte und andere Erkrankungen effektiv vorzubeugen. Am 16. Oktober beauftragte ich das Personal der Klinik für Urologie der Charité, Deutsche Gesellschaft für Urologie, sowie Deutsche Gesellschaft für Nephrologie mit der Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Vorbeugung der Nierensteinerkrankung (Urolithiasis) und Chronischer Nierenerkrankung in der Bevölkerung mit

wissenschaftlicher Begründung der Maßnahmen bis zum Freitag, 23. Oktober. Weil sie meinen Auftrag mißachteten und offensichtlich vorhaben, auf gleiche Weise wie bisher zu verfahren, deutet ihr Verhalten auf das Vorliegen des schizophrenen Stupors hin, und bestätigt bösartige psychische Entartung dieser Personen.

Die Tätigkeit von Jens Baas bei der Techniker Krankenkasse kann offensichtlich als Nebentätigkeit betrachtet werden, während er hauptamtlich bei der EMERAM Capital Partners GmbH beschäftigt ist, in der er als Beirat zusammen mit anderen Aussteigern aus ihren Berufen an der Profit–steigerung der Unternehmen wirkt, an denen EMERAM mehrheitlich beteiligt ist. Die Techniker Krankenkasse steht nicht im Portfolio von EMERAM, dennoch gehört sie offensichtlich zum Geschäftsbereich dieses Unter–nehmens, was ja ein offenes Geheimnis ist, weil anders zu erklären, warum Berufsaussteiger Jens Baas an diesem Unternehmen tätig ist, und warum zur Verwechslung zwischen seinen Verpflichtungen bei der Techniker Kranken–kasse und seinen Aufgaben in einer Kapitalgesellschaft gekommen ist, unmöglich erscheint.

Jens Baas ist offensichtlich ein gewissenloser Parasit und Psychopath, der zusammen mit seinesgleichen die Gesellschaft als eine Gemeinschaft der Menschen, die in diesem Land leben, in ihren eigenen Interessen ausbeutet. Kein Wunder, daß die Techniker Krankenkasse von Profitgier und Pseudo–wissenschaft erfasst ist, und ihre Pflicht der Hilfeleistung und Nächstenliebe nicht erfüllt.

Mit Verweis auf Pflichten aus dem Schuldverhältnis im Sinne von und gemäß Paragraphen 241, 249, 280–282, 325, 812, 817, 818 BGB, Artikel 23 Berliner Verfassung, Artikeln 7.2 und 7.5 der Konstitution der Gemeinschaft Rus', und kraft meiner Ämter beschlagnahme ich die Geschäftskonten der Techniker Krankenkasse, des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen, Deutscher Dermatologischer Gesellschaft, Deutsches Krebsforschungszentrums, Deutscher Gesellschaft für Urologie, Deutscher Gesellschaft für Nephrologie, der Stiftung Urologische Forschung, löse sie auf und verbiete sie mit Verweis auf frühere Beschlüße und Urteile, sowie gemäß Artikel 37 Berliner Verfassung, Artikeln 4.1 und 7.5 der Konstitution der Gemeinschaft Rus'.

Mit gleicher Begründung beschlagnahme ich gesamtes Vermögen der EMERAM GmbH einschließlich Anteile von Unternehmen, an denen sie mehrheitlich oder stillschweigend beteiligt ist, löse sie auf, und leite das Strafverfahren ein gegen Jens Baas und übriges Personal der Techniker Krankenkasse sowie gegen Teilnehmer krimineller und psychopathischer Vereinigung EMERAM Capital Partners GmbH.

Die Verweigerung der Herausgabe beschlagnahmtes Vermögens oder meinen Anordnungen Folge zu leisten wird nach Nürnberger Prinzipien geurteilt und geahndet aufgrund Schwere der gemeinschaftlich begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Dr. Andrej Poleev, Berlin, 25.10.2020.

Beschlagnahmeverfügung.

Im Strafverfahren gegen Jens Baas verfüge ich die Beschlagnahme geschäftlicher Unterlagen der EMERAM Capital Partners GmbH zwecks ihrer Auswertung. Im Weiteren beschlagnahme ich die Geschäftskonten der EMERAM GmbH und der Techniker Krankenkasse, und verpflichte ihre Betreiber, mir uneingeschränkten Zugang zu diesen Konten zu gewähren.

Die kontoführenden Banken, Bayerischer Finanzminister, sowie andere Personen sind zur Herausgabe aller Unterlagen und Informationen verpflichtet, welche EMERAM GmbH und Techniker Krankenkasse betreffen, u.a. verlange ich die Nennung der Bankverbindungen mit der Angabe entsprechender IBAN, BIC-Nummern, und der Zugangskodes.

Die Verweigerung in dieser Angelegenheit zu kooperieren wird zur Ausweitung des Strafverfahrens auf die Verweigerer führen und zu ihrer Bestrafung gemäß rechtlichen Bestimmungen.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 28.10.2020.

Bekanntgabe.

Ich setze alle an der Charité beschäftigte Personen darüber in Kenntnis, daß das Strafverfahren gegen Ärzte und ihre Komplizen {1} auf diejenigen ausgeweitet wird, wer meine Tätigkeit in besagtem Zusammenhang sowie hindernisfreie Ausübung meiner Berufe und Ämter {2} behindert, meine Anweisungen und Anordnungen mißachtet, und sich rechtsbrecherisch verhält. Personen, die solche verbotene Handlungen und Unterlassungen begehen, werden im Strafverfahren beschuldigten Personen gleichgestellt und ihnen gleich behandelt.

Dr. Andrej Poleev
Berlin, 28.10.2020.

Referenzen.

1. Bösartige Entartung. In: Charité, mon amour.

2. Anordnung zur Gewährleistung des Rechts auf hindernisfreie Ausübung der Berufe und Ämter.
http://constitution.fund/letters/Berechtigung.pdf

Die Gesundheit neu zu denken.

Ein bereits zum Tode verurteilter NSPD Bandit mit dem Spitznamen Müll und ein schizophrener Medizinmann trafen sich am 30.11.2020 zu einer Fotosession, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und ihre gemeinsame „Strategie 2030 – Gesundheit neu denken" vorzustellen {1}. Der unsichtbare Dritte war bei dieser Veranstaltung der Bauwahn als Ersatzhandlung für notwendige strukturelle und mentale Veränderung, die zu denken sie unfähig sind angesichts ihres hoffnungslosen mentalen Zustandes. Daß es sich bei dieser „Strategie" eindeutig um ein Korruptionsvorhaben handelt, kann aus dem zu diesem Anlaß veröffentlichten Begleitbuch entnehmen, in dem realitätsfremde Wiederholung doktrinärer Glaubenssätze ohne substantielle wissenschaftliche Begründung als eine Rechtfertigung für die Verschwendung von hunderten Millionen Steuergelder dient. Wie kann ein Vorhaben, das 1 Milliarde Euro übersteigt, überhaupt ohne ernsthafte, d.h. wissenschaftliche Begutachtung, realisiert werden? Man trifft sich einfach und proklamiert unbeirrt völligen Unsinn, als ob man im Namen oder anstelle von Gott spricht. Eine solche Verhaltensweise spricht schon für sich, aber darüber hinaus spielt sich dieser schizophrene Blödsinn unter Umständen ab, die man als gegenseitige Bestätigung kennt: Alle von der Schizophrenie betroffene Personen müssen gleichgesinnt und gleichgeschaltet sein, damit ein Endruck entsteht, daß ihre gemeinsame Haltung widerspruchsfrei, d.h. wahr und richtig ist. Nur unter der Bedingung, daß alle zustimmen, kann ein solches Vorhaben gelingen.

Warum schizophrene Personen sich auf solche Weise verhalten, wurde bereits erklärt, ich verweise auf entsprechende Quellen {2 – 3}. Das Wahnbild des Selbst manifestiert sich in besagtem Buch in mehreren Sätzen, so z.B. im Abschnitt 7.6. Organisationskultur: „Nach außen wird die Markenstrategie Orientierung und Wiedererkennung schaffen. … Nach innen soll die neue Markenstrategie Identität und Gemeinschaftsgefühl stärken." Der krankheitsbedingten Schwierigkeit eigener Wiedererkennung sollen die „Markenstrategie" und das „Gemeinschaftsgefühl" helfen, obwohl es sich bei dieser Art der Selbsthilfe um die Stabilisierung des diffusen Selbst jedes Einzelnen durch gegenseitige Bestätigung handelt, wie bereits oben erklärt. Wäre das Personal der Charité einschließlich unfähiger und unwissenschaftlicher Leitung psychisch gesund, bräuchte man nicht alle diese abwegige Bla-bla-bla um Identität und Gemeinschaftsgefühl machen. Aber weil heutige Charité ernsthaft krank ist und ihres Zweckes entfremdet ist, soll anstelle überfälliger Sanierung in alte bauliche und organisatorische Strukturen investiert werden, die jetzt in die neue umbenannt werden, um sie von dem Abreisen zu bewahren. Irgendwie taucht in schizophrener Ausführungen die Wirklichkeit auf, indem man zugesteht, daß Charité zum größten Teil aus antiquierten Gebäuden besteht, die unter Denkmalschutz stehen, wobei innerhalb dieser denkmalgeschützten Gebäuden genauso antiquiert aussieht und gehandelt wird.

Was bedeutet, die Gesundheit neu zu denken, erklärte ich an mehreren Beispielen {4 – 5}, aber die Verfasser der „Strategie 2030" nehmen darauf keinen Bezug, mit Ausnahme der Erwähnung von Prävention im Abschnitt

4.1.3, ohne irgendwie zu verdeutlichen und begründen, was sie damit meinen. Solche Desinteresse ist kein Zufall, sondern eine Folgeerscheinung des schizophrenen Autismus, wovon sie betroffen sind, und was sie entsprechend artikulieren: „Nach innen soll die neue Markenstrategie Identität und Gemeinschaftsgefühl stärken. Dies wird nicht nur durch ein neues Corporate Design, sondern auch durch die Überarbeitung der internen Kommunikationsformate erreicht werden. Dazu gehören die Erarbeitung kaskadischer Kommunikationsprozesse, lebendige Feedbackformate, die Verstärkung der Servicekultur und ein modernes Intranet als Kernmedium." In solchen sprachlichen Formen – dem Neusprech – wird schizophrener Autismus evident.

Die Wunder der Medizin, welche die Erfinder des Neusprechs angeblich in ihren antiken Gebäuden vollbringen, ist gleichfalls Betrug, was ich an meinem eigenem Leib erfuhr. Das Personal ist unfähig und unqualifiziert, redet völligen Unsinn im Sinne von Danebenreden und Unwissen-schaftlichkeit der Aussagen, bricht Kontakt ab, wenn es für sein Wahnsystem bedrohlich wird. Ihm verständlich zu machen, daß es im Zustand kollektiver Psychose handelt, ist unmöglich, alle Versuche und Ansätze werden abgetan, und prognostisch sehe ich keine Besserung seines gegenwärtigen Zustandes. {6}

Die Frage, wer an dieser Misere schuld ist, ist eindeutig: Die Betreiber der Charité. Hätten sie gewollt, daß es anders wird, wäre es schon längst geschehen, aber sie sind voll und ganz mit ihren Wahnvorstellungen und mit

abgelebtem politischem System zufrieden, weil sie in diesem System voll abgesichert sind, und davon profitieren. Natürlich nicht nur sie, zum Kreis der Profiteure gehören weiteres Unnütz: selbsternannte Politiker, die von ihnen bezahlten abermillionen Beamten, von ungehemmten Tatendrang geleitete Unternehmer und Akademiker {7 – 8}, nicht zu vergessen die Baumafia, die den Bauwahn medizinischer Auftraggeber verwirklicht.

Ganz am Anfang des Aufsatzes wurde der Bauwahn als unsichtbarer Dritter beim Treffen der Bauherren absichtlich erwähnt, um den Tatbestand des gemeinschaftlich begangenen Betrugs und eigennütziger Bereicherung zu betonen. Was schizophrene Betrüger im Rausch der Erwartung über die Aufteilung von Milliarden aus dem Bewußtsein verdrängen, ist ihre Gewissenlosigkeit und Geschäftsunfähigkeit im Sinne von Paragraph 104 BGB, worüber ihnen schriftlich mitgeteilt wurde, woraus gleichfalls resultiert, daß alle ihre Willensäußerungen unwirksam sind, was sie aber im Zustand des unumkehrbaren und unheilbaren schizophrenen Blödsinns weiterhin verkennen.

Der NSPD-Bandit Müll ist in gewissem Sinne der Kopf des Berliner Verbrechertums, weil er zusammen mit seinen Komplizen alle diese Vorhaben bewilligt. Die Bauten der Berliner Republik sind zahlreich, und alle dienen dem Zweck, unaufhörlichen Geldfluß in kriminelle Strukturen zu gewährleisten. Beispielhaft für den Mangel an den Realitätssinn ist der Bau des Berliner Schloßes: Beim Tageslicht wurde Milliardenraub begangen, und alle fanden es gut, die Bürger spendierten sogar für diesen baulichen Unsinn

hunderte Millionen Euro, was beweist, daß sie nicht ganz bei sich sind. Zu weiterem Bauschrott der Berliner Republik zählen 100-Millionen teueres cube berlin des dänische Architekturbüro 3XN, 58 Millionen Euro teueres Futurium-Haus des Architekten-Büros Richter-Musikowski mit jährlichen Zusatzkosten von 18,9 Millionen Euro, 790 Millionen Euro teuere BND-Zentrale, nicht zuletzt zu erwähnen die 5,5 Milliarden teuere Schulbau-offensive des Berliner Senats. Die deklarierte Gemeinnützlichkeit aller dieser Bauvorhaben ist eine Täuschung: In allen diesen Fällen handelt es sich um Subventionsbetrug zu Gunsten von Betrüger mit gefälschten Diplomen, die sich Architekten nennen, und von Baumafia, die zu Lasten der Allgemeinheit agieren.

Bei sogenannter Schulbauoffensive {9} geht es überhaupt nicht um das Wohl der Kinder, sie dient nur als Vorwand, um den Diebstahl in Milliardenhöhe zu rechtfertigen und zu vollziehen. Der Betrug wurde offensichtlich in vergangenem Herbst und Winter, weil etwa 1200 Luftfiltergeräten bautechnische Mängel in Berliner Schulen ausgleichen müssten, was die Frage aufwirft, inwieweit die Architekten bei der Planung der Schulen, Wohnhäuser, und öffentlicher Gebäude die Tatsache berücksichtigen, daß alle Menschen atmen, und für das Leben frische Luft, Wärme und Feuchtigkeit brauchen. Mit Sicherheit kann man behaupten, daß über 90% der Häuser in Berlin und Deutschland bautechnisch menschlichen Bedürfnissen nicht entsprechen. Dazu kommen noch etwa 678.000 Menschen in Deutschland ohne Wohnung, und davon lebten im Jahr 2018

schätzungsweise 41.000 Menschen ohne jegliche Unterkunft auf der Straße (nach anderen Schätzungen leben in Deutschland 300.000 Obdachlose).

Die ruinöse Zustände, die in Berlin und überall in Deutschland unübersehbar sind, sind die Folge demokratischer Willkür und parteipolitisches Blödsinns. Die Gesundheit neu zu denken bedeutet, die Realität wahrzunehmen, und dementsprechend zu handeln, statt weiterhin offensichtliche Tatsachen zu verleugnen, in den Bauwahn zu fluchten, und die Beschäftigungstherapie zu betreiben.

Referenzen.

1. Wir denken Gesundheit neu. Pressemitteilung vom 30.11.2020.
https://www.charite.de/service/pressemitteilung/artikel/detail/
charite_2030_innovation_und_konsequente_weiterentwicklung/

2. Eugen Bleuer. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911.

3. Deutsche Krankheit: eine Diagnosestellung mit Rückblick und Ausblick auf Krankheitsverlauf.
http://enzymes.at/download/Schizophrenie.pdf

4. Kausale Klassifikation der Krankheiten.
http://enzymes.at/download/causality.pdf

5. Architekturwettbewerb zum Neubau spezialisierter Hochleistungsbetriebe zur Behandlung von Hautveränderungen. In: Charité, mon amour.

6. Psychose. In: Charité, mon amour.

7. Internationaler Städtebaulicher Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070. Veranstaltet durch Berlin 2020 gGmbH – eine Gesellschaft des Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin-Brandenburg e.V., Prof. Dr. Harald Bodenschatz, Dr. Benedikt Goebel, Bleibtreustraße 33, 10707 Berlin. https://unvollendete-metropole.de/wettbewerb-berlin-brandenburg-2070/

8. Antrag der Charité in enger Kooperation mit BIH und MDC erfolgreich. https://www.charite.de/service/pressemitteilung/artikel/detail/nationales_centrum_fuer_tumorerkrankungen_in_berlin/

9. Die Berliner Schulbauoffensive. https://www.berlin.de/schulbau/